

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Mt. 50 Pfg.,
monatlich 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

№ 105.

Dienstag, den 6. Mai

1890.

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Franz. Guipure und Cluny-, weiss und écreu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écreu.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):

Gebild in Drell, Jacquard und Damast. Handtücher und Küchenwäsche.

Lager und Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Elder-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen.

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes,

Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeau-Bezügen und Decken

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

NB. Zurückgesetzte Vorhänge in guten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen. 8815

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Domantäl-Weingut Neroberg 300 Gebund abgängige Weinbergspfähle in 25 Loosen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1890. 148
Königl. Domänen-Rentamt.

Verpachtung.

Donnerstag, den 8. d. M., Morgens 9 Uhr, wird bei unterzeichneter Stelle der Centralstudienfonds-Acker auf dem Bierstädterberg 5r Gewann, No. 8224 des Lagerbuchs, enthaltend 12 Ar 52,25 Quadratmeter, anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1890. 142
Königliches Domänen-Rentamt.

Günstige Gelegenheit!!!

Wegen Umbau meines Kellers gebe **Marsala, Portwein, Madeira, Lacrimae Christi** und **Malaga** in Flaschen zu Einkaufspreisen ab. Für Reinheit der Weine wird garantirt.
Droguerie **A. Cratz**, Langgasse 29,
Inh.: **Dr. C. Cratz**. 8884

**Neue
ächte Malta-Kartoffeln,**

Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. à Pfd. 16 Pf. 8901

Neue Matjes-Häringe.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfelwein, ein Stück, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8879

Calmbacher Exportbier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie prima Mainzer Actienbier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen à 18 u. 10 Pfg. liefert jed. Quant. frei in's Haus **Carl Preusser**, Flaschenbier-Handlung Welltrichstraße 28 und Walramstraße 1.

Neue Malta-Kartoffeln, sowie neue Zwiebeln im Pfund und Centner bei **Chr. Diels**, Messergasse 37. 8869

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfehlen billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

8882

**Man hat nicht nöthig,
Möbel, Betten, Spiegel, ganze Zimmer-
Einrichtungen und Teppiche
auswärts zu kaufen,**

und bitte ich die geehrten Herrschaften und ein verehrliches Publikum bei Bedarf mein reichhaltiges Lager, welches in den 4 Stagen des Hauses Mauergasse 15 ausgestellt ist, zu besichtigen, indem ich bestimmt glaube, allen Anforderungen in Betreff großer Auswahl, guter Qualität und billigsten Preisen Genüge leisten zu können, zumal ich für jedes Stück die weitgehendste Garantie übernehme und die Sachen frei in's Haus liefere. Ich halte stets großes Lager in modernen, einfachen und hochfeinen Salon-, Wohn-, Speise-, Schlaf- und Herren-Zimmer-einrichtungen in Eich- und Nußb., matt und blank und schwarz, feines Speisezimmer, antique, Eich- und Nußb., matt und bl., Büffet, Auszugtisch und Stühle von 350 bis 750 Mk. Schlafzimmer, hochelegant, Nußb., matt und bl., 2 Betten, Spiegel-schrank, Waschkommode und Toilette und Nachtschränken mit Marmor, Handtuchhalter, von 460 bis 900 Mk. Fein-, vollst. Schlafzimmer, nußb.-polirt, von 370 bis 600 Mk. Hochelegante Salon-Einrichtung von 500 Mk. Herren-Zimmer in Eichen und Nußb., matt und bl., Bureau, Bücherschrank, Tisch und Stühle, von 370 bis 700 Mk. Alles in elegantester und feinsten Ausführung. Sodann empfehle noch ein großes Lager in Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränken, Verticows, Büffets, Secretären, Bureau, ovalen und 4-eckigen Tischen, Auszugtischen ganz neuer Construction, leicht zu handhaben, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kleiderschöden, Handtuchhaltern, Vorplatztoiletten, Herren- und Damenschreibtischen, Spiegeln in allen Größen und Holzarten, Salongarnituren, Sophas, Chaise-longues, Ottomanen mit Bezug und Damast drapirt, Kameltaschen-Sophas, Divans, Kofshaar- und Seegrasmatrassen, vollst. Betten in den verschiedensten Formen und Preisen, Teppiche am Stück und abgepaßt. Ich bemerke ausdrücklich, daß von allen angeführten Artikeln Duzende am Lager sind in den verschiedensten Preislagen und Formen; es kann somit jedem Wunsche entsprochen werden und wird für jedes einzelne Stück Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll

Mauergasse 15, **H. Markloff**, Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Eigene Werkstätten. 8891

Freiherrl. von Gienanth'sche Brauerei

empfehlen ihre hochprima ärztlich begutachtete

Flaschenbiere.

Münchener Lagerbier	$\frac{1}{4}$ Fl.	20 Pfg.,
Münchener Export-Brannbier	$\frac{1}{4}$ "	25 "
Münchener Export-Märzenbier	$\frac{1}{4}$ "	32 "
Pilsener Exportbier	$\frac{1}{4}$ "	28 "

Letztere drei Sorten tragen unsere Firma in "bayerischer Landesfarbe"; auch ist unser Bier in Gebinden zu haben. Jede Bestellung wird sofort ausgeführt durch unseren Vertreter für Wiesbaden: **C. Scheurer**, Walramstraße 37.

Hochachtungsvoll

Freiherrlich von Gienanth'sche Direction,
Winnweiler, Königreich Bayern.

NB. Wir garantiren für größte Reinheit der Flaschen und sorgfältige Abfüllung. 8902

Tafel- und Suppenkrebse,

Soles, Steinbutt, Rothzungen, Zander, Sechte, Maifische, Cablian, Schellfische empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Matjes-Häringe. — Ruff. Caviar.

Die Möbel-Galle

Kirchgasse 2b

von

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

offerirt eine große Parthie neue, solid gearbeitete Möbel zc. zu nachstehend billigen Preisen.

Rußb.-pol. Möbel: Mehrere 1-th. pol. Kleiderschränke 48 Mk., 2-thür. do. 55 Mk., 4-schubl. Kommoden 22 Mk., große massive Kommoden 38 Mk., Rußb.-Waschkommoden mit Marmorpl. 45 Mk., eleg. Toilette mit hohem Spiegel 100 Mk., 3 elegante Buffets 185, 200, 210 Mk., 1 Herren-Schreibbureau 108 Mk., 1 Damen-Schreibtisch 50 Mk., mehrere Verticows 60, 72, 75, 85, 150 Mk., schöne Gallerieschränke 45 Mk., Console 25 Mk., Auszugstische 42 Mk., 10 schöne Ovaltische 20 Mk., schöner Spiegelschrank, innen Eichen, 100 Mk., 1 schöner Schreib-Secretär 95 Mk., 1 Bücher-schrank mit Schublade 48 Mk., 1 do. in Mahagoni 60 Mk.

Diverse Möbel: 2-thür. lack. Kleiderschränke 38 Mk., 1-thür. 22 Mk., Waschconsole 20 Mk., schöne Küchenschränke 34 Mk., große Küchenschränke 40 Mk. und höher, lackirte Nachttische 8 Mk., eichen-polirte 3-th. Brandkiste 72 Mk., 2 Eichen-Vorplatztolleiten 70 Mk., 1 do. Rußbaum 40 Mk.

Selbstverfertigte Polsterarbeiten: Compl. hochhäuptige Rußbaum-Betten mit 3-theil. Hochhaarmatrasen 135 Mk., complete einfachere Betten mit 3-theil. Seegrasmatrasen 65 Mk., schöne Sophas in allen Stoffen 40 Mk., Chaise-longue 55 Mk., Divan in Moquett 125 Mk., vollst. Salon-Garnituren 195, 350, 400 Mk., schöne Deckbetten und Kissen zc. zc. 215

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,

Bureau und Möbellager: Kirchgasse 2b.

Dampf-Hochhaarspinnerei,

garantirt ohne jede Beimischung von Pflanzenfasern, empfiehlt von 1,20 bis Mk. 3 per Pfd. die **Fabrik-Niederlage Diebrich.** Comptoir und Lager Wiesbadenerstraße 47. 8857

Die besten Fußboden - Glanzlacke,

schnelltrocknend und dauerhaft, erzeugt

Georg Coste, Kiel.

Zu haben bei dem General-Depositair für Frankfurt a. M. und Umgegend

Carl Friedr. Schaefer,
5 Schäfergasse 5,

sowie in den Niederlagen in Wiesbaden:

C. Brodt, Albrechtstrasse 17.

Dr. A. Cratz, Langgasse 29. 5651

Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstr. 39.

NB. Weitere Niederlagen sucht der General-Depositair.

Bachhühner,

geeignet zur Zucht, 1890er Brut, 7 Stück lebend Mk. 7.—, geschlachtet Mk. 6.50, prima Bienenhonig, 10-Pfd.-Blechfanne Mk. 5.75. Alles franco gegen Nachnahme. (W. & Cto. 800/5) 7

Eduard Horváth, Verichet, Ungarn.

Wilaumenmus,

Fruchtgèle, Johannisbeer-, Erdbeer-, Mirabellen- und Aprikosen-Marmelade, sowie verschiedene Composts und Gèles (ausgewogen), hochst., empfiehlt die **Seuf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterh.**

Verschiedenes

Brustleidenden

u. Bluthustenden giebt e. geheilter Brustkranker kostenfr. Anst. üb. sich. Heilung. **E. Funke,** Berlin, Friedrichstr. 217. (F. L. 279/5) 7

Für den Rest des Theater-Abonnements ist ein **Vierteil Sperrst.** abzugeben. Näh. in der Buchhandlung von **Foller & Gecks.**

Pianos und Flügel, sowie alle Arten Möbel werden gut polirt und reparirt bei **Wilh. Karb,** Saalgasse 16. Dasselbst kann ein braver **Junge** in die Lehre treten.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden stets nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich und sehr billig geliefert.

G. Bree, Adlerstraße 27.

Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit ca. 30,000 Mk. an einem rent. Geschäft zu betheiligen.

Fink, Friedrichstraße 9.

Eine durchaus perfecte Mantelschneiderin,

welche schon viele Jahre in dem Fach gearbeitet und alle Ansprüche ausführen kann, wünscht für ein feineres Geschäft Beschäftigung. Offerten unter **L. Sch.** in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten nach neuestem Schnitt und neuester Mode schön angefertigt u. modernisiert **Jahnstraße 21, Barterre rechts.**

Gut empfohlene **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Röcke, Kinderkleider u. s. w. **Bleichstraße 9, 2 St. I.**

Wegen Familien-Angelegenheit ist die gute **Kundenschaft einer Büglerin** sofort zu übergeben. Näh. **Nerostraße 9, 1. St. bei Frau Bender.**

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Stunden. Näh. **Bleichstraße 14, 3 St. 8823**

Eine Frau f. Kunden z. Waschen. **Nerostraße 11a, 3 St.**
Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und pünktlich besorgt **Bleichstraße 21, Barterre.**

Bleichstraße 35, Hinterhaus, wird **Wäsche zum Waschen und Bügeln** angenommen.

Wäsche wird angenommen, schnell und billig besorgt **Feldstraße 16, 2 St.**

Verpachtungen

Bäckerei mit Wirthschaft, 7 Morgen Güter, sofort billig und günstig zu verpachten. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Neuheiten
in
Tricot-Kleidchen
zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Rosenthal,
39 Langgasse 39. 371



Max Paul, Schirmmacher,
13 Metzgergasse 13,
empfiehlt speciell zur Saison seine **Schirm-
reparaturen-Werkstätte** zu bekannt billigen
Preisen und solider Arbeit. 7282

Die Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères,**

Tannusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,
empfiehlt ihr grosses Lager in

Herren-, Damen- u. Knabenhüten.

Babyhütchen 8898

werden nach **jedem** Kopfmaass angefertigt.

Strohhüte zum Waschen und Façonniren werden
binnen einigen Tagen billigt zurückgeliefert.

Die **Theerproducten-Fabrik**

Mattar & Gassmus in Biebrich

empfiehlt ihre anerkannt besten Fabrikate, als: 8743

**Asphalt-Dachpappen, Dachlack, Dachkitt, Klebemasse,
Isolirplatten, natürlichen und künstlichen Asphalt,
Goudron, Holzcement, Deckpapier, Carbolinum &c.**
Für Wiesbaden ohne Preiserhöhung frei Lager oder Baustelle.

Für Bäckereien.

Saar-Flamm-Stückkohlen, sowie **la mel. Förder-
flammkohlen,** sehr grob, letztere auch für Maschinenheizzwecke,
empfiehlt führen- und waggonweise

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung. 7819

Kohlen.

**la Ofenkohlen 23 Mt.,
la Rußkohlen 26 Mt. per 20 Ctr.,**

über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung,
empfiehlt

Biebrich, den 2. Mai 1890. 8746

A. Eschbacher.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Herren-Hemden
nach **Maass,**

beste Arbeit, vorzügliche Stoffe, per $\frac{1}{2}$ Duzend
von 24 Mt. an bis zu den feinsten Qualitäten liefert
billigt

Constantin Langer,
17 Große Burgstraße 17,
Ausstattungs-Geschäft.

8837

Heute,

Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr, 8911

4 Große Burgstraße 4

Gemälde-Auction.

Ferd. Küpper, Gr. Burgstraße 4.

E. L. Specht & Co.

Grösstes Lager von Handarbeiten jeder Art.

Handgestickte fertige Gegenstände.

Alle Materialien zu Handarbeiten

nur in besten Qualitäten. 8850

Vorhänge, Portièren, Tischdecken.

Fantasie-Möbel mit und ohne Stickerei.

Spitzen, Atlasse, Plüsch, Fries, Brocatborden,

Croiséés, Biber, Congress- und Marly-Stoffe.

Portefeuilles — Korbwaren, fertig gestickt und montirt.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Ich empfehle mein wohlaffortirtes Lager in

Cattunen, Satins, Baumwollzeuge für Hauskleider
und Schürzen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

NB. Eine Parthie Cattune prima Waare à 50 Pfg.
per Meter.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter), 8874

3 Museumstraße 3.

Möbel-Verkauf

zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung
bei 8894

D. Levitta, Langgasse 10, I.

Heute Dienstag u. morgen

Mittwoch müssen unwiderruflich die letzten Restbestände in Zimmer- und Salon-Teppichen, 800 Roben, neue Damen-Kleiderstoffe, Portièren, Tischdecken, Vorlagen und sonstige Restbestände für den 3. Theil des Werthes bis auf die Bretter geräumt werden. Dieser Ausverkauf findet auf keinen Fall länger statt. Der Ausverkauf für Confection dauert noch einige Tage.

Ausverkauf S. Fabian, Kleine Burgstraße 1,
großer Laden, nicht Eckladen.

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Im Anschluß an den Aufruf des unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Reichshauptstadt zusammen getretenen Central-Comité's zum Zwecke der Errichtung eines National-Denkmal's für den Fürsten von Bismarck, erlaubt sich der unterzeichnete Zweigausschuß, die Bewohner unserer Stadt aufzufordern, auch ihrerseits durch Geldbeiträge beizusteuern zu dem Werke der Dankbarkeit und Verehrung für den Begründer des neuen deutschen Reiches.

Sammel-Listen sind aufgelegt in den Expeditionen des „Rheinischer Kurier“ und des „Wiesbadener Tagblatt“, sowie in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel Nachfolger und Zeller & Geß; auch ist jeder der Unterzeichneten bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Da es nicht sowohl auf die Höhe der einzelnen Zeichnungen, als auf eine möglichst allgemeine Betheiligung ankommt, so wird auch der kleinste Betrag gerne entgegen genommen.

Wiesbaden, den 30. April 1890.

Julius Boeninger, Dr. Eugen Borgmann,
W. Büdingen, H. Chr. Cron, Dr. L. Dreyfus,
C. Duderstadt, Rheber Johs. Faber,
Geh. Rath Dr. Rem. Fresenius, Sanitätsrath
Dr. Freudentheil, Geh. Rath Dr. Gustav
Freytag, G. Hammacher, Emil Hees, Dr.
jur. Heintzmann, C. Hensel, Kur-Director
F. Heyl, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Chr.
Kalkbrenner, Fritz Kalle, Landgerichtsrath
W. Keim, F. Knauer, Redacteur Lahm,
Albert Ostermann, Thierry-Preyer, Carl
Prieger, J. Rehorst, Geh. Rath und Verwaltungs-
gerichtsdirector v. Reichenau, Reg.-Rath Rospatt,
Architect Schellenberg, Louis Schellenberg,
L. Schlaffhorst, Justizrath Scholz, Justiz-
rath Dr. Siebert, Guido Steinkauler,
Consul Valentiner, Louis Wätjen, C. Wer-
minghoff. 8836

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstands-
Sitzung bei Herrn Brolek, Philippsbergstraße 21. Gleich-
zeitig: Aufnahme neuer Mitglieder. 214

Mittwoch, den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Matth. 13, 1—23,
im Evang. Vereinshaus. 8866

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,
empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie
Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Neuheiten für Sommer.
Neueste
imprägnirte, wasserdichte
Staubmäntel
in Wolle, Gloria und Seide 8687
in allen Preislagen.
E. WEISSGERBER,
5 Grosse Burgstrasse 5.

Ausverkauf!

Halbleinene Drelle für Knaben- und Herren-Anzüge,
total waschächt, in bester Qualität, empfiehlt in großer Wahl
zu ermäßigten Preisen.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter), 8873

3 Museumstraße 3.

Pluvius,

neuester, imprägnirter, garantirt
wasserdichter

Regen- und Reise-Mantel,

uni, carrirt und gestreift,

in den neuesten Façons, in grossartigster Auswahl.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 871

Nechte Havana-Cigarren,
feinste Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großartiger Auswahl

8840

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42 a,
am Kaiserbad.

Kaufgesuche

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Höchste Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15518

werden stets gezahlt
von **Aug. Görlach**, Metzgergasse 16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Ich zahle ausnahmsweise gut gebrauchte Herren- und Knabenkleider, Damenkleider, Schuhe und Stiefel zc. zc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
Simon Landau, Metzgergasse 31.

Getragenes **Schuhwerk** und **Kleider** an- und verkauft
P. Schneider, Hochstätte 30, im Laden.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird getragenes **Schuhwerk** stets gekauft und gut bezahlt.
Häuser.

Getragene **Kleider**, **Schuhwerk**, **Möbel**, **Pfandscheine** werden angek. von **A. Knoip**, Hellmundstr. 31. Bestell. per Postkarte.

An- und Verkauf gut erhaltener **Möbel**. 8855
Friedr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Zahlager

zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8871

Gebrauchte kleine **Eisen-Drehbank** zu kaufen gesucht. Offert. unter **W. 200** postlagernd Mainz erbeten.

Eine gebrauchte **Gartenbank** zu kaufen gesucht. Näheres mit Preisgabe unter **X. Y. 80** an die Tagbl.-Exp. 8903

Verkäufe

Alt renommiertes **Manufacturwaaren-Geschäft** (nur Stapelartikel), in bestem Betriebe und vorzügliche Lage, ist zu verkaufen. Anzahlung ca. 15—20,000 Mark. Gest. Angebote unter **A. Z. 490** verschlossen an die Tagbl.-Exp. erbeten. Agenten ausgeschlossen. 8875

Gut erhaltene **Frauenkleider** in großer Auswahl, sowie Herrenkleider, ganze Anzüge, noch sehr schön und gut, Hosen, Schuhe und Stiefel, gebrauchte **silberne Remontoir-Uhren**, alle Sorten **Arbeitskleider** zu staunend billigen Preisen bei

Simon Landau,
Metzgergasse 31.

Zwei fast neue **Damenkleider** zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 4.

Das bei dem Brande der **Rauch'schen** Möbelfabrik durch Wasser beschädigte Lager von **Fournieren** aller Holzarten verkaufe ich im Auftrage der Feuerversicherung. Zu besichtigen im Magazin bei **Löwenberg**, Grebenstraße 12.
Mainz. (No. 21645) 148

L. Magnus, Taxator.

Eine **Plüsch-Garnitur**, **Sopha** und 6 **Stühle**, zu verkaufen
Loutisenplatz 1, 2 Tr.

Eine fast neue **Sprungrahme**, 197 Cm. lang, 98 Cm. breit, billig zu verkaufen **Webergasse 50**, Hth. 1 Stiege rechts.

Ein **Kinderbett** zu verkaufen **Baltamstraße 17**, Dachlogis.

Ein **Sopha**, **rund Tisch**, **Kommode** u. **Glasschrank**, **Waschkommode**, **Nachtisch**, **Nähmaschine**, **Stühle**, **Küchenschrank**, **Küchentisch**, 1 **Delgemälde** u. mehrere **Stahltische** sind billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 17, Borderh. Frontisp.

Albrechtstraße 33. Ich Albrechtstraße 33.

habe einen großen Posten Möbel zum Verkauf übernommen, welche ich heute und morgen in der **Bel-Etage des Hauses Albrechtstraße 33** aus freier Hand verkaufe. Es sind dies Möbel in **Rußbaum**, **schwarz und Mahagoni**, bestehend in **Schlafzimmer**, **Stzimmer (Eichen)**, **Salon**, **Herren- und Damen-Schreibtisch**, **Eichen**, **Rußbaum- und Mahagoni**, **Spiegel**, **Bücher- und Kleiderschränke**, 1 großer **Garderobenschrank**, 5 **Garnituren** mit **Plüsch- und Kameltaschenbezügen**, 4 **prachtvolle Divans** für **Speisezimmer**, mit und ohne **Sessel**, **prachtvolle Verticows** in **Rußbaum** und **Mahagoni**, 1 **prachtvoller Mahagoni-Schreibtisch**, mit **do. Verticow**, **sogen. Prahlhans**, überall **Spiegelglas**, **Spiegel**, **Vorplatzmöbel**, 5 **Waschkommoden** und 10 **Nachtische**, 1 **Rußbaum-Diplomaten-Schreibtisch**, **Verticows**, mehrere **Delgemälde**, **ältere Sachen**, **Glasbilder**, **Salontische** in **Rußbaum** und **Mahagoni**, 1 **Rußbaum-Büffet**, einzeln, **Küchenschrank**, **Tisch** und **Ablaufbrett**, mehrere **Bettstellen** mit und ohne **Rahmen**, **prachtvolle Salontepiche**, **Bett- und Sopha-Vorlagen** und noch viele nicht angeführte Artikel. **Mache geehrtes Publikum** auf diese überaus günstige Gelegenheit aufmerksam. Es sind keine **Fabrikfachen**, sondern es ist **Alles** gediegen und müssen verkauft werden. 8887

Ph. Kraft, Möbelhändler.

Ein gutes **Canape** für 25 Mark, 2 einthürige **Kleiderschränke**, 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, 1 **Kinderstühlchen**, 2 **Tische**, 1 **Regulator**, **Bilder**, **Küchensachen** zu verkaufen **Michelsberg 20**, **Hinterhaus 1 St. hoch**.

Ein **gebr. Canape** zu verkaufen **Hellmundstraße 31**, Hth.

Sehr großer **Koffer** für 8 Mk. zu verk. **Hermannstr. 12, I.**

12 **prachtvolle Argminster-Teppiche** in verschiedenen Größen, 5 **ächte** mit der **Hand geknüpft** **Smyrna**, auch verschiedener Größe und Farbe, 25 **Bett- und Sopha-Vorlagen**, **Vortieren**, **Tischdecken**, sowie die **Möbel** aus sechs **Zimmern**, **Küche**, **Keller** und **Mausgarde**, werden für jeden Preis abgegeben; **find alle gut erhalten** und können sich Leute, welche **Möbel** brauchen, für wenig Geld **prachtvoll einrichten**, da es keine **Fabrikmöbel**, sondern **lauter gute Sachen** sind, wovon sich **Herrschaften** überzeugen können
33 Albrechtstrasse 33, Bel-Etage. 8883

Ein schöner **Salon-Teppich**, ca. 4 1/2 Meter breit und ca. 5 1/2 Meter lang, sowie ein **Operateur-Stuhl** billig zu verk.
Saalgasse 26, Laden. 8766

Bicycle, 54", schönes Rad, mit sämtlichem Zubehör, **Wegzugs halber** für 35 Mk. zu verkaufen.
Reflectanten-Abdr. sub J. S. C. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein gut erh. **Kinder-Sitz- und Liegewagen** und eine **Sower Nähmaschine**, g. für **Schuster**, zu verkaufen. Näh. **Nicolassstraße 5, Stb.**

Mehrere elegante Gaslüster

Abreise halber preiswerth abzugeben **7 Adolphstraße 7.** 8841

Ein **zweiarmiger Gaslüster** zu verkaufen bei
P. Enders, **Michelsberg 32.**

Seere **Cigarrenkistchen** abzugeben bei
P. Enders, **Michelsberg 32.**

150 Mth. ew. Nlee

am **Rondel (Fischerstraße)** zu verkaufen. 8909

Fr. Bücher, **Bierstadt.**

Gemüsepflanzen zu haben **Platterstraße 64.** 8824

Russische Weichenspflanzen zu verkaufen Karlstraße 20, im Laden.

Wagnerspäne zu verkaufen Karlstraße 32.

Ein gutes Pferd mit Geschirr wegen Aufgabe der Deconomie zu verkaufen **Sonnenberg, Rambacherstraße 17.**

Zwei junge Spitzhunde sind zu verkaufen Schachtstraße 1.

Moritzstraße 28 ein schöner junger **Spitz** zu verkaufen. 8829

Zu verkaufen ein gelber **Pinscherhund** Feldstraße 16, 2 St.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß **Fräulein Elise Jung** aus Frankfurt a. M. am Freitag, den 2. Mai, in Wiesbaden sanft entschlafen ist.

Die Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter und unvergeßlicher **Gatte, Vater, Schwager und Onkel, Herr**

August Fischer,

nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Siifstraße 24, aus statt.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben **Gatten, Vater, Sohn und Bruder,**

Andreas Mayer,

nach langem und schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren am **Sonntag Nachmittags um 2 Uhr zu sich zu rufen.**

Bierstadt, den 5. Mai 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag Nachmittags 5 Uhr statt.**

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere theure unvergeßliche Tochter und Schwester,

Margarethe Klaerner,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1890.

8720

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter, Frau

Karoline Jesh, Wwe.,

heute früh im 85. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stillen Beileid bittet

Die trauernde Familie.

Wiesbaden, 4. Mai 1890.

Die Beerdigung findet **heute Dienstag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Sterbehause, Louisenstr. 41, aus statt.**

Herzlichen Dank

allen Denen, welche mir bei dem Verluste meiner unvergeßlichen Frau so innige Theilnahme erwiesen. 8717

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christian Köhl.

Verloren. Gefunden

Sonntag zwischen 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ist ein **goldenes Armband** am **Kranzplatz** oder **Tannusbahnhof** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Webergasse 34.**

Verloren **Mittwoch, den 30. April, Nachmittags, ein silb. Armband** mit **Schloß.** Abzugeben gegen **Bel. Dogheimerstr. 34, 2 Tr.**

Goldenes Armband gefunden worden. Abzuholen **Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstraße.**

Eine **goldene Broche** (Kette) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Nerostraße 20.**

Gestohlen wurden von einem Jungen am **Sonntag** **Abend** aus dem **Stalle zwei junge Laps.** Wer darüber **Herrnmühlgasse 3** Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung.

Verlaufen ein mittelgroßer, kurzhaariger, braun und weiß gefleckter **Hühnerhund** (Müde), auf den Namen **„Sector“** hörend, mit neuem Maulkorb aus etwas breiten Lederriemen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Herrngartenstraße 12, Parterre.**

Entlaufen ein schwarzer langhaariger **Hühnerhund.** Abzugeben gegen Belohnung **Nerothal 4.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein großer schwarzer **Hund** ist zugelaufen **Parkstraße 54.**

Ein junger **Hund** zugelaufen, grau u. weiß gefleckt. Näh. in der **Tagbl.-Exp. 8906**

Unterricht

Eine wissenschaftl. gebildete **Lehrerin**, welche deutsch, französisch und englisch spricht, auch musikalisch ist, sucht für die Nachmittagsstunden Stellung zu grösseren Kindern. Näh. **Taunusstrasse 40, 2 Tr.**

Dr. Hamilton (private lessons) **Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817**

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt billigt

V. zum Busch, Helenenstraße 13, Vorderh. 2. St.

Den Damen von Wiesbaden u. Umgegend

LEHR-INSTITUT für
Wissenschaftliche
Zuschneidekunst
Henry Sherman



zur gest. Nachricht, daß das Lehr-Institut für wissenschaftliche **Zuschneidekunst** von **H. Sherman**, Berlin, früher **Häfnergasse 7**, sich jetzt **Nerostraße 46** befindet. Die Methode ist die vereinfachte aller Methoden und ohne Vorkenntniß in 8-10 Tagen zu erlernen. Deutsch, Engl., Wiener u. Pariser Schnitt. Preis 20 Mk. incl. eines 5-theiligen Systems. Prospekte und Näheres gratis Hauptbureau Berlin bei **Frl. Stein**, gepr. Lehrerin, **Nerostraße 46.**

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

Eine überaus günstige Gelegenheit

zum Einkaufen von Möbeln, Betten, Spiegeln zc. bietet sich jetzt in der

Wiesbadener Möbel-Börse, Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor).

Da das große, reichhaltige Lager Abtheilung halber vollständig ausverkauft und geräumt werden muß, so bemerke, daß sämtliche an Lager befindlichen Waaren, wozu die Polsterfachen, als: Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquette, einzelne Canape's, Chaise-longues, vollständige Betten zc., ganz besonders hervorhebe, zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben werden, ebenso die Kastenmöbel: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische in verschiedenem Marmor, Buffets, Ausziehtische, Schreibtische, Verticow, Secretäre, alle Arten Stühle, Tische und Spiegel, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen.

Sämmtliche Waaren sind solider guter Arbeit und wird für jedes Stück Garantie geleistet.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.

Umhänge, Fichus

in Wolle, Seide, Tüll etc.
in allen Preislagen.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

8474

In meinem Ausverkauf befindet sich noch eine kleine Parthie

weisser gestickter Schooner,

welche ich zur Hälfte des früheren Preises ablasse. 8876

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.

Ein vierräderiger Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen
Schachtstraße 5, Mittelbau 1 Treppe hoch.

Große Abschieds-Versammlungen

der nach China ausgehenden Missionare
und Missionarinnen

werden gehalten in der

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße,

Dienstag, 6., u. Mittwoch, 7. Mai, 8 1/2 Uhr Abends.

Zutritt frei! — Jedermann herzlichst eingeladen!

Franson und Olsson, Missionare.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Soul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

7762

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wir empfehlen in grosser Auswahl:

Buntleinen prachtvoll Tisch- und Theedecken

in ganz neuen Dessins, mit und ohne Servietten,

fertig gestickte und vorgezeichnete Läufer,

Büffet-, Servir- und Tablettedecken,

auch mit dem Wiesbadener Rathhause,

Frottir- und Ueberhandtücher,

Guipure-, Tüll- und Fantasie-Läufer und Schoner

und sämtliches Stickmaterial dazu.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8814

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helene-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung; in 1889 waren es über 631,600 Flaschen. — Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelogirhause und Europäischen Hofe erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft. (F. a. 308/3) 5

Schürzen-Fabrik.

Größtes Lager selbstverfertigter, aus nur den besten Stoffen gearbeiteter

Damen- und Kinder-Schürzen.

In allen Größen vorräthig.

Erstlings-Ausstattungen

in solibester Ausführung.

8424

Kinder-Kleidchen von 1.25 an.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Engl. Tüll-Gardinen

dauerhaften Qualitäten, crème und weiss, per Meter von 25 Pfg. bis Mk. 2.50.

abgepasste Gardinen — Stores, Marly- und Camillastoffe für Gardinen,

eine Parthie feinsten Gardinen, Guipure, bunt etc.,

von welchen nur noch **1 bis 2 Fenster vorräthig,** zu Einkaufspreisen,

Woll-Portièren, Manilla-Stoffe,

Bouleaux-Stoffe

empfehl billigt

4668

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Strumpf- und Tricot-Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,

2b Kirchgasse 2b.

6508

Sonnen- und Regenschirme

verkaufen wegen Aufgabe dieses Artikels zu billigsten Preisen

Geschw. Broelsch,

Gr. Burgstraße 10.

8373

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

3864

Technische Gummiwaaren,
Asbest etc.

Gummi- Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

empfehlen

Baumhauer & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie **Specialität in wollenen Schuhen** und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057



L. Hofinger, Stuttgart

Stuttgarter Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10, unweit der Webergasse

Empfehle große Auswahl in **Herren Stiefeletten** (nur Ia Qualität) zu den billigsten Preisen.

Alle Arten **Damen-Stiefel** von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Halbschuhe für Herren, Damen und Kinder, mit Zug und zum Schnüren.

Kinder-Knopf- und Gabelstiefel in bekannt guter Qualität.

Pantoffeln in Lasting, Plüsch, Leder und Stramin zu den billigsten Preisen.

Stuttgarter Schuh-Lager, Häfnergasse 10.

Wilh. Wacker.

Mache noch extra aufmerksam auf eine Parthie zurückgesetzter **Damen-Stiefel**, die ich um jeden Preis abgebe.

Hch. Nagel, Sattler, Goldgasse 1

(früher Mauritiusplatz 6),

empfehl selbstverfertigte **Reise- und Handkoffer, Schutranzen und -Taschen, Gunde-Falsbänder und Mantelkörbe**, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

8552

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle **Bergolder-Arbeiten** billigst

C. Tetsch,

5972

Mortzstraße 7,

Schwalbacherstraße 49.

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ein sehr gutes **Piano** und versch. **Möbel** sind **Wegzug halber** billig zu verkaufen Nerostraße 10, 1 St., v. 10—12 Uhr

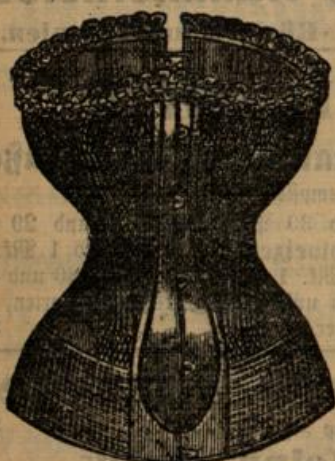
Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Geschäfts - Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich das von Herrn **Carl Krausse**
Taunusstrasse 10 betriebene



Korsetten - Geschäft

übernommen und nach

Grosse Burgstrasse 8

verlegt habe.

Indem ich stets von den **besten und feinsten**

Pariser, Brüsseler, Wiener und Berliner Korsetts

reichhaltiges Lager führen werde, halte ich mich den geehrten Damen
bei Bedarf dieser meiner reichhaltigen Auswahl in Korsetts sowohl, als auch in

Anfertigung derselben nach Maass für jede Figur, **Reparaturen** und **Wäsche der Korsetts**
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Krausse Nachf.,

Grosse Burgstrasse 8.

Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadrate
meter von Mk. 3,25 an.

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Den Empfang der

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zeigt ergebenst an

M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Parterre,
Tuch-, Leinen- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

NB. **Reste** und **zurückgesetzte Waaren** zu Fabrikpreisen. 4530

Schlossfreiheit-Lotterie.

Ziehung III. Classe Montag, den 12. Mai cr.

Hierzu empfehle und versende ich:

Original - Loose

zum amtlichen Preis $\frac{1}{1}$ M. 92, $\frac{1}{2}$ M. 46, $\frac{1}{4}$ M. 23, $\frac{1}{8}$ M. 11.50.

Die Erneuerung derselben zu den folgenden Classen erfolgt durch mich provisionsfrei.

Antheil-Vollose für alle Ziehungen gültig


$\frac{1}{2}$ M. 100, $\frac{1}{4}$ M. 50, $\frac{1}{8}$ M. 25, $\frac{1}{16}$ M. 12.50, $\frac{1}{32}$ M. 6.25, $\frac{1}{64}$ M. 3.25.

D. Lewin,

Bank- und Lotteriegeschäft,

Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher Amt V. 3004. — Telegr.-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Telegraphische Aufträge werden unter Nachnahme oder Postauftrag sofort ausgeführt. 

Für Wiederverkäufer günstigste Bedingungen.

(A. 769/4 B) 6

Zur Auslosung gelangen noch:

1 à 600,000 M.	=	600,000 M.
2 à 500,000 „	=	1,000,000 „
2 à 400,000 „	=	800,000 „
4 à 300,000 „	=	1,200,000 „
5 à 200,000 „	=	1,000,000 „
4 à 150,000 „	=	600,000 „
13 à 100,000 „	=	1,300,000 „
26 à 50,000 „	=	1,300,000 „
10 à 40,000 „	=	400,000 „
10 à 30,000 „	=	300,000 „
32 à 25,000 „	=	800,000 „
65 à 20,000 „	=	1,300,000 „
160 à 10,000 „	=	1,600,000 „
250 à 5,000 „	=	1,250,000 „
300 à 3,000 „	=	900,000 „
800 à 2,000 „	=	1,600,000 „
1558 à 1,000 „	=	1,558,000 „
5384 à 500 „	=	2,692,000 „

Gesamtsumme der Gewinne **20,200,000 M.**

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“

3 Webergasse 3. 3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Volster- und Kasten-Möbel**, als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle 2c., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Rohhaars, Seegrass-, Woll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken 2c., prima staubfreie Daunen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezierer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung. 5181

Fabrik von Garten- und Veranda-Möbeln

von Bambus- und Pfefferrohr
von

Theodor Reimann

in Dresden,

vertreten für Wiesbaden und Umgegend durch
E. L. Specht & Cie.

Verkauf zu Fabrikpreisen. — Die Versendung geschieht
ab Dresden. 7866



Complete

französische Betten,
Nußbaum-Betten,
lackirte Betten,
eiserne Betten,
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-
betten, Kissen, Strohsäcke 2c. sind in großer Auswahl bei
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von **Ph. Lauth, Tapezierer.**

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

**Eischränke,
Speisechränke,
Kollichukwände**

7876

halte ich zur bevorstehenden Gebrauchzeit bestens empfohlen.
L. D. Jung, Langgasse 9.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Grosse Burg-
strasse 13. **Jacob Zingel,** Grosse Burg-
strasse 13.

Lager in
**weißen und decorirten Porzellanen und
allen Glaswaaren**

für den Hotel- und Restaurationsbetrieb zu äußerst
billigen Preisen und prima Qualität.

**Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren,
Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.**

Zurückgekehrte Gegenstände, wie: ältere Muster in Waschtisch-
Garnituren, Tafelservice, Restparthien von Gläsern,
Nöthern 2c. zu jedem Preis. 4594



**Topf-Pflanzen etc.
Kränze etc.**

**Blumenkörbe etc.
Brautkränze.**

**Braut-Bouquets etc.
Makart-Bouquets etc.**

**Metallkränze etc.
Billigste reelle Bedienung.**

Otto Jacob,

Bahnhofstrasse 9. 7928

**Gas-Kochapparate und
Petroleum-Kochapparate,**

letztere mit Rund- und Flachbrenner, empfiehlt in durchaus
guten Sorten 7877

L. D. Jung, Langgasse 9.



Neu! Neu!

**Petroleum-
Gaskocher**

in vier Grössen vorrätig — ein
Liter Wasser in fünf Minuten
siedend — bei 7821

M. Rossi,

Metzgergasse 3.

Zufah!

Beder!

Schwämme,

beste Qualität.

Größte Auswahl! — Billigste Preise!

H. J. Viehovever,

Marktstraße. 8711

Costüme

in allen Preislagen, fertig und nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und I. Stock.

8476

Wichtig: Buch **Heber** d. **Che** 1 Mt.-Marken
 Wo z. v. ob. z. w. Kindersegen.
 Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 18. 8942

Schulter an Schulter.

(28. Fortf.)

Roman von Hermann Seiberg.

Eduard und Ebba schwärmten mit einem Eifer und einer Vertraulichkeit, als ob sie Jahre lang getrennt gewesen wären und sich ganze Bände zu erzählen hätten. Der Doctor und Dagmar saßen nebeneinander, als ob sie sich für eine heilige Handlung vorbereiteten, und waren dabei so still beseligt und erwartungsvoll, daß ihnen die Worte auf den Lippen erstarben.

Einer Einzigen in dem Kreise entging dies nicht, und das war die Doctorin Kartheuser. Sie hatte auch Verständniß dafür und nahm Antheil an dem, was sich zwischen den beiden Menschen vorbereitete.

Als Adler sich gegen Schluß der Tafel einmal wieder zu ihr wandte, und das jetzt unter der Wirkung des Weines laut schwirrende Gespräch vertrauliche Worte eher ermöglichte, sagte sie:

„Nun, mein guter Doctor? Sie scheinen mir heute sehr penstif — ungewöhnlich ernst —. Was beschäftigt Sie so sehr? Sind es Ihre Kranken, oder denken Sie an die Heirath?“

Der Doctor biß ausnahmsweise den Schnurrbart nicht, aber er schob den blonden Kopf mit der hohen Stirn auf die Seite und sah die Doctorin fragend und — um seine Verlegenheit zu bemänteln — etwas spöttisch unter der goldenen Brille an.

„Na, und warum nicht?“ gab die Doctorin, seiner stummen Abwehr etwas herausfordernd begegnend, zurück: „Da ist zum Beispiel der zierliche, schwedische Vogel herübergeflogen! Er sucht ein Nest! Glauben Sie es mir!“

„Gewiß — gewiß — nur helf' ich keineswegs, die Federn herbeitragen.“

„So! So! Gefällt Frau Ebba Ihnen nicht?“

„Sie »gefiehl« mir!“ betonte Adler kurz. „Aber an ihrem geantigen Costüm und an der Coquetterie ihres Wesens hab' ich genug!“

„Sie meinen, die schöne Frau sei etwas knapp gekleidet und — und —“

„Ja, und so weiter! Nein, ich bin curirt!“

„Spricht nicht die Eifersucht aus Ihnen?“

Der Doctor schüttelte verächtlich den Kopf.

„Wer hat ihr Herz denn gefangen, Doctor?“

Nun kam Frau Kartheuser auf ihren eigentlichen Zweck. Was vorhergegangen, war nur die Einleitung gewesen. Sie wußte freilich schon ohne Erklärung, wie es in seinem Herzen aussah.

„Rathen Sie —“ lächelte Adler, ohne sich bei seiner Antwort etwas zu denken.

„Weshalb soll ich ratthen. Ich weiß doch!“

„Sie wissen? Dann wundert mich Ihre Frage. Uebrigens ist das interessant. Sie haben also Kunde von etwas, das mir völlig unbekannt ist?“

Die Doctorin hätte gar zu gern jetzt eine Priße genommen, aber das ging doch bei Tisch nicht; und weil sie ihrem Gehirn auf diese Weise keinen Anreiz zu geben vermochte, unterblieb, was sie sonst gesagt haben würde.

„Wir sprechen noch einmal über den Fall!“ warf sie hin und sah dabei mit freundlichem Blick auf Dagmar, die mit ihrem blühenden Gesicht dasaß, als ob eben an einem jungen Rothorn eine frische Blüthe aufgebrochen sei. Verführerisch schön war das Kind mit den sanften Farben ihres Angesichtes und den dunklen, in dem seltsamen Blau schwimmenden Augen.

Zulezt schauten Frau Kartheuser und der Doctor einander mit guten und Vertrauen einflößenden Blicken an, und sie verstanden sich, ebenso gut wie Fräulein Gulbang und Herr von Volten sich verstanden hatten, wenn auch in anderer Weise.

Nach Tisch begab man sich zunächst in den hochanstiegenden Garten, der auf eine alte Kastanienallee mündete, die sich hinter diesem Theil der Stadt hingog.

Vorher waren noch Cigarren herumgereicht worden, die aber mehrere Herren, obgleich sie Raucher waren, unberührt ließen. Sie zogen verstedt ihre eigenen hervor, denn das helle Kraut, welches Fräulein Gulbang ihren Gästen bot, war nur in den Fällen zu rauchen, in denen das alte Sprichwort: „In der Noth frisst der Teufel Fliegen!“ in seine Rechte trat.

Eduard und Ebba hatten sich jetzt absichtlich getrennt. Die Letztere fühlte, daß sie wegen ihrer ausschließlichen Beschäftigung mit dem jungen Zahn bei Tische schon die Blicke auf sich gezogen, und die Klugheit rieth ihr, die Aufmerksamkeit wieder von sich abzulenken.

Sie gesellte sich zu den Damen und machte bei ihnen gut Wetter, und namentlich bemühte sie sich um die Doctorin Kartheuser, die doch nun einmal in dem Kreise den Ton angab und das Verdict über die Menschen aussprach.

Aber Eduard wußte es so einzurichten, daß er bald wieder in Ebba's nächste Nähe gelangte, und ergriff dazu eine sich zufällig bietende Gelegenheit.

Zahlreiche, am Himmel auftauchende Säulen, in denen Millionen kleiner Mücken ihre unruhigen Tänze aufführten,

bewirkten, daß aller Augen sich dorthin richteten und von dem, was um sie her geschah, abgelenkt wurden. Während dessen erschien Bertha und zog Frau Ebba bei Seite.

„Ich sollte von Fräulein bitten, ob Sie nicht die Zettel für die Schreibspiele schneiden wollten; sie hätte es ganz vergessen.“

Ebba nickte und stahl sich fort, und nun besann sich Eduard nicht lange, sondern eilte, ungesehen von den Uebrigen, hinterdrein. Fräulein Gulbang war noch eifrig mit der alten Stille beim Tischabräumen beschäftigt, als jene in den Speisesaal trat. Sie erhob bei ihrem Anblick die forschenden Augen und sagte:

„Wollt Ihr Beide? Um so besser! Drinnen liegt bereits Papier, und hole doch noch eine Scheere aus meinem Papierkorb am Fenster, Ebba.“

„Jawohl, Tante!“

Während Beiter und Vase die langen Streifen Papier abschnitten, sagte Eduard:

„Geseignete Mahlzeit, allerschönste Cousine. Bisher hatten Sie noch keine Zeit für mich.“

Ebba gab keine Antwort, erhob auch nicht den Kopf, sondern nickte nur und lächelte in ganz eigenthümlicher Weise.

„Wissen Sie denn —“ fuhr Eduard fort — „daß ich ganz unerlaubt, ganz rasend in Sie verliebt bin?“

Ebba neigte wieder eben so stumm das Haupt und machte ein noch verschämteres Gesicht.

„Ja, was soll denn daraus werden?“ fuhr Eduard halb neckend, halb bedrückt fort und schnitt ganz schief in das Papier hinein. Ihre Ruhe ängstigte ihn. Wie alle Liebenden quälten ihn Zweifel.

„Ja, was soll daraus werden?“ betonte Ebba, unter tiefem Sinnen den Kopf schüttelnd, und ordnete die Streifen. Wenn sie doch nur einmal die dunklen Augen in dem feinen, blaffen Gesicht zu ihm entporgehoben, ihn nur einmal angesehen hätte!

Nein, sie schnitt immerfort Streifen, und in den Mundwinkeln hochten allerhand neckische Geister, deren Wesen Eduard sich nicht zu deuten vermochte. Aber da hielt es ihn auch nicht länger, da überkam's ihn wie Sturmeswehen.

Er ergriff, rasch sich umschauend, stürmisch Ebba's Hände, entwand die „nichtsinnige Scheere!“ ihrer Rechten, und zwang sie, den Blick zu ihm zu erheben.

„Ich weiß es jetzt, Cousine, was daraus werden soll. Ich weiß es, und Sie wissen es auch. Ebba, Ebba — rasch, ehe man kommt! Sagen Sie das erlösende Wort! Werden Sie mein, geliebte, heißge —“

„Na, alles in Ordnung? Kann ich die Uebrigen herein holen lassen?“ erklang in diesem Augenblick Fräulein Gulbang's Stimme, und sie selbst trat arglos näher.

„Ah — wenn man Glück haben soll!“ knirschte Eduard, mit dem Fuß stampfend. Er bezwang sich jedoch und trat zurück.

Ebba aber strich sich einige Mal rasch über das blonde Haar und sagte unbefangen, und Eduard mit ihrem Blick streifend:

„Noch nicht ganz, aber — fast, Tante! Wenn Du etwas später gekommen wärest, wären wir völlig in Ordnung gewesen.“

Eduard schwoll das Herz. Hatte sie absichtlich ihre Worte so gesagt? Galten sie ihm?

Er suchte ihr Auge. Aber nun war sie schon mit ihrer schlanken Gestalt aus dem Zimmer verschwunden.

Nachdem sämmtliche Gäste aus dem Garten hereingekommen, und an dem nunmehr abgedeckten, großen Speisetisch Platz genommen hatten, bat Fräulein Gulbang um Ruhe und sagte:

„Also, Schreibspiel, meine Herrschaften! Zettel und Bleifeder — bitte hier! — Jeder wird eruchtet, allen Geist, den er bei sich hat, zum Besten zu geben. Und beachten Sie wohl: Zunächst schreiben Sie ein Eigenschaftswort auf, knicken den Zettel um und legen ihn wieder fort. Dann folgt nach dem Umtausch der Name eines Herrn. Alsdann wieder ein Eigenschaftswort; hinter diesem der Name einer Dame; ferner, wo sie sich treffen, was jeder spricht, was daraus entsteht, und was die Welt sagt. — Verstanden?“

Ein allgemeines Ja erkündete. In der guten Stadt Föhrde spielten auch die älteren gern noch einmal Schreibspiel, wenn keine Whist- oder L'hombre-Partie zu Stande kommen konnte.

Was sich mochte und liebte, hatte sich auch wieder zusammengefunden. Der Doctor saß neben Dagmar, Fräulein Gulbang neben Herrn von Volten, und Eduard war überfelig, daß ihm

Ebba zugeflüstert: „Sie setzen sich zu mir! Natürlich! Aber artig sein!“

Als bald wurden die Zettel beschrieben, umgenickt, getauscht, wieder beschrieben, die Bögernden angespornt, beim Schreiben still zu sein, sich hin Lächelnde beneidet, weil man besonders beneidenswerthe Einfälle bei ihnen vermuthete, und endlich, nachdem auch die »Welt gesprochen«, jedem ein Streifen zugetheilt, den er entrollte und vorlas.

Die Gesellschaft vergnügte sich dabei außerordentlich. In der That hatte auch einige Mal der Zufall allerlei amüsante Launen gehabt.

„Bitte, Herr von Volten beginnen Sie!“ drängte die Doctorin Kartheuser, die in ihrer Lebhaftigkeit auch bei Fremden leicht die Rolle der Wirthin übernahm. Der Postdirector folgte ihrer Anforderung.

„Das plätschernde und stets habesüchtige Fräulein Betty Truelßen —“

und
Der silberbebrillte Advokat Dr. Frahm
treffen sich

im Ballcostüm an der Schnellmarkter Fähre.

Er sagt:

Wie denken Sie über die Einwirkung des Mondes auf Hühnereier?

Sie sagt:

Trivialer Mensch, haben Sie Ihren Dante nicht gelesen? Folgen Sie mir. Ich gehe in die Unterwelt. Da ist es herrlich! Es entsteht dadurch ein Schnupfen mit Grippe und eine bedeutende Apotheker-Rechnung.

Und die Welt sagt:

Merkwürdig! Daß die Deutchen sich absolut heirathen wollen!“

Die Einzigen, die sehr gezwungen lächelten, waren Betty und Herr Frahm.

Dagmar aber kam so in's Lachen, daß der Doctor zum ersten Mal die ganze herrliche Vorderreihe ihrer Perlenzähne erblickte. Daß auch Eduard und Frau Ebba auf einem der Zettel beisammen standen, fiel Niemandem auf.

Der Physikus von Rosen, ein behäbiger Mann mit graumelirtem Haar, breiten Schultern, starker Brust und ungewöhnlich entwickelten Händen, die oft über das breite, energische Kinn strichen, hatte den auf diese Beiden bezüglichen Zettel vorzulesen: „Der nasenwarzige Eduard Jahn“

und
Die in sanftem Citronengelb glühende Ebba Gyldestern
treffen sich

zwischen zwei Johannisbeerbüschchen im Gulbang'schen Garten.

Er sagt:

O, Mizelake, süße, willst Du gekochte Pflaumen essen?

Sie sagt:

Sprechen Sie mit meiner Tante, ob sie es bei der Bitterung erlaubt.

Es entsteht daraus ein kleiner, ungezähnter Orang-Utang mit rother Nase.

Und die Welt sagt:

Wo Jugend, Schönheit ist und Geld,
Da ist's für Mädchen gut bestellt!
Sie gehen ab wie Frühlingsbutter,
Und früh zu freien, rath schon Luther!“

Auch über diesen Unsinn brach Dagmar in ein helles, fröhliches Lachen aus. Ueberhaupt war sie nach Tisch wie ausgewechselt, und das hatte seinen guten Grund. Im Garten war Doctor Adler mit ihr an den hochstämmigen Georginen entlang gegangen und hatte gesagt:

„Dagmar, mein liebes Mädchen! Sind Sie vergnügt oder sehr böse, daß Sie neben mir sitzen mußten?“

„Ich — böse? — Wenn Sie nur nicht gescholten haben, daß man Ihnen einen so schlechten Platz gegeben —“

„Nein Dagmar, ich war glücklich, an Ihrer Seite sitzen zu dürfen. Ich bin Ihnen sehr gut und sehnte mich schon danach, einmal wieder mit Ihnen zu plaudern.“

Bei diesen Worten war etwas Unbeschreibliches über ihr Angesicht gezogen. —

(Fortsetzung folgt.)

Staubmäntel in Wolle, Gloria, Seide etc.,

imprägnirt wasserdicht, in allen Preislagen.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und I. Stock.

8475

Auf Hofgut Geisberg

und vorzügliche Speisekartoffeln, sowie ausgesuchte Setz-
kartoffeln, pro Centner zu 2 Mark, abzulassen.

Rosenbäumchen

von 1/2 bis 1 Meter Stammhöhe zu haben bei
H. Catta, Gärtner, links der Biebricherstrasse. 8195

Billigste Bezugsquelle

für

Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Als Vertreter der leistungsfähigsten Fabriken dieser Branchen bin ich im Stande, die schönsten und grössten 50-Pfg.-Artikel zu liefern für

Nur 45 Pfg.

Die praktischsten und solidesten Haushaltungs-Artikel: Kleiderleisten, Etagèren, Spiegel, Gewürzschränke, Hartholz-Salzfässer, emaillierte Töpfe, Bratpfannen, Schaufeln, Schüsseln etc. Kein Ausschuss. Fein lackirte Eimer, Glaskannen, Petroleumkannen, Küchenlampen, Porzellan-Tassen, 3 tiefe oder 3 flache Teller, 6 Dessert-Teller. In Zwiebelmuster beliebte Tonnen, Compotieren etc. etc. 5 Stück Wassergläser, 3 Stück Weingläser, Messer und Gabel, 6 ff. Britannia-Theelöffel etc.

Gelegenheit für Gastwirthe und Hotelbesitzer.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

! Neuheiten von Spielwaaren aller Art !

Luxus-Artikel, Nippes, Lederwaaren, Brochen, Nadeln, Armbänder.

Ferner: 1/4 Pfund ächt chin. Thee, 1 Pfund prima Stearin-Kerzen, Waschleinen, sowie 2 Pfund gute prima Kernseife.

Alles nur 45 Pfg.

9 Neugasse 9.

Haushaltungs-Artikel und Spielwaaren, Puppen, auch zu allen höchst billigsten Preisen.
Grosse Auswahl!

Arthur Sternberg,

8514

Vertretungs-Commissions-Engros-Geschäft.

Verschiedenes

Bin verzogen nach

Schwalbacherstr. 25.

Dr. med. Ant. Pfeiffer,

pract. Arzt.

Sprechstunden: Vormittags 8—10, 8680
Nachmittags 2—3 Uhr.

Bank-Commission.

Hypotheken-

An- und Ablage, Zuführung von still. und thät. Geschäftstheilh. zc. durch

Otto Engel, Friedrichstr. 26,

Haupt-Agent der „Germania“, Leb.-V.-A.-G. und der Schlef. Feuer-Verf., A.-G., Stettin. 6990

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von **Dr. Constantin Schmidt,** 6206
Sonnenbergerstrasse 43.

Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell. Schmerzlos heilt alle geschleimten Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmarks, Hant-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Hysterie ohne Injektion (bei Herren und Damen) nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen k. u. k. Statthalterei conc. Wiener allg. Krankenzweites, gew. Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied der Wiener med. Coll., beehrenkommierter Specialarzt. Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantirt der Weistraf der seit 20 Jahren bekannnten Anstalt. Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Um Irrthümer zu vermeiden.

Da in meinem früher innegehabten Laden

Kirchgasse 35

jetzt ebenfalls ein Bürsten-Geschäft betrieben wird, mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach **Friedrichstraße 44, im Neubau, nahe der Kirchgasse, vis-à-vis Herrn Weißwaren-händler Baum,** verlegt habe.

Carl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

44 Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 35).

8270



Hamburg - Amerikanische

Packetschiffahrt-Actien-Gesellschaft

Express-
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt in 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen zwischen

Hävre-Newyork | Hamburg-Westindien
Stettin-Newyork | Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,** Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.,** Neue Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausföhrung

300 Mt. Erwerb 300 Mt.

monatlich f. Jedermann ohne Aufgabe der Stellung. Offerten an **K. 310 an Rudolf Mosse, Köln.** (K. opt. 813/2) 3

Guter Mittagstisch zu 50—80 Pfg. und höher

3 Schwalbacherstrasse 3, **A. Christoffel.**

Zwei anständige Herren können **Mittags- und Abendtisch** billig erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7424

Reparaturen

jeder Art an Schmuckstücken in Eisenbein u. dergl. werden billigst angefertigt bei 7868

A. Schüler, 6 Römerberg 6.

Goldenes Roß.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pfg.
Im Abonnement billiger, per Duzend 5 Mt.

W. Külpp, Goldgasse 5. 6212

Mineral-Bäder

liefert billigst nach jeder Wohnung 8578

L. Scheid Nachf., Friedrichstraße 47, Eschladen.

Das
Wiesb. Glas- u. Häuser-Reinigungs-Institut

F. Bachmeyer,

Schwalbacherstrasse 53,

übernimmt das Reinigen der Spiegelscheiben, Schau-, Flur-, Wohnungs- und Stagenfenster, der Kronleuchter und Glasdächer, das Waschen von Firmen und Jalousien.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung freistehender Leitern (ohne Gerüst). 7448

Ein Fahrstuhl, auch im Zimmer zu gebrauchen, wird leibweise billig abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8694

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Clojets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.
Hochachtungsvoll 4011
Fr. Knettenbrech.

Massieur O. Herbst

wohnt Schwalbacherstraße 37. Daselbst auch ein Mann, der das Ausfahren und Bedienen von Kranken übernimmt.

Als geübte **Massenese** und zu kalten Abreibungen empfiehlt sich **Frau Link**, Webergasse 45. 6823

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 1861

Schuhmacher-Arbeiten

empfehlen sich **Ph. Hahn**, Jahnstraße 21. 7553

Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug**, 9 Geisbergstraße 9,

empfehlen sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Damenstrümpfe . . . das Paar zu stricken	50 und 60 Pfg.	
Herren-Strümpfe . . . " " " "	35 " 40 "	
Anstricken . . . " " " "	30 " 35 "	
Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an.		3223

Haarzöpfe und **Haarbouquets** werden schnell und billig angefertigt, neue Zöpfe von 2 Mk. an. 8789
M. Schweibächer, Michelsberg 16.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

Weiß- und Buntstickereien werden billigt besorgt. **Zwei Buchstaben v. 10 Pfg. an.** Dohheimerstr. 17, St. II r. 7934

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt 6224
Schulberg 6, 1 St.

Robes & Confection

von

Cleonore Krakenberger,

Kirchhofsgasse 7, zunächst der Langgasse.

Anfertigung von Damen- u. Kinder-Costümen

nach den neuesten französischen und deutschen Modellen.

Gute Bedienung. — Mittlere Preise.

Damen-Confection

von

Therese Steinmetz.

Anfertigung von Costumes

in einfacher, sowie elegantester Ausführung.

Specialität:

Anfertigung engl. Schneider-Kleider.

Webergasse 6, 2. Et. 7105

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von eleganten wie einfachen **Damen-Costümen**. Näh. Kirchgasse 9, 1 St. rechts. 8420

Eine perfekte **Schneiderin**, bisher in einem der ersten hiesigen Geschäfte thätig, empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen** jeder Art. Näh. Langgasse 31, 3. St. 8719

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bestem Façon angefertigt Schwalbacherstr. 51, 2 St. 6946

Decateur H. Martin wohnt jetzt **Michelsberg 20.** 8799

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7507

Bettfedern werden in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt Lannusstraße 21, St. 8719

Unterzeichnete empfiehlt sich zum **Bettfedern-Reinigen**. 2892
Frau Löffler, Hartingstraße 7.

Für Hotel-Besitzer!

Ein **Wäscherei-Besitzer** sucht noch die **Wäsche eines Hotels** zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **J. Weppel**, Webergasse 35.

Gardinen werden gewaschen und auf Spannrahmen getrocknet, ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster 1 Mark; für schönes Aussehen wird garantiert. Dohheimerstraße 30, Bäderladen. Bei Aufträgen von 10 Fenstern billiger.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehene

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei

(in crème und weiß) geneigtester Beachtung empfohlen. 8309
Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten, 2 Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und gespannt, weiß und crème, sowie **Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen, schön und gewissenhaft besorgt von

Nöbberstraße 17. **Frau B. Schlink**, Nöbberstraße 17.

NB. Bestellungen werden auch per Postkarte angenommen.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54. Webergasse 54.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei und -Spannerei** in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5423

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt, auch v. Hotels und Pensionats, Welltrichstraße 46, St. P. r.

Feinere Wäsche zum Bügeln wird angenommen Welltrichstraße 1, Frau Paul.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. bei Frau **Schwenk**, Karlstr. 30, Mittelb. 2 St. 8668

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt Albrechtstraße 33a, im Laden. 2799

Damen aller Stände finden freundliche liebevolle Aufnahme bei **Frau Dörr**, Hebamme, Lehrstraße 2. 7878

Ein kinderloses katholisches Ehepaar vom Lande wünscht ein größeres **Kind** an Kindesstatt anzunehmen. Gefl. Offerten unter **A. B. 100** hauptpostlagernd. 8181

Für Damen.

Ein j. gebild. Herr v. sympath. lieben Wesen, Mitte Zwanzig, wünscht m. e. gebld. hübschen j. Dame in Verkehr zu treten, zwecks Liebung franz. od. engl. Conversation. Briefe bes. u. **D. R. 2** d. Tagbl.-Exp.

Jaquettes, Promenade- u. Regenmäntel

in allen Preislagen.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und I. Stock.

8477

Apotheker Albrechts

schleimlösende **Aepfelsäure-Pastillen**, empfohlen von Prof. Schwenninger u. anderen Autoritäten, empfehlen die Löwen-Apotheke, Langgasse, Taunus-Apotheke, Taunusstrasse, und andere Apotheken à Schachtel 80 Pfg. (E. F. acto 9) 175

Korsetts

in großer Auswahl, gut sitzendes neuestes Façon, sowie Aufertigung nach Maasß und Muster sofort.

Waschen und Repariren prompt und billigt.

Zugleich empfehle mein

Kurz-, Weiß- und Schnittwaarengeschäft

bei billigster Bedienung.

8566

Frau **Elise Grünwald**,
26 Taunusstraße 26.



Bei Bedarf von Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehenen neuesten Musteralbum von **Brüder Oettinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchutensilien-Fabrik-Depot. Stets das Neueste. Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer. (ag. 2014) 175

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M., empfiehlt

M. Foreit, Taunusstrasse 7. 4683

Graue Papageien

in kurzer Zeit sprechen lernend, St. 18 Mk. Sprechende **Amazonen-Papageien** St. 25, 30, 36, 45 Mk. **Chineserfinken**, **Reisfinken**, **Muskatfinken**, je 1 Paar 3 Mk. **Alexander-Papageien**, sprechen lernend, St. 5 Mk. Preislisten gegen 10-Pfennig-Marke. Vers. Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert.

Gust. Schlegel, Hamburg,
Neuer Steinweg 13/15.

Für Metzger!

Eine neue **Wurst-Maschine** zu verkaufen. Näheres Neugasse 16. 5276

Marienburger (Geld-) Loose

à 3 Mk. 20 Pfg., 1/4 à 1 Mk. Ziehung 7.—9. Mai. Hauptgewinn 90,000 Mk. **Schloßfreiheit-Loose** zu amtlichen Preisen. **Stettiner Pferde-Loose** à 1 Mk. Ziehg. 20. Mai. Haupt-Debit **de Fallois**, 20 Langgasse 20. 8819

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grosser Auswahl 4793
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

C. & E. HAMM, Tuchfabrik, Wipperfürth.

Vertreter:

Franz Schnell, Weilstrasse 1, Part.

Complette Herren - Anzüge

in Tuch,
schon von 17 Mark an und höher, empfiehlt

H. Martin jr.,

20 Michelsberg 20. 8805

Die so sehr praktische und überaus beliebte elastische

Korsettkordel

ist wieder eingetroffen bei 8774

W. Vietor,
Aleine Burgstraße 7.

Ein neues schwarz. **Pianino**, krzlg., Verhältnisse halber zu verkaufen **Neurostraße 3.** 8828

Königliche Landesbibliothek

bleibt wegen Reinigung des Locals vom 5. bis zum 16. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen. 142

Königl. Bibliotheks-Direction.

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des Herrn J. Cäsar, Marktstraße, die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1889/90.
3. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
4. Feststellung des Budgets für 1890/91.
5. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Rentner Ch. Gaab, Tapezireur Fritz Berger, Schlossermeister Ernst Enders, Lackirer Peter Knecht, Rentner Adolf Roth.
6. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Langen-Schwalbach.
7. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 358

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Allgemeiner deutscher Tapezireur-Verein.

Filiale Wiesbaden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden Samstag in unserem Vereinslocale, Hellmündstraße 33 (Turn-Verein), statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 393

Der Vorstand.

347

Damen-Kleiderstoffe,

modern in allen Farben, als: ächter, schwarzer Cachemir, Plaids, Toulé, Gaze, Perlstreif, Satin, Lüstre, Tricots, Futterstoff, Schürzenzeug, blau Schürzenleinen, Shirting, Blandruck, Rüschen, Spitzen, Metallknöpfe, Korsetts, ferner Hemden- und Bettuchleinen, Bettmöbel, Handtücher, weiße u. bunte Taschentücher, weiße Batisttücher, Flanell, Herren- u. Knaben-Hosenträger, leinene u. Gummi-Tragen, Reste Herren-Kleiderstoffe, fertige Hosen, ca. 400 Flaschen Rum und Cognac, Rothwein, eine große Parthie Bügeleisen, Glas, Porzellan, Krystall, Eau de Cologne etc. etc. sind mir zur Veräußerung übergeben, die ich

heute

Dienstag, den 6. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in meinem Versteigerungslocale

8 Mauergasse 8,

im Laden,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison, in grösster Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen empfehlen 299

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

Tricot-Artikel!

Tricot-Tailen,
schwarz, glatt und soutachirt,
à 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— Mk.

Tricot-Jäckchen
in marine und bordo, mit Steh- und Klappkragen, in 6 Grössen, à 4.—, 4.50, 5.— Mk.

Tricot-Kleidchen
in reicher Auswahl und je 6 Grössen,
prachtvolle Neuheiten,
von Mk 1.20 bis Mk 12.—

Für sämtliche Qualitäten übernehme ich jede Garantie.

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5. 6781

Tricot-Reste

in den neuesten Farben für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Jaquets, Tailen, sowie eine große Auswahl fertiger Tricot-Tailen vorrätzig bei

Frau Elise Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft,
Lannusstraße 26. 7925

Pariser Hutblumen,

hochfein, aus einer Concursmasse, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pfg. an ab Lannusstraße 19, I. 7090

Bu Einfriedigungen

empfehle ich verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, verzinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten Preisen.

L. D. Jung, Langgasse 9. 5067

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der in Qualität als vorzüglich anerkannten Bernstein-Fußbodenlache aus obiger Fabrik befinden sich in den Drogen und Farbaaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

L. Schild, Langgasse 3.

H. Jos. Viehoveer, Marktstraße 23.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 7651

Neues Bett, vollständig, 2-schl., bill. zu verk. Weberg. 46, 5th. 8246

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency. Taunusstr. 18. 1860

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken z., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Die in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur A. L. Fink, Friedrichstraße 9, hält sich bei An- und Verkauf, Mietungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

August Koch, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit gutem Mehrgeschäft bei kleiner Anzahlung sofort zu verk. Fr. Beilstein, Dogheimerstr. 11. 8348

Villa Grubweg 16

(Neubau), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 18. Das Haus Römerberg 29 ist zu verkaufen. Näh. daselbst.

Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or unfurnished, always in greatest choice on hand.

All particulars given by

Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas etc., möblirt oder leer, stets in grosser Auswahl an Handen. Geschäftslocale etc. Nähere Auskunft bei

Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout genre, comme Villas, grandes ou petites, meublées ou vides, etc. 6989

Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 2979

Prachtvolle Villa

in feinsten Lage, mit circa 70 Ruten Garten, welche eine große Etage fast frei rentirt, ist Umstände halber sofort zu verkaufen durch E. A. Metz, Emserstraße 10. 8763

Rentables Etagenhaus, Adolphe-Allee, unter dem Selbstkostenpreis Wegzugs halber zu verkaufen. 8347
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Geschäfts-, Renten-, Lughäuser, Villas in jeder Größe, Preislage, und Gegend gelegen, offerirt in großer Auswahl unter Zusicherung gewissenhafter Vermittlung die

Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, I.

Ein neu gebautes Haus in der Nähe des Kochbrunnens für 45,000 Mk. — Ein Haus zum Umbau in der Taunusstraße zu verkaufen. Baupläne können bei mir eingesehen werden.

J. Schlink, Adlerstraße 63, früher Maurermeister hier.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334 Eine schön und gut gebaute Villa mit Seitenbau und schönem Garten (vor Sonnenberg, am Kurweg) ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 8445

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 3036

Zu verkaufen.

Sehr gut gebaute rentable Villen, Privat- und Geschäftshäuser in allen Lagen der Stadt und auswärts preiswürdig zu verkaufen durch

J. Schlink, Adlerstraße 63, früher Maurermeister hier.

Villa Fischerstraße 3a zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 8108

Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

Die Villa Parkstraße 19

ist zu verkaufen. Einzusehen täglich von 9—11 Uhr und 3 bis 4 Uhr. Näh. bei 7905

Aug. Heilhecker, Adolphstraße 5.

Sehr preiswerth zu verkaufen nächst dem Walde und dem Nerothal, Langstraße, elegante Villa durch J. Chr. Glücklich. 8364

Zu seinem Privathause — Aurlage — mit gr. Garten sind mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Bäder im Hause. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen arrondierter Bauplatz in guter Lage, nächst den Kur-Anlagen, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Ein größeres Besitztum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Die Villa Panorama ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Krankheit der Besitzerin für 34,000 Mk. rentables Haus in guter Lage durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen bei Bad Homburg H. Villa mit Garten für 11,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Gärtnerei mit Haus für 32,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Wegzugs halber zu verkaufen Haus in prima Lage, mit altrenommiertem Geschäft, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit gr. Garten u. herrlicher Aussicht, bei Trier, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen hohelegante Villa mit 7 Morgen gr. Park, in Königstein, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa, Mainzerstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen für 22,000 Mk. fest, reizende Villa mit gr. Garten, in Eppstein (Taunus), durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Walkmühlstraße, für 34,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten in feinsten Aurlage hochherrschaftliches Besitztum durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in Constanz am Bodensee billigst Schloß mit Park durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa im Nerothal. Kaufpreis 60,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 8363

Zu verkaufen renommierte Pension, Leberberg, für 86,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen H. Villa mit gr. Garten, Sonnenberger Chaussee, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Rentabl. Haus, im südlicheren Stadttheile, mit Thorfahrt, großer Hof, Seiten- und Hintergebäude, Schener Stallung, zu jedem großen Betrieb passend, zu verkaufen.



J. Imand, Taunusstraße 10. 203
In einer Garnisonstadt am Rhein ist ein neues prachtvolles Haus mit Hinterhaus, Thoreinfahrt und großem Hof, mit guter Restauration, in nächster Nähe des Central-Bahnhofs, Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Das Ganze eignet sich für jedes größere Geschäft. Schriftliche Offerten unter L. E. 444 postlagernd Mainz.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Baupläze zu verkaufen Walkmühlstraße und Zypel's Privatstraße durch 8593

J. Chr. Glücklich.
Bauplatz, prima Geschäftslage, 20 Ruthen, sofort zu verkaufen. Näh. durch Fr. Beilstein, Dogheimerstr. 11. 8346

Immobilien zu kaufen gesucht.

Per sogleich oder auch auf späteren Termin suche als Capitalanlage ein gut verzinsliches Haus, gleichviel welcher Art und Lage, bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten sub O. H. 12 durch die Tagbl.-Exp. erbeten.

Haus im Preise von 20—40,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unter F. R. an die Tagbl.-Exp.

Geschäftshaus in guter Lage bei 10—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter A. B. 22 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

⊙ Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.
⊙ G. Walch, Agent Schweizer Banken, Franzplatz 4. 3454
⊙ 18—25,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12

Bau- und Hypothekencapitalien

des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Frankfurt a. M. vermittelt für hiesige Stadt nur allein die Hypothekenagentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.

430,000 Mark sind mir zusammen, auch theilweise, auf gute Hypothek zum Ausleihen übertragen worden. Reflectanten bitte um Stockbuchsanzüge.

J. Schlink, Adlerstraße 63.
46,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter G. H. 12 an die Tagbl.-Exp.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. Nachhypothek (Prima-Object) zu 4 1/2 % gesucht (ohne Vermittler). Offerten unter M. W. 50 bittet man in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 8635

18,000 Mark erste Hypothek auf ein Haus Mitte der Stadt zu 4 oder 4 1/4 % zu cediren gesucht durch 8807

L. Heerlein, Röderstraße 30.
Auf erste Hypothek werden gesucht 58,000 Mk., ohne Agent. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8715

50,000 Mk. werden bei feldgerichtlicher Lage von 120,000 Mk. auf ein Haus in bester Lage als 1. Hypothek zu billigstem Zinsfuß gesucht. Offerten unter A. I in der Tagbl.-Exp. erbeten. 8398



**Gläser Zeugreste
nach Gewicht**
in Satin, Kattunen, Batist, Cretonne
u. s. w. 4703
Neue Sendung soeben eingetroffen.
Gläser Zeugladen
von **Karl Perrot** aus Elßaß,
Wiesbaden: 4 Gr. Burgstraße 4.

Kopfschmerz.

Folianten könnte man über den Kopfschmerz und seine verschiedenen Arten schreiben. Kein Plagegeist belästigt den modernen Menschen zudringlicher als er. Manchmal liebt er es, in Gestalt eines selbstständigen Leidens aufzutreten; meistens aber erscheint er nur in Begleitung anderer Krankheiten und kann den Vorwurf seines Daseins auf andere Schultern schieben. Bald wüthet er mit rasender Heftigkeit im Gefolge einer Hirnentzündung, bald macht er als Vorläufer einer unschuldigen Grippe oder als hinführender Bote eines Diätfehlers unsern Kopf zum Ambos, auf den er unbarmherzig loshämmeret. Wir treffen ihn als Stammgast bei Blutrreichen nicht minder als bei Blutarmen, als unzertrennlichen Gefährten fast aller schweren, zumal der fieberhaften Krankheiten. Indessen haben wir hier nur denjenigen Kopfschmerz vor Augen, der auf einem krankhaft veränderten Nervenleben beruht und durch seine häufigen Anfälle zu unsern ärgsten Peinigern gehört.

Der nervöse Kopfschmerz äußert sich in sehr verschiedenen Heftigkeitsgraden, aber auch dem Ursprunge nach lassen sich verschiedene Arten von Kopfschmerz aufstellen. Der eine erscheint zumeist als Beigabe der hysterischen Behaftung und ist nur dem weiblichen Geschlecht zu eigen. Er meldet sich bald infolge von körperlichen Störungen, bald nach Gemüthsbewegungen, bald ohne jeden erkennbaren Anlaß, meist Morgens gleich nach dem Erwachen. Seine Heftigkeit steigt mit jeder Minute. Schon die Berührung des Kammes vermehrt ihn. Es ist, als ob ein Nagel vom Scheitel aus in's Gehirn sich einbohrt, als ob der Kopf zerplatzen möchte. Manchmal nimmt er den ganzen Kopf, manchmal die Stirn, bald die eine, bald die andere Seite des Kopfes ein. Erst allmählich legt sich der Schmerz, und die Nacht bringt etwas Schlaf und Befreiung. Doch dauert der trübselige Zustand öfters eine Reihe von Tagen.

Eine zweite, gleichfalls hauptsächlich in der Frauenwelt heimische und periodische, aber stets nur auf einer Hälfte des Schädels auftretende Form von Kopfschmerz führt den französischen, aus dem Griechischen hemierania stammenden Namen Migräne.

Bedarf es einem so allbekannten Drama gegenüber noch einer Schilderung desselben nach seinen einzelnen Scenen? Den drohenden Anfall merkt die Kranke häufig schon den Tag vorher an gewissen Anzeichen: Verstimmung, Druck im Kopf, Frost, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, Gähnen, Niesen, Uebelkeit, Magenschmerz. Oft aber erscheint er wie der Dieb in der Nacht. Er beginnt, wie die „Frankf. Zeitung“ schreibt, nach Seeligmüller, mit einem bohrenden Schmerz, welcher zunächst an einer umschriebenen Stelle des Kopfes, an der Stirn, Schläfe oder in der Tiefe der Augenhöhle festsetzt, dann aber sich immer weiter ausdehnt, bis er schließlich die eine Kopfseite einnimmt. Dabei steigert sich seine Heftigkeit beständig in einem Grade, daß die Kranken ihre Qualen nicht grell genug schildern können: als wühlten Messerlingen im Schädel, als wäre derselbe in einen Schraubstock gespannt, als sollte er zerspringen. Durch jede Bewegung, jeden Sinnesreiz wird der Schmerz erhöht. Jeder Pulsschlag wird wie ein Hammerschlag empfunden. Es besteht vollständiger Appetitmangel; Essen und Trinken verbieten sich in den meisten Fällen durch die sehr quälende Uebelkeit, welche in häufigen Brechschauern sich Luft machen will.

Ueber das Wesen der Migräne sind wir allerdings noch nicht

völlig im Reinen, doch aber durch die Beobachtungen Eulenburg's und des großen Physiologen Du Bois-Reymond der Lösung des Räthfels erheblich näher gebracht. Wir wissen jetzt, daß wir bei dieser Krankheit es mit Circulationsstörungen in den Blutgefäßen der betroffenen Gehirnhälfte zu thun haben, und daß entgegengesetzte Zustände, nämlich sowohl Erschlaffung als auch krampfartige Spannung der Gefäßwände, einen gleichen Effect: Erzeugung von Kopfschmerz, bedingen.

Die Entstehung der Migräne fällt meist in das jugendliche Alter. Tissot behauptet, wer sie bis zum 25. Lebensjahre nicht gehabt, bleibe auch später von ihr verschont. Die Anlage beruht meist auf Erblichkeit; leidet die Mutter daran, so wird sie auch bei den Töchtern nicht fehlen. Begünstigt wird sie durch üppiges Leben, Müßiggang, sitzende Lebensweise, Romanlectüre, Gefühlschwärmerei, Nachgiebigkeit gegen Launen, Stimmungen und Leidenschaften, Mangel an Selbstbeherrschung.

Die dritte Form von nervösem Kopfschmerz ist die auf allgemeiner Nervenverstimmung (Neurasthenie, Erschöpfungsneurose) beruhende. Es ist die schlimmste von allen; denn der Kopfschmerz aus Hysterie oder Migräne läßt doch längere freie Pausen, der aus Nervenschwäche aber hört fast gar nicht auf. Er giebt sich kund durch ein beständiges Gefühl von Betäubung und Druck im Kopf, durch eine völlige körperliche und geistige Erschlaffung, sucht überwiegend das starke Geschlecht heim und kommt hauptsächlich bei solchen Männern vor, die eine sitzende Lebensweise führen, stark mit dem Kopf arbeiten und mit Nervenübeln behafteten Familien entstammen. Zuweilen tritt er schon in früher Jugend auf, in der Gymnasialzeit, oft bei höchst begabten Knaben, und macht sie selbst zu den leichtesten geistigen Arbeiten unfähig. In späteren Jahren entwickelt er sich meist unter dem Einfluß langdauernder tiefer Gemüthserschütterungen, Seelenschmerzen und Sorgen, nach anhaltenden Geistesanstrengungen, namentlich im Rechenfach, übermäßigen Nachtwachen, aber auch nach oft wiederholten schweren Excessen und stürmischer Lebensführung. Diese Menschen, oft die talentvollsten, werden zerstreut, fahrig, einsilbig und theilnahmlos. Bei längerer Dauer des Uebels verliert sich die Gblut, stoßt die Verdauungsthätigkeit, sinkt der Lebensmuth und regt sich der Gedanke an Selbstmord.

Nur wenig Vorbeeren hat die Bekämpfung dieses unerbittlichen Feindes den Aerzten eingetragen. Und wie sollte diese Schwäche der Kunst einer so schweren und tief gewurzelten Krankheit gegenüber uns in Verwunderung setzen, wenn wir die Fülle der Ursachen erwägen, welche zu ihrer Hervorbringung beitragen: erbliche Anlage, fehlerhafte Erziehung, Ueberbürdung mit Schulaufgaben, widrige Schicksale und Lebensverhältnisse, vernachlässigte körperliche Leiden der mannigfaltigsten Art, Nervenschwäche u. s. w.

In schweren Fällen von Neurasthenie ist außer Geistes- und Gemüthsruhe und völliger Arbeitsausspannung eine Luftveränderung, namentlich ein längerer Aufenthalt an der See oder auf hohen Bergen anzurathen. Die herrliche Luft des Ober-Engadin besonders hat oft schon wahre Heilwunder verrichtet und Manchem den Kopf für immer zurechtgesetzt.

Die Neurasthenie der Frauen äußert sich auf besondere Weise. Gewöhnlich treten hierbei zugleich die Erscheinungen der Hysterie in auffälligsten Graden hervor. Kein Glied am ganzen Körper, das dieser Aermsten nicht wehe thäte; die leichteste Berührung erzeugt die lebhaftesten Schmerzen. In sehr ausgebildeten Fällen werden Arme und Beine von Zuckungen durchschüttelt. Schreien, Lach- oder Weinkrämpfe beunruhigen die Umgebung der Kranken. Sie gerathen außer sich beim geringsten Geräusch, wittern überall hämische Bosheit. Die Verdauung liegt völlig daneben, der Magen vermag fast jede Nahrung. In äußerster Kraftlosigkeit, sich selbst und den Angehörigen zur Last, zu keiner Beschäftigung geneigt, über sich und ihr Schicksal brütend, liegen sie fast immer auf dem Sopha oder im Bett. Man erkennt nur, wie solches Leid es so oft doch noch zu hohen Jahren bringen kann!

Für diese Bedauernswerthen, die bisher umsonst die ganze allo- und homöopathische Schule durchgemacht, die Wonnen des Chlorals und der Morphinumprixe vergeblich genossen, die Bekanntheit von sechs bis zehn Bädern ohne jeden Erfolg gemacht, hat der Amerikaner Weir-Mitchell-Playfair eine eigenthümliche Mast-Elektricitäts- und Massagekur erfunden, welcher glänzende Resultate schon in Menge verdankt worden sind.

Verkäufe

Bäderei, eine der größten und besten Wiesbadens, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Dogheimerstraße 11. 8345

Militär-Effecten:

Infanterie-Helm mit leberner Helmschachtel,
Mützen, Schärpe, Spaulettes,
Achselstücke, Porte-épée,
Officier-Tornister, Handschuhe,

Alles in bestem Zustande, zu verkaufen. Näheres in der Tagbl.-Exp. 8722

Salon-Pianino,

hochfeiner Ton, neu, sofort billig zu verk. Näh. Tagbl.-Exp. 8764

Ein Bett, 1 Divan, 2 Chaise-longues, 2 Sessel,
H. 1 Sopha, 1 Schreibstühlchen in Leder (Alles neu),
billigt zu verkaufen bei **Pet. Weis**, Moritzstraße 6. 4469

Ein schönes Federbett preisw. zu verkaufen
Webergasse 50, 2 Tr. r.

Betten von 44 Mk. an u. Sopha's zu verk. Stiffstr. 12, S. 7581

Ein gutes Kirschbaum-Bett mit Sprungrahme
für 45 Mk., ein lackirter Eckschrank für 15 Mk.
zu verkaufen Karlstraße 31, 2. Etage rechts.

Kinderbett billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8216

Neue Kinder-Bettstelle b. zu verk. Kirchhofsg. 7, I St. I.

Ein neue Kopfaarmatratze, Küchenschrank und ein Anrichte
billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2. Stock rechts. 7929

Einthürige lackirte Kleiderschränke billig zu verkaufen
Nerostraße 16. 2366

Wegen Bauveränderung preiswürdig zu haben: 1 Plüsch-Garnitur
Mk. 350, 1 Sopha mit Taschen Mk. 110,
1 Spiegelschrank Mk. 85, 1 Herren-
Schreibtisch mit Actenzügen Mk. 140,
2 Kuschl.-Betten, complet, Mk. 220.,
1 hochelegantes Schlafzimmer in Kschb.
Mk. 800. 7881

Fried. Rohr, Tannusstr. 16.

Sofort billig zu verkaufen

2 schöne vollständige Betten, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 2 polirte
Kleiderschränke, 1 Console, 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
1 ovaler Tisch 207

25 Emserstraße 25.

Ein- u. zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Bett-
stellen, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden,
Tische zu verkaufen Hochstätte 27 bei **Schreiner Thurn**. 7326

Möbel-Verkauf.

Betten, Sopha's, Tische, Kommoden, Schränke, 1 Garnitur
Chaise-longue, einzelne Sophas, Sessel, Stroh- und Seeegras-
matratzen, eine Theke, 2 Meter lang, preiswürdig abzugeben
Kleine Schwalbacherstraße 14.

Feldstraße 15, Dachwohnung, sind Möbel zu verkaufen.

Spiegelscheibe, 1,04 breit, 2,27 hoch, mit
Rahmen u. Kolladen zu ver-
kaufen Kirchgasse 37. 8055

Eine Spiegelscheibe, 1,65 Mtr. breit, 3,20 Mtr. hoch, zu
verkaufen. Näh. Friedrichstraße 34. 8736

Eine große Füll- und Mahlmachine billig zu verkaufen
Jahnstraße 21, Metzgerladen.

Ein Eisschrank, 2,50 breit, 1,60 hoch, ist billig abzugeben
Ablerstraße 55, Laden.

Ein gebr. Eisschrank billig zu verk. Tannusstr. 37, II. 7500

Eine schöne eiserne Gartenlaube auf Abbruch zu ver-
kaufen Adelheidstraße 55, Part. 8589

Eine große Eichen-Waschbütte zu verkaufen
Wellrißstraße 22. 8626

2 gebr. 1-sp. Chaisengeschirre z. v. Mauritiuspl. 3, b. Löw. 8405

Ein Kinder-Schwagen, wie neu, ist billig abzugeben
Ablerstraße 55, Laden.

Knaben-Bichelette billig zu verkaufen Elisabethenstraße 19.

Ein neuer Schnepfkarren und ein Ziehkarren zu ver-
kaufen beim **Wagner Müller**, Karlstraße 32.

Ein Zweispänner Reiterwagen, 1 Kohlenkarren,
sowie verschiedenes Pferdegeschirr zu verkaufen. Näh.
Hellmundstraße 32. 8792

Ein neuer Federkarren, für Gärtner, auch Händler geeignet,
mit oder ohne Hundezuggeschirr, zu verkaufen. N. Tagbl.-Exp. 8786

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Zimmerspäne

Karrenweise zu haben bei 2257
A. Jung, Zimmermeister, Sedanstraße 8.

Mehrere Hundert Stamm Kiefern-Diele
in allen Dimensionen billigt abzugeben bei
Valentin Schmitt, Holzhandlung,
in **Kostheim a. M.**

Wiesenheu, Kartoffeln, Stroh zu haben Wellrißstr. 20. 6542

Zu verkaufen

gute Bruch- und Stücksteine, Backsteine und Ziegel-
steine, Kaminmöppelchen und sonstige Bauartikel sofort zu
billigen Preisen Kirchgasse 30, 8643

Baustelle „**Karlsruher Hof**“.

Ende der Woche wird ein Waggon silbergrauer
Garten fies ausgeladen. Bestellungen werden
noch angenommen Adlerstraße 51, Hinterhaus 1 Stg. Iks.

Ein frommes, zuverlässiges Pferd, zu jedem Gebrauch ge-
eignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 54. 8368

Ein Stamm Hühner zu verkaufen Adlerstraße 49. 8522

Kanarienhähnen zu verkaufen Nerostraße 11a, II.
Eine Grube Bierdedung billig zu verkaufen Feldstraße 22
bei **Mühlbach**.

Erdbeeren, große, dunkelrothe Frucht, täglich frisch vom Stock zu haben beim Gärtner **Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 23.

Unterricht

Wer giebt Unterricht in der italienischen Sprache? Offerten unter **K. M. 995** an die Tagbl.-Exp.

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die längere Zeit in Frankreich und England unterrichtet und große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme (auch Anfänger) an einem Sprachkursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird bes. gute Gelegenheit geboten, dies tüchtig im Engl. u. Franz. auszubilden. Es werden auch Schüler u. Schülerinnen im Privatunterricht u. Nachh. angen. Näh. 1—3 Uhr Frankenstraße 15, II.

Eine für höhere Töcherschulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **S. W. 15** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936
Gründlicher Vorbereitungs- und Nachhilfe-Unterricht besond. in den im Gymnasium gelehrtten Sprachen. Gute Erfolge, mäßige Preise. Schwalbacherstraße 53, I bei **H. Mathi,** pro fac. doc. gepr. Philologe.

Ein junger Deutscher ertheilt f. Leuten engl. Sprachunterricht unter Garantie. Preis mäßig. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 8694

Engl., Franz., Deutsch, Buchhaltung, Rechnen u. wird schnell und gründlich gelehrt Saalgasse 32, II.

German lessons by a German lady Weillstrasse 16, I.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 10677

A lady from Hannover, who lived many years in France and Italy, offers Ital., French and German lessons at moder. terms. Apply to **Feller & Gecks, Library.** 2870

Leçons de français pour dames et enfants par une française diplômée. S'adr. Tagbl.-Exp. 7661

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pf. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Bügel-Cursus für feinere Wäsche und Gardinen u. ertheilt unter Garantie Frau **Mai,** Frankenstraße 5, II.

Miethgesuche

Gesucht Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Thorsahrt, — Adolphsallee, Frankfurter-, Bierstädter-, Mainzerstraße u. — durch **J. Chr. Glücklich.** 8594

Gesucht — Skurlage vorgezogen — auf lange Zeit Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten sub **S. A. M. 4** an die Tagbl.-Exp.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Sonnenbergerstraße 55a zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim Tapeirer **Weiss,** Nerostraße 23. 4771

Villa Walfmühlstraße 3,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer 2 Küchen, 2 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- u. Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten. Näh. **Walramstraße 31, Parterre.** 568

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- u. Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel,** Leberberg 4. 701

Ein alleinstehendes Häuschen an anständige Familie zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 56. 820
Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten Nicolaßstraße 19, 1. St. 852

Geschäftslokale etc.

„Für Mieter kostenfrei“

Geschäftslocale möbl. & unmöbl. Villen & Wohnungen werden nachgewiesen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 167

Faulbrunnstraße 10 ein schöner Laden nebst Küche und 2 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. in der Bäckerei. 768

Platterstraße 40 ist ein Laden mit hübscher Wohnung, passend für Gärtner, Metzger oder Barbier, ferner mehrere Wohnungen auf 1. Juli und eine mit 4 Räumen auf sofort zu verm. 699

Schachtstraße 15 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 702

Wilhelmstrasse ist ein Laden mit Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 623

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. ein geräumiger, mit oder ohne Zimmer an **Laden,** gleich oder später zu vermieten. Näheres **Al. Burgstraße 6.** 256

Laden Delaspeefstraße auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 861

Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 1218

Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auf 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 649

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Labenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

Laden Kirchgasse 44, nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 629

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Mauer- gasse 19, 1 Etage. 6535

Laden zu vermieten. Näh. im Nähmaschinen- Laden Michelsberg 7. 6681

Laden Nerostraße 12, mit Zimmer und Küche, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 8164

Laden mit Wohnung zu verm. Nerostraße 20. 7281

Ein kleiner Laden zu vermieten Nerostr. 35. 7128

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5868

Laden zu vermieten Kleine Schwalbacher- straße 2. 7110

Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4. 11903

Laden Näheres Kirchgasse 22. 7805

Laden mit Zimmer zu vermieten Taunusstraße 47. 6452

Laden Wilhelmstrasse 2 auf den 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres bei **L. Schwenck,** Mühlgasse 9. 6893

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Welltrichstraße 11, B. 3168

mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten
Laden Webergasse 34. 6858

Ein großer Laden mit Comptoir,

Magazin- und Kellerräumen, in der Lannusstraße, auf 1. October 1890 zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5958

Eleganter Laden mit Wohnung in der Wilhelmstraße per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6991

Laden, in dem seit 9 Jahren Fuß- und Modewaaren-Geschäft geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759

Mauritiusplatz 3 ist das von Herrn **Leihhaus-Tagator Reininger** benutzte Parterre-Local auf gleich zu verm. 4526

Albrechtstraße 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 32, 5th. Part. 5410

Gleichstraße 25 Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Rheinstraße 87. 6737

Ellenbogengasse 7 große helle **Werkstätte** zu verm. 8349

Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987

In bester Geschäftslage ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. Langgasse 40. 7869

Dohheimerstraße 6 ein großer **Lagerraum**, auch als **Werkstätte** für einen Installateur geeignet, zu verm. 8352

Ein **Lagerplatz** zu vermieten Wellrißstraße 20. 2086

Wohnungen.

Narstraße 1 fl. Wohn. (Frontsp.) a. 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743

Narstraße 1 5th., 1 fl. Wohn. auf 1. Mai zu verm. 5051

Adelheidstraße 28, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 8385

Adelheidstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause selbst Part. 6600

Adelheidstraße 46 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit f. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 22, im Gelladen. 8312

Adelheidstraße 49 Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. daselbst. 6782

Adelheidstraße 51 ist das Hochparterre, 3 Zimmer und Küche enthaltend, mit 2 Kellern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. 2 Stiegen. 7064

Ede der Adelheid- und Adolphstraße zu vermieten für 1. October 1890: Parterre: 2 elegante Zimmer nebst Kellerraum; 2. Etage: 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör. Näh. Adolphstraße 16, 1. Etage. 8146

Adelheidstraße, Ede der Karlstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 6612

Adelheidstraße (Südseite) ist eine Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 8446

Adlerstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. 7576

Adlerstraße 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Louiseplatz 7. 7278

Adlerstraße 29 abgeschl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 6996

Adlerstraße 48 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 7808

Adlerstraße 57 ist eine Wohnung im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller, und ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8150

Adlerstraße 63 sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. das. Hinterh. Part. 7067

Adolphstrasse 7,

Bel- Etage, hochherrschastlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 11 eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7070

Albrechtstraße 17a ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7055

Albrechtstraße gegenüber **5/7** (an der Nicolaßstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266

Schöne Aussicht 5a (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672

Dachmeyerstraße 8 eine Frontspitz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2988

Bierstadter Höhe 12 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717

Gleichstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558

Gleichstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761

Große Burgstraße 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531

Große Burgstraße 12, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli, event. sogleich zu vermieten. 7266

Kleine Burgstraße 2 eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632

Castellstraße 1 fl. Dachwohnung auf gleich zu verm. 8582

Castellstraße 1 kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 8168

Castellstraße 4/5 sind zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8625

Dohheimerstraße 6, Hinterh., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 8351

Al. Dohheimerstraße 2 fl. Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8097

Schostraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

Ellenbogengasse 7 ist ein fl. fr. Logis zu vermieten. 7619

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083

Emserstraße 47 ist die von **Herrn Adjutant Hofmann** innehabende Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, verschlossenem Balkon nebst Zubehör, Versezung halber auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. täglich von 10—12 Uhr. 6267

Emserstraße 75, Parterre, sind 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 7113

Emserstraße 77 sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114

Feldstraße 19, Hinterhaus, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Glasabschluß, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 8426

Feldstr. 27 fl. Wohnung (3. u. Küche) auf gleich z. verm. 7621

Frauenstraße 22, 2 St., ist ein Zimmer mit Küche sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 8096

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern, großer Balkon, Küche und Zubehör zum 1. October c. an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Nachmittags von 3—6 Uhr. 8776

Friedrichstraße 12, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 5963

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Stb. I. I. 7280

Selenustraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7054

Selenenstraße 18 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sowie eine kleine Wohnung, Pferdebestall, Remise auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röderstr. 1, Laden. 8215

Selenenstraße 19 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8679

Hellmundstraße 35 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6493

Hellmundstraße 60,

Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer zc. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lageräumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St. 7857

Hermannstraße 3, Vorderh., ist ein Dachlogis (abgeschlossen), 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7385

Herrmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 8092

Hirschgraben 24 fr. Dachlogis an kl. Familie zu verm. 7098

Jahnstraße 2 ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 8107

Jahnstraße 19 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 8316

Jahnstraße 21 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Baubüro passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 2, Vorderh. II, 2 l. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928

Karlstraße 13, Hinterhaus, sind 2 ineinander gehende Zimmer, 2 Tr. hoch, zu vermieten. 8325

Karlstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6544

Karlstraße 30 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Verletzung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852

Karlstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. I. 7043

Karlstraße 40 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

Kirchgasse 2a Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8357

Kirchgasse 7 3 Zimmer und Küche zc. im Hinterhaus, 1 größerer Keller und 1 großer Souterrain-Raum auf gleich oder später zu vermieten. 8175

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

Kirchgasse 17 ist eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gelladen. 5927

Louisenstraße 14, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., à R. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Michelsberg 18 ist eine Dachwohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern auf 1. Mai zu verm. 6530

Moritzstraße 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8318

Moritzstraße 15 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Ansichtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

Moritzstraße 18 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5126

Moritzstraße 33 ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

Müllerstraße 1, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6637

W. Müller, Deutsches Haus.

Moritzstraße 21 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902

Nerostraße 18 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7386

Nerostraße 25 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 8620

Nerostraße 31 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7040

Nerostraße 35 eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 7127

Neubauerstraße 6, unweit des Waldes und Kochbrunnens, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Souterrain und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 8403

Nicolasstraße 24 Souterrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, auf gleich zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

Verlängerte Dranienstraße (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später, zu vermieten. Näh. im St. 1 Tr. 7049

Philippbergstraße 25 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. 6565

Platterstraße 36 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6484

Rheinstraße 20 Bel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 7950

Rheinstraße 69, 2. Stock, schöne Wohnungen von 4 Zimmern zc. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Bel-Etage. 6559

Rheinstraße 88 elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6214

Rheinstraße 87 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

Rheinstraße 91 b

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8104

Rheinstraße 91c, 1 Tr. hoch, eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli b. J. zu vermieten. Besichtigung von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Rheinstraße 95

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part. 5982

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7348

Römerberg 1 kl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356

Römerberg 6 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche nebst Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8151

Römerberg 20 sind freundliche Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. P. 7033

Saalgasse 34 kl. Wohnung zu vermieten. 1340

Schlachthausstraße 1b eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 6519

Schlichterstraße 22 ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei **Rath**. 2563

Schulberg 15 Zimmer, Cab. u. Küche für Juli zu vermieten.

Schützenhoffstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüro Schützenhoffstraße 13. 4164

Schwalbacherstraße 22, Vorderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde an kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. 7172

Schwalbacherstraße 25, 1. Et., 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh., sof. oder 1. Juli zu verm. 6529

Schwalbacherstraße 31, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 33, im Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis und eine große Mansarde an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 7375

Schwalbacherstraße 34, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

Sonnenbergerstraße 14 ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder getheilt, auf Juli od. später zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 3 Uhr ab. Auskunft in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöblirt** zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

Steingasse 15 ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 8627

Stiftstraße 13 a (Neubau) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Stiftstraße 13, h. Part. 8317

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Tannusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Tannusstraße 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

Tannusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

Tannusstraße 24 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 6840

Walramstraße 13 ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913

Webergasse 16, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, Küche zc. oder auch von 6 Zimmern, Alkoven, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. **Chr. Jstel**. 6201

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. An-meldungen 2 St. hoch. 4289

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

Wellrißstraße 28 ist der dritte Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7283

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574

Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmsplatz 17 Herrschafts-Wohnung von 8 bezw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern zc. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

Wörthstraße 1, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 8628

Schöne Wohnung (5 Zimmer, großer Balkon) Adolphs-allee 6, III, sofort oder später zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 3, zwischen 9—10 Uhr.

Zwei kl. sch. Logis zu vermieten Hochstätte 30. Näh. Michelsberg 20, **H. Martin**. 8637

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Schwabing, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

Kleine Wohnung sofort zu vermieten, sowie Schlafstelle für einen Arbeiter Metzgergasse 26. 8098

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, dto. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 88. 8313

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock an eine ruhige Familie zu vermieten Saalgasse 16. 3227

Filanda am Kochbrunnen 2. Etage, 4 Zimmer, Küche zc., sowie ein Laden sofort zu vermieten. 5899

Drei Zimmer und eine Küche zu vermieten bei **Sprenger, am Schiersteinerweg.**

Nabe der Tannusstraße ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

In feinsten Kurlage werden 3—4 Zimmer (unmöblirt) von einer eleganten Etage zum 1. October an eine Dame oder einen älteren ruhigen Herrn abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8706

Schöne helle Dachwohnung auf 1. Juli zu verm. Römerberg 30. 6748

Eine Dachwohnung von 2 Stuben an ruhige Leute zu vermieten Schwabacherstraße 14, 1 St.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 6016

Eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. Näh. Wellrißstr. 39. 7145

Eltville.

Eine geräumige Wohnung, mitten in der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- und Speicherraum, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren bei 8074

Nic. Kremer, Eltville.

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstraße 10,

Gartenhaus, möbl. Wohnung mit Küche sogleich zu verm. 7964

Villa Sonnenbergerstraße 34

ist möblirt event. auch unmöblirt zu vermieten. 2627

Möblirte Wohnung,

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten Elisabethenstraße 8. 3043

Eine gut möbl. **Hochparterre-Wohnung** von 3—5 Zimmern und Badezimmer zu vermieten. Näh. Müllerstraße 1, Part. links, von 10—1 Uhr. 8252

Hübsche möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht ist eine möblirte Bel-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 M. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7897

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 39 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 8785

Adelheidstraße 46, I, zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten.

Adlerstraße 5 ein klein. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8793

Albrechtstraße 41 sind 2 schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7369

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

Gr. Burgstraße 7, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 8636
Al. Burgstr. 9, 2. Et. r., 1 großes, gut möbl. Zimmer zu vm.

Delaspeestraße 4, 1 Treppe,

schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu verm. 8362
Elisabethenstraße 21, Del.-Et., möbl. Zimmer zu vm. 8614
Hellmundstraße 53, II, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8335
Hirschgraben 12, 2 St. l., sind vom 15. Mai ab zwei freundlich möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten (auch getheilt) zu vermieten. 8737
Kapellenstr. 27 möbl. Z. zu vm.; am liebsten dauernd. 8596
Louisenplatz 3, Del.-Etage, sind zwei schöne große möblirte Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 7904
Louisenstraße 14, Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 7000
Louisenstraße 20 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 8460
Mainzerstraße 46 schön möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, Morgensohle, Garten, für 2 Mk. monatlich zu verm. 8083
Marktstraße 12, Stb. 3 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8806
Morikstraße 28 ist ein großes, gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7286

Villa Nerothal 10

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Neugasse 15, Del.-Etage, vom 15. Mai ab gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 8169
Platterstraße 104, direct am Wald, möblirte und unmöblirte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 8478
Rheinstraße 52 möbl. Parterre-Zimmer mit Balkon abzugeben.
Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße I, Part., möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7803
Höderstraße 21 ein möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 7813
Schachtstraße 30, 2. St. l., 1 möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 7795
Schulberg 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Parterre. 8738
Schwalbacherstraße fein möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Pension b. zu vm. Eing. Faulbrunnenstr. 12, II l. 8531
Steingasse 31, II r., ist ein freundlich möblirtes Zimmer preiswerth zu vermieten; auf Wunsch Mittagstisch. 7513
Tannusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638
Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v. 5498
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713
Walramstraße 29 freundlich möbl. Zimmer zu verm. 7135
Wellreitstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. 2655

Wilhelmstraße 8, Part., möbl.

Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, auch einzeln abzugeben, für sofort.
 Fein möblirte Zimmer zu vermieten Große Burgstraße 8.
 Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (nach Osten und Süden), gr. Garten, mit oder ohne Pension zu vm. Emserstr. 19.
Schöne frei gelegene möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Weisbergstraße 24**. 4648
 Mehrere möblirte Zimmer bill. zu verm. Wellreitstr. 22, 1 St. l.
Zwei schöne Zimmer (Del.-Etage), möblirt, zu vermieten Bahnstraße 5. 7608
Zwei gut möbl. Zimmer sind in der Nähe der oberen Rheinstraße für 48 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 8537
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaststraße 22, Part. 7843
 Möbl. Salon mit Schlafzimmer zu verm. Schwalbacherstr. 14, I.

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Tannusstraße 38. 8419

Zwei anst. junge Leute erh. ein schönes Zimmer Adlerstraße 38.
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 59, 1 St. r. 8303
 Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Adlerstraße 61, Vorderhaus 1 St. rechts. 8663
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Abrechtstraße 31b, I. 2576
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, II. 7065
 Möblir. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 8377
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 1 St. 7917
 Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h. l. 7917
 Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kirchhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Al. Burgstraße 1, 1. Et. 8315
 Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Faulbrunnensstraße 7, Vorderhaus 1 St. 6875
 Ein freundliches großes möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Faulbrunnensstraße 10, Parterre rechts zu erfragen. 8485
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 24, 1 St. links. 8027
 Ein anständiger Mann erhält möbl. Zimmer nebst Kost Friedrichstraße 21, 3 Treppen. 7288
 Ein klein. möblirtes Zimmer an einen Kaufm. oder Ladenfräul. zu vermieten. Näh. bei **J. Klein**, Grabenstr. 24. 8493
 Ein großes möblirtes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten Hellmundstraße 33, 1 St. links. 8302
 Möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 2, im Celladen. 7234
 Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu vm. Jahnstr. 5, Stb. P. 7940
 Ein kl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten Karlstr. 5, 1 St. links. 7860
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 44, Parterre links. 7963
 Ein großes möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten per 15. Mai zu vermieten Kirchgasse 2b, II. 8813
 Ein anst. möblirtes Zimmer mit Pension auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11, im Wäckerladen. 8209
 Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn preiswürdig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 8583
 Ein großes, freundlich möblirtes Zimmer, sowie ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Kirchgasse 17, Del.-Etage. 8413
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 3. 6362
 Ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, zu vermieten Louisenstraße 5, 3 St.
 Ein möblirtes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten Metzgergasse 19. 4692
Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II l. 7173
 Ein möblirtes kleines Zimmer zu vermieten Morikstraße 18, Del.-Etage. Näheres Laden. 7937
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26. 8396
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Nerostraße 42. 8149
 Klein. einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 58, III. 8689
 Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römerberg 6, Hinterhaus 1 Etage links. 8605
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. l. 7390
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 14, 2 St. 8691
 Ein schön möblirtes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Höderstraße, bei **J. Gauert**. 3283
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalg. 30, 1 St. h. 8068
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 8744
 Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 3. Näh. Wirtschaft. G. möbl. Parterre-Zimmer bill. z. verm. Schwalbacherstr. 17. 8703
Möbl. Zimmer Tannusstr. 25, II. 7566
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Walramstraße 4, 1 St. h. l. 6251
 Ein schön möblirtes Zimmer an ein oder zwei anst. Fräulein zu vermieten Walramstraße 32, 2 Treppen links.
 Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 8339
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Weisstraße 7, 1. Etage. 8558
 Schön möblirtes Zimmer in guter Lage an **anständige Dame** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 8595

Gute gelbe Kartoffeln sind kumpf- und malterweise zu haben
Schwalbacherstraße 23. **R. Faust.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Platterstraße schönes rent. Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten billigt feil. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Adolphshöhe ein elegantes Haus (Villa) mit zwei Balkons, 1 Morgen Garten billigt und günstig zu verkaufen. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Abreise halber

ist der schönste **Obst- und Ziergarten** der Stadt billig zu verkaufen. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Kleine Villa am Main, zw. hier und Frankfurt, mit 24 Morgen Garten, wovon 6 Morgen Weinberg, und 700 tragb. Obstbäumen, sof. billigt zu verk. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**

Ein Morgen Garten mit vielen Obstbäumen, Brunnen, Pavillon, die Rente zu 66 Mark, abzugeben.

Philippberg elegantes hochrent. Stagenhaus sehr preisw. feil. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Krankheit halber größeres Geschäftshaus in erster Lage, mit 3000 Mark Ueberschuß, **sofort** zu verkaufen. **Fink, Friedrichstraße 9.**

7%ige Capitalanlage.

Gies. gr. Wohn- und Geschäftshaus, Netto-Ueberschuß ca. 3500 Mk., ist mit ca. 40,000 Mk. Anzahlung käuflich. Offerten sub **A. G. 12** postlagernd hier.

In **Biebrich** ist eine ger. **Villa** mit Seitengebäude, Stallung, Remise, gr. Obst- und Ziergarten zc. zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 44, Parterre. 8827

Ein hochherrschaftliche

Villa im Rheingau,

in herrlichster Lage, dicht am Rhein, mit Stallungen, Remise u. Warmhaus, für Sommer- u. Winteraufenthalt eingerichtet, zu **verkaufen** oder auf mehrere Jahre fest zu vermieten. Gest. Offerten sub **M. B. 17** an die Tagbl.-Exp. 8814

Günstig für Steinhauermeister oder Architekten.

Eine noch in flottem Betriebe befindliche **Steinhauerei** mit vorzügl. Sandsteinbrüchen und **30 Morgen Umlage**, in der Rheinprovinz, ist wegen Sterbefall des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Tagbl.-Exp. 8832

Immobilien zu kaufen gesucht.

Judhe ein kleineres Haus (Villa) mit Garten zu kaufen. **Fink, Friedrichstraße 9.**

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

13,000 Mark auf gute 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gej. Näh. bei **W. Klotz**, Mauergasse 8. 8904

4800 Mk. Restkaufschilling zu 4½% mit entspr. Nachlaß zu odiren gesucht. Selbstresf. wollen unter **V. 4** ihre Adresse in der Tagbl.-Exp. niederlegen. 8853

Das beliebte Schöffershof-Bier,

hell und dunkel, prima Lagerbier, liefert die Flaschenbier-Handlung von **A. Manow**, Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts.

Drei Centner frühe Rosenkartoffeln (Saatgut) zu verkaufen Abelhaidstraße 17, Hth.

Miethgesuche

Gesucht! Im Kurviertel werden für sofort 3 Parterrezimmer mit Zubehör für den Jahrespreis von 6—800 Mk. zu miethen gesucht. Garten erwünscht. Offerten erbeten Louisestraße 21, 2 Tr.

Abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör bis spätestens 1. Juni zu miethen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **R. Z. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 8847

Wohnung sofort gesucht

von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör für zwei Leute. Offerten mit Angabe des Preises unter **X. K. 400** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine **schöne Wohnung** von 3—4 Zimmern in der Rhein-, Abelhaid-, Nicolassstraße oder Adolphsallee von 2 Damen zum 1. October zu miethen gesucht. Preis nicht über 700 Mk. Offerten unter **A. T.** an die Tagbl.-Exp.

Eine **gesunde Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, ab 1. Juli gesucht.** Offert. unter **A. R. 609** an die Tagbl.-Exp.

Gesucht für eine Dame Salon mit Schlafzimmer in möglichst ruhiger freier Gegend. Offerten unter **N. B. 107** an die Tagbl.-Exp.

Eine möbl. Wohnung von 5—7 Zimmern mit voller Pension und Garten-Benutzung gesucht. Offerten unter **J. K. No. 774** an die Tagbl.-Exp.

Gesucht

möglichst bald **Herrschaftswohnung** von 6—8 großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, wenn möglich mit Stallung. Näh. im „Rhein-Hotel“, Zimmer No. 21.

Ein einfach möblirtes Zimmer in der Nähe der Dokheimer- und Bleichstraße zu miethen gesucht. Off. unter **N. N. 10** postl.

Eine leere Mansarde zum Unterstellen von Möbeln (Richtsberg, Schulberg, Schützenhofstraße) gesucht. Näheres Schulberg 8, Parterre links, Vormittags von 8—1 Uhr.

Eine **große Werkstätte** zu miethen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8880

Vermiethungen

Wohnungen.

Adlerstraße 54 ist ein gr. Zimmer auf gleich zu verm. 8851

Goldgasse 8 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8862

Seleneustraße 16 ist eine Mansard-Wohnung von 2 bis 3 Stuben auf gleich oder später zu vermieten. 8846

Wegergasse 3 sind 2 neu hergerichtete Mansard-Wohnungen zu vermieten. 8890

Schachtstraße 9, Neubau, Dachlogis zu vermieten. 8893

Schwalbacherstraße 75 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8843

Steingasse 31 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8843

Eine Wohnung, Zimmer, Kammer und Küche (Frontspitze) ist an ruhige Leute auf gleich od. 1. Juli zu verm. Saalgasse 20. 8822

Möblierte Wohnungen.

Abzugeben

per 1. Juni auf einige Monate eine hübsch möbl. Wohnung 2. St. in bester Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8865

Möblierte Zimmer.

- Ablerstraße 3** sind ein möbliertes Zimmer und eine kleine Wohnung zu vermieten.
- Ablerstraße 6** ein großes schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 8819
- Bleichstraße 7**, Frontspitze, wird ein Theilhaber zu einem möblierten Zimmer gesucht. 8825
- Dohheimerstraße 34** schöne abgeschl. Dachwohnung, zwei Stuben und Küche, an r. Leute zu vermieten.
- Feldstr. 21** gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8860
- Friedrichstraße 6**, 1 St., nahe der Wilhelmstraße, ein schönes gr. Zimmer auf gleich zu vermieten.
- Hellmundstraße 52** ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.
- Kirchgasse 23**, 2 St., ein schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8899
- Moritzstraße 1**, Dachlogis, ein Zimmer mit Bett zu vermieten.
- Nerostraße 5**, nächste Nähe des Kochbrunnens, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Aufmerksame Bedienung.
- Nicolasstraße 9**, Frontspitze, 1 möbliertes Zimmer an ruhige Mietherin zu vermieten. 8842
- Oranienstraße 8**, 2. Etage, 2 auch 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845
- Philippbergstraße**, Bel-Etage, 4—5 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 9, im Laden. 8864
- Schwalbacherstraße 47**, 1. Etage I., möbl. Zimmer billig z. v.
- Taanusstraße 31** sind ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten.
- Taanusstraße 37**, Seitenbau 1 St., sind zwei kleine freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8905
- Salon nebst Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten, eventuell Pension Wörthstraße 1, 2 St. 8859
- Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten**
- Ablerstraße 57**, 2 St. links.
- Ein schönes großes Zimmer, separater Eingang, möbliert oder unmöbliert, an einen anständigen Herrn oder Dame auf gleich oder zum 15. zu vermieten Hartingstraße 8.
- Schön möbl. Parterre-Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Lehrstraße 33.**
- Schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Louisenstraße 35, Bel-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 8900
- Möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Mauergasse 19, 2 Tr. 8886
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St. I.
- Ein möbliertes Zimmer ist an einen Kurgast auf 5 Wochen für 25 Mk. abzulassen Moritzstraße 38, II.
- Zwei anständ. Mädchen können ein großes möbl. Zimmer erhalten Walramstraße 8, 2 St. Dasselbst ist eine leere Mansarde zu verm.
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Weilsstraße 2, 1 St. h. I.
- Möbl. Mans. an eine rechl. Person zu verm. Adersstr. 17, Frontsp.
- Möbl. Mans. zu verm. Schwalbacherstr. 1. Näh. im Schuhl. 887
- Eine anst. Person kann Schlafstelle erh. Nerostraße 16, 1 St.
- Ein anst. junger Mann f. Kost und Logis Schulberg 4, II. 8856
- Ein reinlicher junger Mann kann Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 71, 3. Stock.
- Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Walramstr. 37. 8863

Leere Zimmer, Mansarden.

- Wellrisstraße 23** ist eine fr. Stube mit Keller auf 1. Jun. an kinderlose Leute zu vermieten. 8830
- Parterrezimmer (groß) zu verm. Näh. Lehrstraße 1a, Part. 8835
- Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 8908

Fremden-Pension

Kapellenstr. 2a, P. r., l. eine oder zwei junge Damen, auch Ausl., zum 15. v. M. ob später gute billige Pension erh. 8877

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint abends 6 Uhr in der Expedition, Banggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht auf sofort für eine englische Familie eine feinere

Kammerjungfer

für eine ältere Dame; muß gut nähen können und der Deutschen und englischen Sprache mächtig sein. Näh. zu erfragen zwischen 10 1/2 und 12 1/2 Uhr Nicolassstraße 19, 2. Etage.

Verkäuferin.

Ich suche per sofort unter günstigen Bedingungen eine erste Verkäuferin mit Sprachkenntnissen zur selbstständigen Vertretung für Costumes und Confection, event. auch zweite Directrice. Franco-Offerten unter Beifügung von Photographie und Referenzen an

Franz Kaess,
Kreuznach. 8881

Eine perfecte **Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 4149

Mädchen zum Nähen gesucht Webergasse 4, Mittelb. 2. St. 8844

Ein junges Mädchen zum Nähen gesucht. Näh. Mauergasse 19, Hinterhaus 2 Tr.

Nähmädchen gesucht Oranienstraße 27, Hinterh. 3. St.

Tüchtige Tailenarbeiterin

per sofort gesucht. 8896

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine **Waschinen-Näherin** für Werkzeug sofort dauernd gesucht Römerberg 1, S. 2. St.; das. Lehrmädchen angenommen.

Junge Mädchen mit guten Kenntnissen können in einem feineren

Damen-Confectionsgeschäft in die Lehre treten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8816

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau. 8400

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen Stiftstraße 21, Hth. 7412

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erl. erlernen Kirchofsg. 7.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht.

W. Schiebeler, Wellrisstr., Bleiche.

Ein braves ehrliches **Bügelmädchen** wird nach auswärts gesucht. Näh. Kirchofsgasse 9, 2 Tr.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Adlerstr. 63, 2 Tr. I. 8561

Anständiges reinliches **Monatsmädchen** gesucht Philippbergstraße 15, II rechts. 8839

Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 5, 2 St. hoch.

Eine **Monatsfrau** gesucht Oranienstraße 25, Hth. II rechts.

Ein anständiges Mädchen wird für 3 Tage in der Woche für je 3 Stunden Hausarbeit zu zwei Damen gesucht. Näh. Goethestraße 28, III.

Eine **brave Frau** oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht Näh. Nachmittags von 1 Uhr ab Geisbergstraße 18, Barriere.

Ein **Laufmädchen** wird gesucht Louisenstraße 15, 2. Stock.

Ordentliches Laufmädchen

per sofort gesucht. 8885

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Gesucht eine tüchtige fein bürgerliche Köchin für ein gutes Herrschaftshaus durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, ein tücht. Herrschaftszimmermädchen, eine fein bürgerliche Köchin, ein Kinderfräulein, Kammerjungfer, Hausmädchen und Küchenmädchen durch **Bureau Germania**, Saffnergasse 5.

Gesucht eine Hotelföchin. **Büreau Germania.**
 Gesucht eine Restaurant-, eine Kaffee-Köchin, zwei Kellnerinnen,
 4 Landmädchen durch A. Eichhorn's Büroau, Herrnmühlg. 3.
 Gesucht zwei Hotelföchinnen, 50 Mark pro Monat, drei Köchinnen
 für Pensionen, fein bürgerliche Köchinnen, Anzahl Alleinmädchen,
 Zimmermädchen, Hausmädchen, Krankenpflegerin zu einer ein-
 zelnen Dame zu sofort durch Büroau Victoria, Nerostraße 5.
 Köchinnen für Hotel-Restaurants, sowie angehende Restaurations-
 köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen sucht
Grünberg's Büroau, Goldgasse 21.

Gesucht

womöglich für sogleich eine tüchtige herrschaftliche Köchin, die auch
 Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Zu
 melden Adelhaibstr. 16, I, Morgens 9-11 und Abends nach 6 Uhr.

**Ein 2. Hausmädchen, welches nähen
 kann, wird gesucht. Näheres in der
 Tagbl.-Exp.** 8392

Ein junges starkes Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde
 gesucht Feldstraße 3, 1 St.

Gesucht

feineres Hausmädchen für Frankfurt a. M.,
 zwei Kinderfräulein für Mainz, mehrere
 fein bürg. Köchinnen für hier und auswärts,
 eine Restaurationsköchin für hier, mehrere Hotelföchinnen für
 die Bäder, eine Kindergärtnerin, perfecte Jungfer, sowie mehrere
 Alleinmädchen, welche selbstständig kochen können, durch
Ritter's Büroau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Messergasse 34.

Ein junges starkes katholisches Mädchen gesucht
 Schwalbacherstraße 49, Parterre. 8638

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und
 Hausarbeit besorgt, zum 15. Mai gesucht. Näh. im Sticker-
 geschäft Langgasse 53. 8674

**Ordentliches Dienstmädchen findet zum 15. Mai
 gute Stellung Bleichstraße 9, Parterre links.**

Tüchtiges Mädchen gesetzten Alters auf sofort oder 15. Mai ge-
 sucht Bertramstraße 1, Parterre. 8655

**Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht
 Röderstraße 23, im Laden.** 7999

Ein Mädchen gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4, im Laden. 7396

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit ge-
 sucht. 6586

Brenner & Blum.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8. Näh.
 im Laden. 8372

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Feldstr. 17. 8382

Gesucht ein gewandtes Mädchen,
 welches fein bürgerlich kochen kann, alle Haus-
 arbeiten übernimmt, für einen kleinen ruhigen
 Haushalt zum 15. Mai. Näh. in der
 Tagbl.-Exp. 8759

Ein einfaches Mädchen vom Lande und eine
 Monatsfrau so-
 fort gesucht Albrechtstraße 11. 8749

Ein zu jeder Arbeit williges

Mädchen

sofort gesucht Frankenstraße 14, 1 Stiege. 8761

Mädchen gesucht Röderstraße 3, Fr. Groll. 8755

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 14. Mai
 gesucht Villa Fischer, Sonnenbergerstraße 15.

Mädchen, das Hausarbeit versteht und womöglich
 etwas kochen kann, zu einer einzelnen Dame gef.
 Näh. Stiftstraße 13, Hinterhaus Parterre.

Eine ältere Person oder kinderloses Ehepaar kann freie Wohnung
 erhalten gegen Verrichtung einiger Hausarbeit. Näh. Stift-
 straße 13, Hinterhaus Parterre.

Ein Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

**Ein Mädchen zu einem kleinen Kinde gleich gesucht
 Dohheimerstraße 17, Seitenbau II r.**

Ein braves fleißiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht
 in **Vierstadt**, Wiesbadenerstraße 3. 8820

Gesucht zu größeren Kindern ein gebildetes Fräulein, welches die
 bürgerliche Pflege versteht, die Schulaufgaben gründlich beauf-
 sichtigen kann und in Handarbeiten sehr bewandert ist. Mit
 Zeugnissen gef. vorzustellen Weilstraße 18, 2. St. 8818

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit
 versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. Mai
 gesucht Parkstraße 54.

Ein anständiges gefetztes Mädchen, das gut kochen kann und die
 Hausarbeit versteht, wird neben einem Diener gegen guten Lohn
 gesucht Adelhaibstraße 54, 1 St.

Ein evangelisches Mädchen von auswärts, das kochen,
 bügeln kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, gute
 Zeugnisse oder Empfehlungen besitzt und in guten Häusern ge-
 dient hat, wird gesucht Wilhelmplatz 8, 2 St.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 8852

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 22. 8854

Ein **reinliches kräftiges Mädchen**, welches die Haus-
 arbeit versteht, wird für gleich gesucht. 8867

Waldmühle, bei Wiesbaden.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

**Gesucht ein junges geb. Kinderfräulein, ein Cervir-
 fräulein, eine bürgerliche Köchin nach auswärts
 durch Wintermeyer's Büroau, Säfuergasse 15.**

Ein ordentliches Mädchen gesucht Nerostraße 44, 1 St.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, im
 Kochen erfahren, welches auch
 mit der Wäsche Bescheid weiß, wird gesucht Bierstadterstr. 10.

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht Säfuergasse 14.

Ein **reinliches Mädchen** gesucht.

Frau Hies, Stiftstraße 13a, Part.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches gut bürgerlich
 kochen kann, auch etwas Hausarbeit verrichtet,
 wird zum 15. Mai gesucht. N. Humboldtstraße 6, I,
 Vormittags.

Zwei Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Webergasse 35.

Ein junges Mädchen zu Kindern sucht

Carl's Büroau, Michelsberg 20, 5th.

Ein tüchtiges, mit der Restaurationsküche
 vertrautes Mädchen gegen guten Lohn
 sofort gesucht Goldgasse 21, Wirtschaft.

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, wird auf
 gleich gesucht. Näh. Marktplatz 3, Parterre.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Platterstraße 10.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Dambach-
 bachthal 2, Parterre.

Ges. sof. tüchtiges Personal d. Stern's Büroau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Grabenstraße 8.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen zum 15. Mai gesucht
 Frankenstraße 15. 8907

Ein kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
 Mühlgasse 7, im Laden. 8192

Gesucht zwei Mädchen in kl. Familien Schachtstr. 5, 1. St.

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für leichte Arbeit
 Kirchgasse 23, 1. St.

Ein älteres tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht
 Steingasse 28, 2 St. I. Zu erfragen Vormittags.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Angehende Jungfer, welche perfect nähen kann, empfiehlt
Büreau Germania.

Eine angehende Jungfer sucht Stelle; dieselbe geht auch mit auf
 Reisen. Näh. Rheinstraße 7, 1 Treppe rechts. Zu erfragen
 zwischen 12 und 3 Uhr.

Ein ausgebildete **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näh.
 Kellerstraße 12, 3 St. r.

Eine tücht. Verkäuferin wünscht Engagement in einem feineren Geschäft, eventuell als Volontärin geg. Pension. Off. an die Tagbl.-Exp. u. **M. G. 14.**

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Nähen; am liebsten für ein Geschäft. Offerten unter **S. K. 33** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Mädchen wünscht sich im Weisnähen auszubilden. Näh. bei **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6.

E. Büglerin f. Beschäft. in einer Wäscherei. N. Nerostr. 11a, III. Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch 1 oder 2 Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Webergasse 54.

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35. Ein Mädchen, welches bügeln gelernt hat, sucht Beschäftigung in einer Wäscherei Römerberg 10, Stb. III.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum **Waschen und Putzen**. Näh. Röderallee 28a, im Dach.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Aushülfe an. Näh. Wellrißstraße 46, D.

Ein **Mädchen** sucht sofort Arbeit zum Waschen und Putzen. Näheres Saalgasse 26, Stb. 1 St. hoch.

Eine reinliche alleinstehende Wittve wünscht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Albrechtstraße 25, Strh. 2 St.

Eine selbstst. Frau sucht Beschäft. z. Waschen. N. Röderstr. 20, St. II.

Eine Frau f. Besch. zum Waschen u. Putzen. N. Michelsberg 9a. Eine junge Frau sucht Beschäft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8828

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Draniensstraße 4, 3 Tr. rechts. E. Frau sucht Monatsstelle (von 8 Uhr an). Faulbrunnenstr. 8, D.

Eine junge, gut empfohlene Frau vom Lande sucht Monatsstelle. Dieselbe nimmt auch sonstige Beschäftigung an. Näh. Walramstraße 19, Dachstock.

Eine Frau f. Monatsstelle für Morgens. N. Walramstr. 35, 2 St. Eine junge reinl. Frau wünscht Monatsstelle. Näh. Lehrstr. 1a, I.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle, Morgens früh oder Mittags von 12—2 Uhr, auch Abends spät. Näh. Nerostraße 24, Seitenb.

Eine empfohl. Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 56, 1 St. I. Eine junge unabhängige Frau, welche 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 35, Part.

Ein reinkl. stark. Mädchen sucht Monatsstelle. Mehrgerg. 25, Stb. Eine gut empfohlene Frau, die englisch spricht, sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. r. Eine anständige unabhängige junge Frau sucht Monatsstelle in besserem Hause. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8888

Monatsmädchen sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen sucht Aushülfe. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein geb. Fräulein, welches gut kochen kann, sowie in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Jahnstraße 14.

Eine selbstständige Köchin sucht in einem feineren Hause Stelle. Mehrgergasse 14, 2 St.

Perfekte Köchin sucht Aushülfe. Moritzstraße 28.

Eine fein bürgerliche **Köchin**, welche selbstständig einer feineren Küche vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 21, 3 Treppen hoch rechts.

Kräftige tüchtige fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine gefezte selbstständige Köchin sucht Stellung in herrschaftlichem Hause auf gleich. Näh. Steingasse 28, Hinterhaus 2 St.

Perf. Köchinnen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Stellen suchen eine fein bürgerl. Köchin mit 9-jährigem Zeugniß, eine gefezte Haushälterin mit 7-jährigem Zeugniß, jüngere gebildete Haushälterin mit guten Empfehlungen, Stütze mit 3-jähr. Zeugniß, tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen, angehende und perfecte Jungfern, Verkäuferinnen, Kinderfräulein, musikalisch u. mit Sprachkenntnissen, d. **Bureau Victoria**, Nerostr. 5.

3. fein bürgerl. Köchin empfiehlt **Stern's Bür.**, Nerostr. 10.

Eine fein bürgerliche Köchin, sowie mehrere Hausmädchen und Mädchen für allein suchen auf gleich Stellen.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Köchin, Oesterreicherin, jung, perf., hier fremd, sucht Stelle per 1. Juni durch **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6.

Eine zuverlässige fein bürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Steingasse 2, 3 St. rechts.

Eine tüchtige Kaffeköchin, Weisköchin und mehrere Hotelzimmermädchen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründl. versteht, kochen kann und sehr gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. Tagbl.-Exp. 8848

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 50, Frontspitze rechts.

Ein Hausmädchen mit 6-jährig. Zeugnisse, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 24, 1 St. h. l.

Ein besseres, im Nähen, Bügeln und allen Arbeiten sehr geübtes Mädchen (Thüringerin) sucht Stelle als feineres Hausmädchen bei nur guter Herrschaft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8849

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen oder in kleiner Familie als Mädchen allein. Näh. Hellmundstraße 56, 3 St.

Ein braves **Hausmädchen**, welches jede Arbeit versteht, sucht Stelle, hier oder auch außerhalb. Näh. Paulinenstift.

Ein propres Hausmädchen sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein **Mädchen**, welches **5 Jahre** in Holland war, etwas **Handarbeit** kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**; dasselbe geht auch mit auf **Reisen**. Näh. Lehrstraße 2, 2 Stiegen hoch.

Ein nettes junges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 13, Parterre.

Ein gewandtes zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen; am liebsten in einer Pension oder einem Herrschaftshaus. Näh. Elisabethenstr. 10.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht auf bald Stellung in einer größeren Bäckerei oder Conditorei. Näh. Nerostraße 2.

Une bonne française désire se placer auprès d'enfants. Jahnstrasse 14.

Ein fleißiges braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Zimmermann**, Schulberg 15, über der Thorfahrt.

Ein besseres Fräulein, welches in häusl. Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle; würde auch eine Dame auf Reisen begleiten. Näh. Herrngartenstraße 6, 1 Stiege hoch.

Ein in der Hausarbeit und im Serviren gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stelle. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches bei der letzten Herrschaft seit 3 Jahren ist, sucht zum 1. Juni eine Stelle als Alleinmädchen. Näh. Kirchgasse 2b, 3. St.

Ein anständ. Mädchen, welches eine gute bürgerliche Küche und Haushaltung zu führen versteht, sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni. Näh. Adelhaldstraße 43, Hinterhaus, von 3—5 Uhr.

Eine Engländerin

sucht während der Sommermonate Stellung in einer deutschen Familie, wo sie im Austausch für 2—3 Stunden engl. Unterricht täglich Anschluß an die Familie und deutsche Conversation haben kann. Kein Salair beansprucht. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter **V. 491** an die Annoncen-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Mehrgergasse 2, I.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle; am liebsten allein. Louisenstraße 27.

Ein schwäbisches Mädchen, welches bürg. kochen kann, Weisnähen, Sticken und Bügeln gelernt, sucht sogleich Stelle als Zimmermädchen od. in e. bessere kl. Familie. Jahnstr. 14, Mädchenheim.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai in einem kleinen Haushalt. Näh. Grathstraße 5.

Ein Mädchen gesekten Alters, welches gut bürgerlich selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle auf gleich oder 15. Mai. Näh. Kirchgasse 19, Hinterhaus.

Als Stütze der Hausfrau

oder zur Führung eines Haushaltes sucht man für eine gebiegene Dame (38 Jahre) tabelloser Character, achtbare Familie, Stellung in gutem Hause. Beste Zeugnisse. Gest. Offerten sub **J. G. II** an die Tagbl.-Exp.

Ein Fräulein, welches Schneidern, fristren, fein sticken kann u. in allen Zimmerarbeiten bewandert ist, sucht baldigst Stellung bei feiner Herrschaft; auch würde dasselbe mit auf Reisen oder in's Ausland gehen. Näh. bei Fräulein **Kleinschrot**, Webergasse 22.

Ein älteres erf. Mädchen, versehen mit guten Zeugn., sucht Stelle bei einer kl. ruhigen Familie. Näh. im Cv. Vereinsth. b. Hausv. **Sturm**, Platterstr. 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in kleiner Familie, ginge auch zu größeren Kindern. Off. unter **B. 72** an die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges Mädchen, welches ein 9- und ein 2 1/2-jährig. Zeugn. besitzt, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kl. Haush. Näh. Moritzstr. 9, Mittelb. 2 St. rechts.

Ein gebild. junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin oder zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer. Off. unter **M. M. 100** postlagernd hier. Ein besseres Mädchen wünscht Stelle als Stütze der Frau und kann im Geschäft mit thätig sein. Gefällige Offerten unter **E. D. 20** an die Tagbl.-Exp.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten in einer ruhigen Haushaltung. Näh. Kirchgasse 47, 2. Stod.

Ein Mädchen, welches in besseren Häusern diente, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht Stelle. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht in einem kleinen, aber feineren Haushalt Stellung. Näh. Bleichstraße 21, Vorderhaus Part.

Ein Fräulein gesekten Alters, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung durch **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein Mädchen allein empfiehlt **Bür. Germania**, Bleichstraße 35, Hth., sucht ein braves Mädchen gute Stelle.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 9, Brdch. 1 St.

Tüchtige gesetzte eheliche Kinderfrau sucht zum 15. Mai Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Paulinenstift.

Ein gut empfohl. Stubenmädchen sucht w. Abreise der Herrschaft zum 15. Mai Stelle in feinerem Hause. Näh. Nerothal 8, Hochpart.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Ludwigsstraße 6, 2 St. h.

Ein Mädchen, welches nähen kann, wünscht Stelle sofort als besseres Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 1, Schuhloden.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen u. Weißnähen gelernt, Bügeln, Serviren und alle Handarbeiten versteht u. im Besitze g. Zeugn. ist, wünscht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8895

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle in kleiner Familie. Näh. Helenenstraße 20, 3 St.

Ein erfahrenes Mädchen sucht auf sofort Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. (Gute Zeugn.) Näh. Langgasse 31, 3 St. Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Welltrigstraße 46, Dchl. Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen baldigst Stellung. Näh. Webergasse 35.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 31, 2 St.

Ein bayrisches Mädchen, welches kochen kann, und etwas Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. Näh. Friedrichstraße 29, Hth. P. r. G. Mädchen v. Lande m. guten Zeugn. f. Stelle. N. Mauerg. 9, I.

Ein braves ordentliches Mädchen, das perfect im Bügeln und sehr tüchtig im Nähen und Serviren ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung seiner Herrschaft, Aushilfestelle vom 15. Mai bis 1. August als Hausmädchen. Früh von 10—12 Uhr bei der Herrschaft zu erfragen Frankfurterstraße 16.

Ein besseres Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle bei einer kl. Familie oder als Hausmädchen. Adelheidstr. 9, Gartenhaus 1 Stiege.

Ein älteres Mädchen, das die fein. Küche selbstst. führen kann, sucht auf gleich Stellung; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mauergasse 10, im Fischladen.

Ein gebildetes Mädchen, Wirthstochter, von außerhalb, f. Stelle als Büffetfräulein. Caution kann gestellt werden. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen gelernt hat, sucht passende Stelle. Näh. Bleichstraße 8, im 1. Stod.

Eine nette Französin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau, dieselbe versteht selbstständig die fein bürgerliche Küche zu führen und ist in allen Zweigen des Haushaltes bestens erfahren. Näh. durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8, Vorderh. 1 St. bei Frau Stadt.

Ein junges Mädchen vom Lande, willig und gut, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 6, 3 St.

Ein einfaches arbeitames Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. b. Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

Mädchen für fein und gut bürgerliche Küche, welche Hausarbeit übernehmen, gut empfohlen, suchen Stellen durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Eine prima Schänke sucht Stelle durch Frau **Hesch**, Mainz, Pfandhausstraße 3.

Eine Kellnerin sucht Stelle. Offerten unter **R. 27** an die Tagbl.-Exp.

Kellnerin, eine gediegene einfache, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein solider tüchtiger Agent (Spez. Stadtreisender) für gute Colonialwaaren-Firma alsbald gesucht. Gute Provision. Offerten werden umgehend unter Aufschrift „Stadtreisender“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 8707

Maler gesucht

von **Chr. Ludwig**, Draniensstraße 4. 8538
Ein tüchtiger Maler-Gehülfe gesucht Rheinstrafe 18. 8754

Photographie!

Ein 1. Copist gesucht.

Angebote unter **M. S. 15** hauptpostlagernd.

Tüchtige Installateure gesucht.

C. Buchner, 8834

Friedrichstraße 46.

Ein Schreinergehülfe gesucht Nerostraße 16. 8893
Tüchtiger BauSchreiner gesucht Helenenstraße 18. 8861
Glasergehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 19. 8861

Wagenlackierer gesucht. Lorenz Müller, Bleichstraße 1. 8773
Ein Tüncher gesucht Rheinstraße 87.

Grottenbauer.

Zwei tüchtige Grottenbauegehülfen, welche nach Zeichnung oder Modell zu arbeiten verstehen, gesucht. Unter Angabe ihrer Ansprüche sich zu wenden unter **W. 3849** an **Rudolf Mosse**, Köln. (K. a. 490/4) 7

Tapezire-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 8337
Tüchtiger Tapezire-Gehülfe gesucht. 8443

Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.
Ein Schuhmachergeselle gesucht bei

Carl Hollingshaus, Sonnenberg. 8883

Ein tüchtiger Schneider findet dauernde Beschäftigung bei

Ph. Fuhr, Bad Schwalbach.

Wochenschneider gesucht bei **H. Kleber**, Marktstr. 12. 8870

Ein tüchtiger Schneider-Gehülfe auf dauernde Beschäftigung gesucht bei **Wilh. Klotz**, Spiegelgasse; auch kann das ein braver Junge, welcher zu Hause schlafen kann, die Schneiderei gut erlernen. 8868

Einem tüchtigen Koch, fünf Restaurationstellner und einen angeh. Kellner f. **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21, Laden.

Ein gewandter Restaurationstellner sofort gesucht. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 8808

Zimmer-Kellner, sprachkundig, für Hotel I. Ranges gesucht durch **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45.

Suche einem einfachen tüchtigen Gärtner, welcher selbst Hand anlegt, die Arbeiten in meinem Garten zu übertragen. Offert. unter **L. A. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Gärtner gesucht Steinmühle. 8910

Suche für meine Musikalien- und Instrumenten-Handlung einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 8821
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel).

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen 8714

Lehrling.

Chr. Keiper, Webergasse 84. nach Viebrich gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8858

Kaufmanns-Lehrling

Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegeler's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104

Lehrling gesucht. 8610

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten in der **Schlosserei** von **Kranz**, Marktstraße 12.

Ein **Kupferschmied-Lehrling** gesucht Michelsberg 28. 7517

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Lehrstraße 31. 7495

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7896

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Nerostraße 16. 5981

Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37 a. 5653

Schreinerlehrling ges. bei Schreiner **Ruppert**, Hellmundstr. 21. **Schreinerlehrling** gesucht Friedrichstraße 47.

Gewandtes Hotelzimmermädchen mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein anst. solides Mädchen, welches sehr bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Karlsrufer 16, Hinterhaus Parterre.

Ein Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Privathotel oder e. Pension. N. Jahnsstr. 14.

Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33. 8445
Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht.

W. Bullmann, Tapezire, Frankenstraße 13. 7058

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht bei **W. Jung**, Webergasse 42. 6622

Tapezirelehrling gesucht Rheinstr. 20 bei **Klein**. 6622
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Kost und Logis beim Meister. **Philipp Lauth**, Tapezire Marktstraße 12.

Ein braver Junge kann das **Tapeziregeschäft** erlernen bei **S. Weyer**, Tapezire, Saalgasse 16. 7555

Tapezirelehrling gesucht **Frankestr. 5.** 4819
Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. 7400

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Steinhauerlehrling f. **Fr. Zimmermann**, Adlerstr. 47.
Ein Lehrling gesucht bei **Sattler Assmus**, Lammstraße 7. 4396

Schuhmacher-Lehrling gesucht Geisbergstraße 9. 4537
Schneiderlehrling gesucht Römerberg 39. 8788

Braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. **J. Wirges**, Bäckerei, Steingasse 4. 8411

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht von **Jos. Engelmann**, Stiftstraße 38. 8119

Gärtnerlehrling sucht **Aug. Müller**, Platterstr. 74. 7812
Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei **Chr. Brömser**, Frankfurterstraße 25. 8653

Ein **Kellnerjunge** sofort gesucht „Saalbau Nerothal“.

Zwei Kellnerlehrlinge

gesucht. (No. 21614) 148

Restauration Zoppi, Mainz.
Ein **Kellner-Lehrling** auf sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8831

Junger **Hausbursche** gesucht Dohheimerstraße 17. 8779

Einem braven und kräftigen **Hausburschen**, welcher im Besitz von guten Empfehlungen ist, suche ich für mein Geschäft zum baldigen Eintritt. 8872

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Kutscher, Hausburschen empfiehlt **Stern's Bür.**, Nerostr. 10.
Ein Junge ges. Balkmühlstraße 27, Min.-Wasser-Fabrik.

Gesucht

für sofort alter **Cavallerist** oder **Artillerist** zu einem Pferd. Gute Zeugnisse Bedingung. Adelhaidstraße 45, 1 Tr.

Fuhrleute und **Grundarbeiter** auf längere Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Näh. Baujelle Parkstraße 24.

Zwei tüchtige **Fuhrleute** gesucht Marktstraße 4.

Ein tüchtiger **Ackerknecht** auf sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7832

Ein tüchtiger **Knecht** zum 15. Mai gesucht. Näh. Friedrichstraße 45.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zuverlässiger Buchhalter

mit schöner Handschrift, welcher mit allen Bureauarbeiten vertraut ist, sucht sofort oder später irgend eine Stellung. Gesf. Off. unter **L. G. 12** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger **Mann** mit schöner Schrift, Inhaber eines Geschäftes, welches ihm noch freie Zeit übrig läßt, sucht um diese auszufüllen. Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gesf. Offerten sub **L. K. 100** an die Tagbl.-Exp. 8782

Stassenbote oder sonstige **Vertrauensstelle** von einem **cautionsfähigen** Mann mit Ia Referenzen gesucht. Offerten unter **K. B. 88** an die Tagbl.-Exp.

Ein mit der Buchführung, sowie in allen schriftlichen Arbeiten erfahrener **solider Mann** sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gesf. Offerten sub **F. S. 600** an die Tagbl.-Exp.

Ein **solider tüchtiger Mann** mit guten Zeugnissen, mit der engl. und holländischen Sprache vertraut, sucht Stelle als **Verkäufer** oder **anderweitige Beschäftigung**, auch in einem Hotel zc. Briefe erbeten **M. G. 505** an das **Evangel. Vereinshaus**, Platterstr.

Wegen Sterbefall sucht ein Diener und Krankenpfleger Stelle. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 8826

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, in Frankfurt 6 Jahre in Hotel 1 Rangsgedient, sucht b. Stelle als bef. Hausburſche, Ausläufer oder angeh. Diener. Näh. Hellmundstraße 54, Parterte. Ein kräftiger Junge vom Lande sucht Stelle als Hausburſche. Näh. Kirchgasse 37, 3. St.

Ein junger Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausdiener. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 8897

Ein junger selbstständiger Krankenwärter sucht sof. Stellung. Adresse Bahnhofstraße 11 bei Lippold.

Ein Junge, 17 Jahre alt, sucht Beschäftigung jeder Art. Platterstraße 28, Hinterhaus Dachlogis.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbad. Geboren: 22. April: Dem Tagelöhner Michael Roth e. L. — 24. April: Der Wittve des am 8. Januar l. J. verstorbenen Tagelöhners Karl Dörr e. S. — Ein unehel. S., Julius Otto. — Dem Spezereihändler Heinrich Kreidel e. L. — 25. April: Dem Fuhrunternehmer Martin Wengel e. S. — Dem Gärtner Wilhelm Römer e. S. — 26. April: Dem Schuhmachermeister Friedrich Breidenbach e. L. — 27. April: Dem Tagelöhner Johann Peter e. S. — 28. April: Dem Tagelöhner Jacob Struth e. L. — 29. April: Dem Fabrikarbeiter Franz Baumgärtel e. S. — 30. April: Dem Fuhrknecht Philipp August Kugelstadt e. S. — 1. Mai: Dem Spezereihändler Karl Krämer e. S. — Aufgeboten: Hauptmann a. D. Hermann Karl Adolf Werlich, wohnh. hier, und Elisabethe Martha Lydia Hohenthal, wohnh. zu Gatersleben. — Verehelicht: 26. April: Fabrik-Director Dr. August Johann Wilhelm Henck aus Wiesbaden, wohnh. zu Strassburg, und Elisabeth Emma Wilhelmine Friedr. Pfeifer von hier, wohnh. leither hier. — Gestorben: 25. April: Dienstmagd Louise Heuser, 81 J. — 28. April: Louise Rannette Christine, L. des Landmanns Heinrich Hammes IV., 17 J. — 29. April: Barbara, L. des Tagelöhners Johann Reith, 1 J. 6 M.

Dohheim. Geboren: 27. April: Dem Linder Philipp Karl Boh e. S., Karl Wilhelm. — Dem Linder Georg Wilhelm Heinrich Franz Krauß e. S., Karl. — Dem Linder Philipp Friedrich Ludwig Joseph Nicolai e. L., Amalie. — Aufgeboten: Schneider Heinrich Knödel aus Nafstätten, wohnh. zu Wiesbaden, und Wilhelmine Heberlein aus Draubach, wohnh. hier. — Verehelicht: 26. April: Maurer Karl Wilhelm Heinrich und Luette Elise Herborn, Beide von hier, und wohnh. hier. — Gestorben: 29. April: Elise Auguste Louise Philippine Wilhelmine, L. des Maurers Karl Wagner, 16 J.

Sonnenberg und Rambach. Aufgeboten: Schreinergehülfe Karl Konrad Thomas aus Haiger im Dillkreis, wohnh. zu Wiesbaden und Karoline Wilhelmine Hartmann aus Rambach, wohnh. daselbst. — Lackirergehülfe Peter Wilhelm Heinrich Becker aus Rambach, wohnh. zu Mannheim, und Louise Christiane Karoline Bessler aus Rambach, wohnh. daselbst. — Schlossergehülfe Andreas Hörle aus Seiffen, im Donaukreis Königreich Würtemberg, wohnh. zu Wiesbaden, und Karoline Schmalz aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gestorben: 29. April: Johanne Christiane, geb. Feiz, Wittve des zu Rambach verstorbenen Maurers Philipp Zerbe, 65 J. 9 M. 16 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Mai.)

Adler:	Habenicht, Kfm. Magdeburg.
Lückerath, Fbkb. Euskirchen.	Brückmann, Direct. Oschersleben.
Lorentz, Kfm. Bielefeld.	Lutterkörth. Tilsit.
Freund, Kfm. Hamburg.	Karsten, Fbkb., Dr. Hettstedt.
Frank, Kfm. Crefeld.	Jülch, Kfm. Köln.
Paekard, Kfm. Wetzlar.	Weyland, Kfm. Ludwigshafen.
Noil, Fr. Siegen.	Schintius, Fbkb. Düsseldorf.
Schrader, Kfm. Mannheim.	Bispinck, Kfm. Münster.
Michel, Fbkb. m. Fr. Ludwigshafen.	Lorenzen, Fbkb. Friedrichstadt.
Scharffenorth, Consul. Memel.	Gronewaldt, Kfm. Berlin.
Storch, Kfm. Breslau.	Fanger, Fbk.-Direct. Schöningen.
Siegel, Fr. Schönbeck.	
Wöller, Fr. Schönbeck.	
Bühler, Kfm. Pforzheim.	
Tuetenbach, Kfm. Hamburg.	
Hüttner, Kfm. Hamburg.	
Loew, Kfm. Paris.	
Grosse m. Tocht. Oschersleben.	
Spaarmann m. Tocht. Emmerich.	
Krempien, Kfm. Schwartau.	
Scholz, Kfm. Emmerich.	
Gerlich, Fbk.-Direct. Schöningen.	
Fischer, Kfm. Magdeburg.	
Eisemann, Kfm. Berlin.	
Neudeck, Fbkb. Berlin.	
Davidsohn, Fbkb. Danzig.	
Lüddecke, Direct. Nienburg.	
Jacob. Berlin.	
Richter, Director. Danzig.	
Wantke, Kfm. Danzig.	
	Bären:
	Güssefeld, Fbkb., Dr. Hamburg.
	Güssefeld, Fbkb. Hamburg.
	Bauer, Fbkb. Ameln.
	Gott, Kfm. Köln.
	v. d. Heydt, Kfm. Eschweiler.
	Hamp, Fbk.-Direct. m. Fr. Oker.
	Stalmann, Dr. phil. Oker.
	Simon, Kfm. Mannheim.
	Begmann, Kfm. Köln.
	Wenzel, Fbkb. m. Fr. Rendsburg.
	Eggers, Fbkb. Berlin.
	v. Zadow m. Fr. Pommern.
	Klippert, Fbk.-Dirigent. Stettin.
	Belle vue:
	Thorpe, Fr. England.
	Hammann, Rent. m. Fr. Antwerpen.

Schwarzer Bock: Berlin. Gley, Secretär. Dresden. Maltiz, Fr. Erfurt.

Zwei Böcke: Hannover.

Hotel Bristol: Berendt m. Fr. Stralsund. Roetscher, Fr. Senator. Stralsund. Passburg, Fbkb. Moskau. v. Roerdanz, Rent. m. Fr. Berlin.

Hotel Deutsches Reich: Schneider m. Fr. Pfalzfeld. Schäfer, Kfm. Rostock. Lindemann, 2 Kfte. Berlin.

Kur-Anstalt Dietenmühle: Mohr, Fr. Ottensen. Friedländer, Fr. Breslau.

Einhorn: Wilde, Kfm. Berlin. Reinhardt, Kfm. Augsburg. Scharper, Dr. med. Erfurt. Danziger, Kfm. Köln. Levi, Kfm. Crefeld. Unbefunde. Melle. Bielefeld. Stodick. Bielefeld. Rheinländer, Kfm. Kirn. Lächters, Kfm. Köln.

Eisenbahn-Hotel: Widuweilt, Kfm. Köln. Zickendrant, Kfm. Berlin. Wehr, Fr. Berlin. Höger. Strassburg.

Engel: Schönith, Fr. Eschwege. Schreckenbach, Kfm. Chemnitz. Bauer m. Fam. Bielawy. Björkegrén m. Fr. Orebro.

Zum Erbprinze: Draibach, Kfm. Limburg. Deckart, Kfm. m. Fam. Görlitz. Snoboda, Kfm. Chemnitz. Mathes, Kfm. Nürnberg. Polay. M. Appeln. Bengels m. Fr. Burtscheid. Ennters. Frankfurt.

Grüner Wald: Grecoen, Kfm. M.-Gladbach. Huntgeburth m. Fr. Grossenbaum. Richter, Kfm. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“: Leinweber. Usingen. Meijer, Kfm. Hamburg.

Vier Jahreszeiten: Knox. Irland. Braune, Reg.-Assessor. Coblenz. Feibelsohn, Banqu. m. Fr. Berlin.

Dr. Kempner's Augen-Klinik: Haas. Geisenheim.

Goldene Kette: Beaury, Fr. O.-Lahnstein. Beaury, 2 Fr. O.-Lahnstein.

Goldenes Kreuz: Stucky, Dr. m. Fr. Bamberg.

Goldene Krone: Freund, Kfm. Breslau. Freund, Fr. Breslau.

Weisse Lilien: Runmel. Berlin.

Nassauer Hof: Mispelblom m. Fam. Arnheim. Boehm m. Fam. u. Bed. Berlin. Réé, Fr. Copenhagen.

Kur-Anstalt Nerothal: Schröder. Berlin. Anders, Lieut. Wittenberg.

Nonnenhof: Barth, Kfm. Düsseldorf. Arnold, Kfm. Chemnitz. Gutseher, Kfm. Ludwigsburg. Reiss, Kfm. Düsseldorf. Stenlate, Kfm. Holland.

Hotel du Nord: Prinz Koudacheff m. Fr. Russland. Tord, Fr. London. Carew, Fr. London. Hansen. Milwaukee.

Hotel Prince of Wales: Radewitz, Fr. m. Tocht. Hamburg. Peters, Fr. m. Tocht. Hamburg. Heilbronn. Berlin.

Rhein-Hotel & Dèpendance: Stein, Kfm. m. Fam. Remscheid. Koethen, Kfm. m. Fr. Freiburg. Mienser, Kfm. Verviers. Buschmann, Dr. m. Fr. Barmen.

Hotel Rheinfels: Roper, Officier. Cassel. Friedrich, Apotheker. Leipzig. Hengstenberg, 2Fr. Gummersbach.

Römerbad: Voigt, Stadtrath. Chemnitz. Mittländer, Fr. Chemnitz. Katz, Fbkb. m. Fr. Kattowitz.

Goldenes Ross: Märtens. Mehdsdorf.

Weisses Ross: Mensing. Erfurt. Gesslein, Oberförst. Schweinfurt. Kramer, Fr. Helmstedt. Cour, Fr. Hannover. Förster. Magdeburg.

Schützenhof: Müller, Kfm. Bremen. Bätjer, Fr. Bremen.

Weisser Schwan: Grassmann, Hauptmann. Gera. Büttger, Fr. Amsterdam.

Spiegel: Meldal m. Fr. Norwegen.

Tannhäuser: Zoberbier, Kfm. Hannover. Eichhoff, Kfm. Cassel. Hoppe, Ger.-Assessor. Königsberg. Knauer, Fr. Rent. Gotha. Knauer, Fr. Gotha.

Tanus-Hotel: Laas, Fbkb. m. Fam. Magdeburg. Westhoff, Fr. Rent. Düsseldorf. Deus, Fr. Rent. Düsseldorf. Müller, Chemiker, Dr. Tübingen. Hering, Rent. m. Fr. London. Ehrström, Ingenieur. Helsingfors. Reibstein m. Fam. Göttingen. Siermann, Direct, Dr. Magdeburg.

Duffy, Rent. Nizza. Duffy, Fr. Nizza. Patuly, Dr. m. Fr. Würzburg. v. Prittwitz. Münster. Longheimruh m. Fr. Bamberg. König, Apotheker. Wilhelmshaven. Andercy, Kfm. Rhegat. Schacht, Dr. m. Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Tacke. Halberstadt. v. Brockdorff, Baronesse. Preetz. Andersen, Kfm. Halberstadt. Sleicher. New-York.

Hotel Vogel: Spelsberg, Kfm. Frankfurt. Theye, Kfm. Bremen.

Hotel Weins: Wreschner, Kfm. Berlin. Krantz, Kfm. Hamburg.

In Privathäusern: Hotel Pension Quisisana: Zanders, Fr. Berg. Gladbach. Pension de la Paix: Kast, Kfm. Ulm. Taunusstrasse 49: Niemann, Rent. m. Fr. Baltimore. Gantz, Fr. m. Kind. Dresden. Taunusstrasse 51: Dierking m. Tochter. Clauthal.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (28. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Kopfschmerz.**

in der 3. Beilage: **Frühling in Wiesbaden.** Von Schulte vom Brühl.

Locales und Provinzielles.

— **Missionar F. Franzen,** der in den religiösen Kreisen Deutschlands so sehr besprochene und auf verschiedenartige Weise beurtheilte Leiter von größeren Erweckungs-Versammlungen in Deutschland, Amerika, Schweden und anderen Ländern, welcher auch vorigen Winter in Barmen und Umgegend mit großem Erfolg derartige Versammlungen geleitet hat, kommt heute nach Wiesbaden und wird mit mehreren nach China ausgehenden jungen Missionaren in der hiesigen „Kaiser-Halle“ Dienstag und Mittwoch Abend Abschieds-Missions-Versammlungen abhalten.

— **In der Gewerbeschule** wurden bei Eröffnung des Sommersemesters am letzten Sonntage 160 neue Schüler aufgenommen. Es müssen diese höchstwahrscheinlich in 4 Abtheilungen unterrichtet werden, denn die Zahl dürfte sich noch vermehren und mehr als 40 Schüler sollten in keiner Klasse sein. — Auch die Kunstgewerbeschule, welche am 1. Mai das Semester begann, erfreut sich einer ansehnlichen Schülerzahl. Bekanntlich ist der Besuch im Sommer niemals so stark wie im Winter. — Hoffentlich können mit Eröffnung des Wintersemesters die neuen Lehrsäle benutzt werden, vorausgesetzt müssen noch einige Klassen der Gewerbeschule (Sonntagszeichenschule) in der Schule an der Bleichstraße unterrichtet werden.

— **Von der Blinden-Anstalt.** Am verfloffenen Samstag hielt der Vorstand dieser Anstalt im Bureau des Herrn Landes-Directors Sartorius eine Sitzung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Stadtvorsteher Steinlauler die Mittheilung machte, daß, wie vom Wiesbadener Tagblatt bereits berichtet, das kürzlich hier verstorbenen Fräulein Heidenhaus die Anstalt zu ihrer Universalerbin eingesetzt habe. Das hierdurch der Anstalt anheimfallende Capital von 20,000 Mk. wird als Heidenhaus-Stiftung zur Verfügung in den Büchern der Anstalt geführt und verwaltet. Der Anstalt stehen nunmehr eine von Gagern, eine Herzoglich Nassauische, eine Fürstlich Biedische, eine Becker- und als jüngste eine Heidenhaus-Stiftung zur Verfügung, welche ihr die Mittel geben, sechs blinden Kindern unentgeltlich Eltern die Wohlthaten der Erziehung und Ausbildung unentgeltlich zu Theil werden zu lassen. Den Vorstand beschäftigte sodann noch die Neubaue-Angelegenheit und er beschloß hierzu, den Neubau nach den Plänen und Kostenanschlägen des Herrn Architekten Reichwein hier auszuführen und bis zum kommenden Herbst unter Dach bringen zu lassen. Damit wird dann die Blinden-Anstalt die so sehr notwendige Turnhalle, Räume für Anstaltszwecke und Lehrerwohnungen in ausgiebigem Maße erhalten.

— **Eine Generalversammlung des Verbandes der Fabrikanten künstlicher Dünger** tagte am verfloffenen Samstag im „Hotel Adler“ hier. Zu derselben waren Theilnehmer aus dem ganzen Reiche hier eingetroffen, welche sich nach Erledigung der Geschäfte, die nur vertraulicher Natur waren, zu einem Festmahle in dem genannten Gasthose vereinigten und am Sonntag und gestern Ausflüge machten.

— **Bataillons-Appell.** Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß am 3. August 1890 zur Erinnerung an die glorreichen Tage des Jahres 1870 in Gotha ein Bataillons-Appell für die Angehörigen des 1870/71 mobilen I. Bataillons 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 abgehalten werden soll. Dem Vernehmen nach befinden sich auch im hiesigen Kreise frühere Angehörige des obigen Bataillons, denen zur Nachricht dienen möge, daß Anmeldungen resp. Aufgabe der betreffenden Adressen baldigt bei dem Schriftführer des geschäftsführenden Ausschusses, Kamerad M. Huppel in Gotha, zu bewirken sind, welcher dann jede weitere Auskunft ertheilt.

— **Hohe Auszeichnung.** Seine Majestät der König Albert von Sachsen verleiht dem königlichen Hof-Optiker Herrn Fris Koettig in Dresden (Theilhaber der hiesigen Firma Gebrüder Koettig, königl. Hof-Optiker, Wilhelmstraße) die große silberne Denkmünze zur Erinnerung an das 800-jährige Regierungs-Jubiläum des Hauses Wettin in künstlerischer Ausführung.

— **Umgestaltung unseres Eisenbahnwesens.** Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ gewährt einem recht beherzigenswerthen Vorschläge zur Umgestaltung unseres Eisenbahnwesens Raum. Diesmal gilt es nicht den Fahrgebühren, sondern dem Betriebe selbst. Der Verfasser will ihn zunächst durch den Wegfall der 1. und

4. Klasse wesentlich vereinfachen. Sodann fordert er die Einstellung von 4 Arten Züge: 1) Expresszüge mit nur einer Wagenklasse, die ausschließlich auf internationalen Linien zwischen großen Verkehrsmittelpunkten und mit erhöhter Geschwindigkeit fahren sollen. 2) Schnellzüge mit zwei Klassen, unseren jetzigen Schnellzügen entsprechend, auf den anderen Hauptbahnen. 3) Postzüge mit zwei Klassen, als das allgemeine Verkehrsmittel. 4) Endlich möglichst einfache Omnibuszüge für den Ortsverkehr. Was die Fahrgebühren anbelangt, so fordert der Verfasser eine Ermäßigung derselben nur für die Omnibuszüge, und er verlangt keine Erhöhung derselben bei den Express- und Schnellzügen, von dem richtigen Gedanken ausgehend, daß diese Züge im Allgemeinen, sobald sie einigermaßen besetzt, nicht erheblich mehr kosten als gewöhnliche Personenzüge. Zwar koste die Zugkraft mehr; dafür werde aber die Bahn, die Maschine und das Personal desto früher wieder frei und verwendbar. Diese Erwägung hat ja bekanntlich in England bereits dazu geführt, daß die Güterzüge mit Personenzugs-Geschwindigkeit fahren. Sie verstopfen die Bahn also nicht so lange wie bei uns, und es machen die Wagen zwei Reisen in der Zeit, wo sie bei uns einmal die Strecke durchfahren.

— **Seifen-Jubiläum.** Ihr zweihundertjähriges Best-Jubiläum feiert in diesem Jahre die aus Spitze, Mohr, Stiefel und Kopf zusammengesetzte Tabakspfeife. Bis dahin hatte man aus irdenen Thonpfeifen geraucht. Der Erfinder der zusammengesetzten Tabakspfeife, die bald große Beliebtheit erlangte, war der Arzt Dr. Johann Fr. Jacob Bilarius in Wien. Im Jahre 1690 wurden die ersten Seifen-Fabriken angelegt, die durch das Gewerbe der Drechsler bald in allen Ländern Eingang fanden.

— **Kritische Tage im Mai.** Nach Professor Falb bringt der Monat Mai zwei kritische Tage. Ein solcher erster Ordnung sollte der 4. Mai, dritter Ordnung der 18. Mai sein.

— **Wegen eines Friedhof-Diebstahls,** der kürzlich und, wie vermuthet wird, nächtlicher Weile verübt wurde, ist ein hiesiger selbstständiger Gärtner in Untersuchung gezogen worden. Es handelt sich um die Entwendung einer größeren Anzahl Kränze von dem Grabe eines kürzlich verstorbenen inactiven Officiers.

— **Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien** der Frau Johann Georg Fischer, Wittwe, und der Erben deren verstorbenen Ehemannes blieben Leihbietende auf: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Deconomeegebäude und 11 Ar 19 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hedricher Chaussee 15, taxirt zu 32,000 Mk., Herr Gepäckführer H. I. a. Fischer mit 25,700 Mk.; 2) 20 Ar 49,25 Quadratmeter Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew., taxirt zu 1140 Mk., Herr Feldgerichtschöffe Wilhelm Kraft mit 2310 Mk.; 3) 13 Ar 43 Quadratmeter Acker „Ochsenfall“ 3r Gew., mit 4 Bäumen, taxirt zu 900 Mk., Herr Mithurbeisitzer Jacob Rath jun., mit 2060 Mk.; 4) 26 Ar 26,75 Quadratmeter Acker „Röbern“ 2r Gew., mit 26 Bäumen, taxirt zu 3630 Mk., Herr Droschkenbesitzer Wilhelm Michel mit 6510 Mk.; 5) 28 Ar 09,25 Quadratmeter Acker „Wellrig“ 1r Gew., taxirt zu 1690 Mk., Herr Landwirth Louis Wintermeyer mit 2910 Mk.; 6) 23 Ar 62,50 Quadratmeter Acker „Am Pfingstweg“ 1r Gew., taxirt zu 570 Mk., Herr Landwirth Peter Göttel mit 2490 Mk.; 7) 23 Ar 59,50 Quadratmeter Acker „Wellrig“ 3r Gew., mit 2 Bäumen, taxirt zu 850 Mk., Herr Fuhrunternehmer Fris Hahn mit 1260 Mk.; 8) 14 Ar 27,75 Quadratmeter Acker „Melonenberg“ 3r Gew., taxirt zu 570 Mk., Herr Droschkenbesitzer Georg Wilhelm Fuhr mit 970 Mk.

— **Kleine Notizen.** Am Samstag Abend fand auf der „Kronenburg“ ein Bier-Commerc zur Einweihung der neuen Halle statt, welcher trotz der unglücklichen Witterung sehr zahlreich besucht war. Der „Meisterliche Männergesang-Verein“, die Gesellschaft „Amicitia“, sowie die Musik-Capelle und eine Anzahl von Toasten trugen nicht wenig zum Gelingen des Abends bei, nicht weniger aber der gute „Stoff“ und die trefflichen Speisen. — Unter Bezug auf unsere Mittheilungen, betreffs Reisen Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, geht uns von Herrn Neuschaefer die Nachricht zu, daß er keineswegs allein verantwortlich sei, sondern daß sowohl der betriebstechnische, wie der maschinentechnische Vegleiter jeder in seinem Amtskreis verantwortlich ist und beide die Verantwortung in gleicher Weise zu tragen haben.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 762 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird es wohl geboten sein, auf einen groben Unfug aufmerksam zu machen, dem zu steuern es endlich an der Zeit wäre. Wir meinen nämlich das rücksichtslos rasche Fahren der leichten Herrschaftswagen. So hatte man am verfloffenen Sonntag Vormittag die Gelegenheit, zu sehen, wie ein solches Gefährt mit ungemessener Geschwindigkeit durch die Wilhelmstraße jagte und einen Hund überfuhr, bevor dieser noch aus dem Wege laufen konnte. Gerade wie hierbei ein Thier zu Schaden kommen kann, ist das

bei Passanten, so namentlich bei Kindern und alten Leuten noch mehr zu befürchten.

+ Siebrich-Mosbach, 4. Mai. Die heute hier abgehaltene Delegirten-Versammlung des Nassauischen Sängerbundes wurde von seinem Vorsitzenden, Herrn Brunnen-Inspector Blum aus Gms, 11/2 Uhr eröffnet und war von 20 Delegirten und 5 Vorstands-Mitgliedern — außer vielen Gästen — besucht. Vertreten waren die Vereine: „Eintracht“ (Siebrich), „Viederkranz“ (Elwille), „Eintracht“ (Gms), „Eintracht“ (Gemülichst), (Erbenheim), „Concordia“ (Germania), „Viederblüthe“ (Griesheim), „Männergesang-Verein“ (Hachenburg), „Eintracht“ (Viederkranz), „Trachler'sches Quartett“ (Hedderheim), „Eintracht“ (Johannisberg), „Bürger-Verein“ (Niederrad), „Männergesang-Verein“ (Niederwalluf), „Männergesang-Verein“ (Schieferstein), „Concordia“ (Sängerlust) (Schwanheim), „Viederkranz“ (Soden), „Concordia“ (Sonnenberg). In die Verhandlungen eintretend, wurde zunächst die Rechnungsablage vorgenommen. Da der Schatzmeister, Herr Bender (Schieferstein), seinen Austritt erklärt hat, so ersetzte das Mitglied der Prüfungs-Commission, Herr Wallrabenkeln (Schieferstein), Bericht. Danach betragen die Gesamt-Einnahme incl. Zinsen 502 M. 82 Pf., die Ausgaben 66 M. 23 Pf.; es verbleibt mithin ein Vermögen von 436 M. 59 Pf. Nachdem Herr Wallrabenkeln zum Bundes-Schatzmeister gewählt worden ist, spricht der Vorsitzende dem seitherigen Rechner für seine Thätigkeit Dank, und es werden als Rechnungs-Prüfungs-Commission gewählt die Herren: Böh (Griesheim), Diesendach (Niederwalluf) und Böhms (Siebrich). Der Beitrag für 1890 wird auf 3 M. festgesetzt. Bezüglich der Wahl des Ehrenrathes für den Gesang-Wettstreit tritt ein kleine Debatte. Außer dem Vorsitzenden, gehören denselben folgende Herren, sämmtlich active Mitglieder der „Eintracht“ (Siebrich), an: Beder, 2 Böhms, Ferd. Schmidt, W. März, H. Schaub und W. Schuster. — Für den 4. Gesang-Wettstreit werden von den angemeldeten 24 Vereinen drei Abtheilungen gebildet und die Reihenfolge, in welcher dieselben zu singen haben, ausgelost. Danach werden in der ersten Abtheilung folgende Vereine in der nachstehenden Reihenfolge singen: 1) „Germania“ (Griesheim), 46 Sänger, 2) „Eintracht“ (Gms), 40 Sänger, 3) „Sängerlust“ (Schwanheim), 41 Sänger, 4) „Concordia“ (Schwanheim), 27 Sänger, 5) „Concordia“ (Sonnenberg), 50 Sänger, 6) „Eintracht“ (Limburg), 41 Sänger, 7) „Männergesang-Verein“ (Schieferstein), 47 Sänger, 8) „Bürger-Verein“ (Niederrad), 46 Sänger. Zur zweiten Abtheilung zählen die Vereine: 1) „Eintracht“ (Niederalters), 24 Sänger, 2) „Männergesang-Verein“ (Hedderheim), 21 Sänger, 3) „Eintracht“ (Niederlahnstein), 23 Sänger, 4) „Frohinn“ (Hedderheim), 34 Sänger, 5) „Eintracht“ (Hedderheim), 24 Sänger, 6) „Viederblüthe“ (Griesheim), 35 Sänger, 7) „Viederkranz“ (Soden), 21 Sänger, 8) „Concordia“ (Griesheim), 21 Sänger. Die dritte Abtheilung wird gebildet aus: 1) „Männergesang-Verein“ (Hachenburg), 20 Sänger, 2) „Trachler'sches Quartett“ (Hedderheim), 18 Sänger, 3) „Männergesang-Verein“ (Niederwalluf), 20 Sänger, 4) „Viederkranz“ (Elwille), 18 Sänger, 5) „Eintracht“ (Johannisberg), 19 Sänger, 6) „Harmonie“ (Dies), 20 Sänger, 7) „Eintracht“ (Erbenheim), 17 Sänger, 8) „Viederkranz“ (Hedderheim), 20 Sänger. — In jeder Abtheilung kommen 4 Preise zur Vertheilung; außerdem können die Preisrichter Anerkennungen geben. Die in den Abtheilungen preisgekrönten Vereine singen am zweiten Tage unter sich und zwar jede Abtheilung um einen Ehrenpreis. Zu gleicher Zeit bewerben sich die am ersten Tage nicht preisgekrönten (12) Vereine im Vollsingen um im Ganzen 5 Preise.

*** Siebrich, 5. Mai.** Am Samstag war eine Gerichts-Commission von Wiesbaden hier anwesend, um wegen des vor mehreren Wochen zwei Hülfliere der hiesigen Unteroffizierschule in der Marktstraße betroffenen Unfalles an Ort und Stelle den Thatbestand aufzunehmen. (Tagesp.)

Δ Schierstein, 5. Mai. Die Turn-Gemeinde“ hielt gestern ihr Anturnen ab. Am Nachmittag fanden Frei- und Geräth-Übungen auf dem Turnplatz statt. Der Abend vereinigte die Turner zu einem Tanzveranst., verbunden mit Aufführung komischer Vorträge und Turnen der II. Turnriege am Barren in den Sälen zum „Deutschen Kaiser“. — Heute früh 6 Uhr wurde die hiesige Ueberland-Feuerwehr nach dem nahegelegenen Oberwalluf beordert. Wie verlautet, ist in einem daselbst belegenen Fabrikgebäude Feuer ausgebrochen. Aufsteigende Rauchwolken konnte man von hier aus beobachten.

○ Höchst a. M., 5. Mai. Seit Freitag Abend haben sich die Zusammenrottungen der Arbeiter und sonstigen Vengierigen auf der hiesigen Hauptstraße nicht wiederholt; freilich ging am Samstag Abend zur rechten Zeit ein gedeihlicher Mairgen nieder und gestern, Sonntag, war Höchst aus der ganzen Umgegend bei dem schönen Wetter von Auskügleren aller Art besucht, während die Arbeiter auswärts waren. Es scheint, daß die Arrestirungen am Freitag Abend, sowie die erhobene Anklage gegen die Excedenten auf Landfriedensbruch, dann aber auch die stets bereiten und verstärkten Gensdarmarie- und Polizeiträfte und endlich das Bewußtsein, daß von Frankfurt und Bosenheim in kürzester Zeit Militär eintreffen kann, Früchte getragen und die betreffenden Theile der Bevölkerung zur Besinnung gebracht haben. Wie wir hören, bleibt die Verstärkung der Polizei-Executionmannschaften noch lange fort bestehen, bis es zur Gewißheit geworden, daß sich die Excesse nicht wiederholen.

*** Frankfurt a. M., 5. Mai.** Bei der in diesem Sommer hier stattfindenden elektrischen Ausstellung beabsichtigt das Ausstellung-Comité, die elektrische Kraftübertragung, die gerade für unsere Zeit von der höchsten Wichtigkeit ist, durch eine größere Anzahl von im Betriebe befindlichen Werkhäuten in allgemein verständlicher Weise zur Anschauung zu bringen. Der Betrieb soll von den Gewerbetreibenden der verschiedensten Berufsarten und der verschiedensten Städte übernommen werden, und auf

diese Weise hofft man, die Vorzüge des Elektromotors, der das von der Dampfmaschine erdrückte Kleingewerbe wieder zu seiner früheren Bedeutung erheben soll, möglichst weiten Kreisen bekannt zu machen.

*** Frankfurt a. M., 5. Mai.** Die 25 hiesigen Mittel- und Bürger-Schulen waren am Schluß des Schuljahres von 7909 Knaben und 8714 Mädchen besucht. Nach dem religiösen Bekenntnisse waren 11,433 Kinder evangelisch, 5043 katholisch, 189 iracellisch und 84 freireligiös. — Nachdem am Samstag Morgen ein starker Regen niedergegangen war, zog kurz vor halb zehn Uhr Vormittags ein Gewitter mit Blisen und heftigen Donnerlären über unsere Stadt. Der Blitz schlug in die Kuppel des vierstöckigen Hohenhauses an der Ecke der Hermannstraße im Gadenheimer Landstraße ein; die Wetterfahne auf der Kuppel blieb unversehrt, während die hölzerne Kuppel nebst Schieferbedeckung zertrümmert wurde. Die am Bau beschäftigten Maurer kamen mit dem Schrecken davon. — Gestern Vormittag fand im Saale des „Storch“ der 87. Feldberg-Turntag unter Vorsitz des Hauptpräsidenten der Frankfurter Turnerschaft, Herrn Jean Schmidt, statt. Vertreten waren 38 Turnvereine des ganzen Taunusgebietes; außerdem war erschienen der Kreisvertreter Herr Kothermal (Darmstadt), der zweite Vorsitzende des Mittelrheinvereins Herr C. Demuth (Gießen), sowie der Kreisturnwart Herr Friz Heidecker (Wiesbaden). Zum 1. Punkt der Tagesordnung: Wahl der Preisrichter für das diesjährige, am 15. Juni stattfindende Feldbergfest, wurde beschlossen, daß diejenigen Vereine, welche auf dem heutigen Turntage vertreten sind, solche zu stellen haben. Für die Vertheilungen auf dem Feldberge sind im Ganzen 30 Preisrichter nöthig, da auch die Einrichtung eines vierten Stadthochsprung-Geräthes beantragt und beschlossen wurde. Ebenso wird die Einführung der Schürmlebung bei Weisturnen und Steinwurf auf Antrag des Kreisturnwarts genehmigt. Die Namen der zu entsendenden Preisrichter sind 14 Tage vor dem Fest dem Obmann des Preisgerichts bekannt zu geben. Als solcher wird Herr Carl Schäfer (Frankfurt) gewählt, als Oberturnwart Herr Ludwig Schäfer (Frankfurt). Auf die vor Beginn des Wettturnens stattfindenden Freilübungen soll besonderer Werth gelegt werden; es sind hierzu die fünf ersten Lieblingen des diesjährigen Mittelrheinischen Turnfestes in Coblenz bestimmt. Münn (Wiesbaden) beantragt, daß kurz vor Beginn des Wettturnens und am dem Berge überhaupt keine Anmeldungen für letzteres mehr angenommen werden, und der Turntag beschließt, daß sämmtliche Preisturner 8 Tage vor dem Fest angemeldet sein müssen. In den Berechnungs-Ausschüssen wurden berufen Münn (Wiesbaden), Emmerich (Oberrod) und Miede (Bornheim). Schäfer (Frankfurt) stellt den Antrag, den letzten Preis mit 20 Punkten, statt wie bisher mit 18 Punkten auszugeben. Dieser Antrag rief eine längere Discussion hervor und wurde abgelehnt. Die Ausführung des Festes übernimmt Frankfurt wieder, das gleichzeitig an Vermeidung der alljährlich entliehenen Deficite beantragt; für jeden Preisturner müssen hierfür 10 Stück Festabzeichen à 20 Pf. gelöst werden (statt wie bisher 5 Stück). Nach längerer Debatte findet dieser Antrag die Zustimmung des Turntages. Zum Schluß regt Kreisturnwart Heidecker die bessere Vertheilung des Wetlaufes als turnerische Liebung an; es wird beschlossen, einen Antrag für den nächsten Feldbergturntag vorzubereiten, daß Wetlaufen und Ringen als Specialübungen in das Programm der Feldbergfeste aufgenommen werden. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf das Gelingen des diesjährigen Feldbergfestes schloß der Vorsitzende um 12 1/2 Uhr den Turntag.

*** Mainz, 5. Mai.** Der Verein für Reform des Bestattungswezens wird kommenden Mittwoch hier eine General-Versammlung abhalten, in welcher über die Erbauung eines Verbrennungs-Ofens in hiesiger Stadt, sowie über die Einführung einer gegenseitigen Versicherungsasse berathen werden soll.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

2 „Schiller's didactische Gedichte“ bilden das Thema, welches Herr Hauptlehrer Jung in der Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins am letzten Samstag in einem mit großem Beifall aufgenommenen, umfangreichen Vortrage behandelte. Im Eingange hob Medner zunächst hervor, daß Schiller einer von den wenigen Dichtern ist, mit denen man sich wieder von Neuem beschäftigen kann, an deren unsterblichen Werken man stets neue Schönheiten entdeckt. Die Dichtungen dieser erhabenen Sänger gleichen einem unverfälschten Jungbrunnen, an dem wir uns jederzeit erquicken und stärken. Medner verfiel nicht in die Fusthappen der übergründlichen Grilläver, welche, indem sie ein Gedicht Belle für Belle zergliedern und zerplüden, mit schonungsloser Hand den zarten Mäthenstand der Poesie abtreifen, sondern er beschränkte sich in seinem Vortrage darauf, die wichtigsten lyrisch didactischen Schöpfungen nach ihrer Verwandtschaft zu gruppieren und nach ihrem inneren Zusammenhang zu beleuchten. Was zunächst Schiller selbst betrifft, so sagte er selten Sängerbühne als ein Scher- und Brieleamt auf. Er begnügte sich nicht mit der Schilderung persönlicher Erlebnisse und Gefühle, sondern das Höchste und Edelste aus dem Gedankenschaue seiner Zeit hat er in seinem Innern verarbeitet und in schöner Verklärung der Mit- und Nachwelt überliefert. Mit der siegreichen Kraft der Begeisterung hat er die großen Ideen, welche in ihm aufgegangen, verstanden, so daß wir aus seinem Munde die Offenbarungen der Gottheit zu vernehmen glauben.

Ihm gaben die Götter das reine Gemüth,
Da die Welt sich, die ewige wiegelt;
Er hat Alles gesehen, was auf Erden geschieht
Und was uns die Zukunft verheißet;
Er saß in der Höhe uraltstem Noth
Und behorchte der Dinge geheimste Saat.

Unserem Schiller war als Mitgift fast das Gegentheil jener glücklichen Probnatur zugefallen, welche die „Frau Math“ (Söthe's Mutter) auf ihren Sohn vererbte. Aber er lernte ein leidenvolles Leben mit vielerlei Entbehrungen nicht nur ertragen, sondern mit einem erhabenen Heroismus Schwang er sich über alles Elend in die heiteren Regionen der Poesie. Im Kampf gegen ätheren Druck und Zwang entwickelte sich aber eines stolze Freiheitsbewußtsein, welches der Welt das Ich, der Wirklichkeit das Ideal entgegenstellt. Durch die innige Verschmelzung tiefen Denkens mit leidenschaftlicher Empfindung, durch den Schwung seiner Begeisterung, den Glanz und Adel seiner Bilder, die Musik seiner Sprache tritt er zugleich auf Verstand, Einbildungskraft und Gemüth, erzieht und lehrt uns, indem er lehrt, und erhebt uns über uns selbst, indem er uns in unserm wahren Selbst zurückführt. Nun gedachte Redner der einzelnen werthlichen Schöpfungen und begann seine näheren Ausführungen mit dem Gedichte: „An die Freude.“ So führte er weiter die Werke des Dichters fürstlich vor Augen und schloß mit dem größten Meistertyp der philosophischen Kritik: Der Glocke. — Wenigen Dichtern ist es verliehen, auf dem Gebiete der Ideendichtung unserm Schiller nachzufolgen, aber allen gilt seine feierliche Mahnung:

Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben,
Bewahret sie! Sie sinkt mit euch, mit euch wird sie sich heben!
Der Künste heilige Magie dient einem weisen Weltensplane,
Still lenke sie zum Decane
Der großen Harmonie!

— Der Carl-Merkel'sche Kunst-Salon, Neue Colonnade, scheint doch nicht aufgelöst werden zu sollen, wie es vor der jüngst stattgefundenen Bilder-Auction hieß. Er wurde am Sonntag nach vollzogener Neuaufrichtung der angestellten Gemälde wieder eröffnet und erzielte sich gleich am ersten Tage eines zahlreichen Besuches. Die Ausstellung, die mehrere vorrestliche Gemälde enthält, ist, wie bisher, täglich von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag, den 6. Mai: „Hamlet.“ (Oper.) Mittwoch, den 7.: Vorstellung bei ermäßigten Preisen: „Dorfbarbier.“ Hierauf: „Die Puppenfee.“ Zum Schluß: „Flotte Burche.“ Donnerstag, den 8.: „Auber'sche.“ Samstag, den 10.: „Don Juan.“ Sonntag, den 11.: „Die Meistersinger.“ (Walter Stolzinger; Herr Oberländer.) — Schauspielhaus. Dienstag, den 6. Mai: Zum ersten Male wiederholt: „Die Kreuzschreiber.“ Mittwoch, den 7.: „Minna von Barnheim.“ Donnerstag, den 8.: „Eure.“ Freitag, den 9.: „Julius Cäsar.“ Samstag, den 10.: „Der arme Jonathan.“ Sonntag, den 11.: Zum ersten Male: „Die Hochzeitsbesessenen.“ Eine Gasthofsplauderei in einem Aufzuge von G. Pirazzi. Hierauf: Zum ersten Male: „Compromittirt.“ Schwank in einem Act von A. Hill. Zum Schluß: Zum ersten Male: „Durch den Kaufmännischen Verein.“ Montag, den 12.: „Die Kreuzschreiber.“

h. Frankfurter Stadttheater, den 4. Mai. Aus dem Bereiche unserer Oper wäre zu berichten, daß Fräulein Schaflo, über deren ersten Gastspielabend wir Ihnen referirten, in vergangener Woche in zwei weiteren Rollen den Beweis eines außerordentlichen Könnens erbrachte, so daß das Engagement der so begabten jungen Sängerin, vom kommenden October ab, sich realisirte. Unsere Theaterleitung kann sich gratuliren, eine so viel verheißende Opern-Soubrette gewonnen zu haben. — Im Schauspielhaus erlebte heute eine Bauern-Comödie von Angenruber „Die Kreuzschreiber“ ihre erste Aufführung. Man hat wohl bei der Jahresfrist verstorbenen Schriftstellers gedenken wollen, daß man dieses, in dem bayerischen Hochgebirge spielende Schauspiel hervorbrachte, denn hervorgeht aus einer uns schon etwas ferne gerückten Zeit ist, für unsere heutige Generation wenigstens, der Stoff des Schauspiels jedenfalls. Möglich, daß zur Zeit, da das Schauspiel entstanden ist, die darin aufgeworfenen Fragen, durch ihren actualen Charakter einen bühnenwirksamen Eindruck machten. Sicher ist dagegen, daß heute die Wirkung des Conflictes eine abgeschwächte ist, und darum die Comödie, rein als Theaterstück genommen, auf den Hörer einen matten Eindruck macht. — Das Schauspiel führt uns in die Tage zurück, da Döllinger, in seiner offenen Erklärung gegen die altkatholischen Kirche wird. Eine Anzahl Bauern haben, auf Veranlassung des Großbauern von Grunddorf, in einer Adresse sich der Döllinger'schen Erklärung angeschlossen; die Frauen der Abtrünnigen, von ihren Geistlichen aufgestachelt, weigern darauf die weitere Gemeinschaft mit den Gatten, so lange dieselben sich nicht durch eine Bußfahrt nach Rom von ihrer Sünde freigemacht hätten. Es ist also der Streit zwischen den Alt- und Neu-Katholiken auf bäuerlichen Boden verfrachtet, der schließlich von Angenruber in seinem Schauspiel so gelöst wird, daß die Romfahrt nicht stattfindet und die sehr freireligiöse Richtung, welche ihre Verkörperung in dem „Steinklosterhans“ findet, aus dem Streite der Parteien als obstehender Theil hervorgeht. Heute, wo von einem offenen Kampfe beider religiösen Richtungen wenig mehr die Rede ist (doch, in Bayern, D. N.), wo beide vielmehr friedlich neben einander zu leben und zu bestehen sich gewöhnt haben, fremder uns der auf der Bühne abspielende Conflict etwas an; im Munde der Bauern ist er überhaupt ungewöhnlich und wird sich daher — dies unsere Ansicht — das Angenruber'sche Stück kaum lange halten. Was nun die Aufführung desselben an unserer Bühne betrifft, so war dieselbe eine ganz vorzügliche. Dialectstücke sind vor Fremden, und vor dem Dialect ferner Lebenden, immer schwierig zu spielen. Diese Schwierigkeit wurde heute im großen Ganzen vorrestlich gelöst. Herr Schönsfeld und Fräulein Sophie König, als das im Vordergrund des Interesses stehende Ehepaar, sprachen die oberbayerische Mundart sehr gut, spielten mit ebenso großer Liebe zur Sache, wie mit gleichem Gelingen. Besondere Anerkennung verdient und fand auch durch das Publikum Herr Schwarz,

welcher eine Epifodenrolle — den alten „Brenninger“ — mit dem Können eines altgewiegten Schauspielers wiedergab. Die Leistung ist um so höher anzuschlagen, als Herr Schwarz meist nur in der Operette und in kleineren Schauspielrollen beschäftigt wird. Allen voran aber ist Herr Wallner zu nennen. Der Künstler ist unser erster jugendlicher Held. Wir müssen dies ausdrücklich hervorheben, da seine heute gespielte Rolle dem eigentlichen Tache und Wirkungskreis des Künstlers so fern liegt, wie nur möglich. Der „Steinklosterhans“ in Angenruber's „Kreuzschreiber“ ist ein Zwillingsbruder vom „Null Aumerl“ in Moore's „Aumerl“, der durch Schweighofer's unvergleichliche Darstellung so allseitig bekannt ist. Es ist also dem Darsteller aufgegeben, sich in Tonstärke, Gang, Bewegung und Gebärde ganz in das Wesen eines alten, gebrechlichen Bauern hineinzulieben, und, bei gutem Gelingen, diese verschiedenen Anlagen in jeder Situation des Schauspiels streng festzuhalten. Für eine an Jahren junge Kraft eine schwere Aufgabe. Herr Wallner, sonst ein vorzüglicher Mortimer, Max Piccolomini etc., löste diese schwierige Aufgabe in einer Weise, die der höchsten Anerkennung würdig ist, er documentirte, daß er das Zeug zum Charakter-Darsteller ersten Ranges in sich hat. Das Publikum, dankbar gegen alle Hauptdarsteller, spendete speciell Herrn Wallner reichlichen Applaus sowohl nach den Actschlüssen, wie auch bei offener Scene.

* Oper und Musik. Die Beethoven-Feyer in Bonn (vom 11. bis 15. Mai), deren Ertrag dem Beethovenhaus-Fonds zuzuführen soll, findet eine so große Theilnehmung, daß die Aufführungen, an deren Spitze Professor Jos. Joachim steht, in der großen Beethoven-Halle werden stattfinden müssen.

* Schauspiel. Im Residenz-Theater in Berlin findet am 20. d. M. die hundertste Aufführung der „Marquise“ statt. Mit der hundertundgehnten Wiederholung des Sardou'schen Lustspiels wird die laufende Saison am 31. Mai geschlossen.

* Das Trauerspiel „Don Carlos“ von Arthur Schiller steht mit seiner ungelassenen Bildromantik im vollsten Gegenstze zu den Stücken, die die „Freie Bühne“ in Berlin, wo es am Samstag Abend in Scene ging, bisher aufgeführt hat. Es ist immer bedenklich, wenn in einer erfindenen Welt, die sich gar nicht um die Wirklichkeit kümmert, mit hartem Aufwande von rhetorischem und stücheligem Pathos vorliche Schanden und Gebreden gegetelt werden sollen. Das Publikum läßt sich nicht ohne Weiteres auf den leichten Fittigen der Dichtung zu den höheren Sphären weltentrückter Entzückung hinauftragen, wenn zugleich von ihm verlangt wird, lächelnd unten auf der platten Erde zu bleiben und sich unzufrieden, wie jämmerlich es da bestellt ist. Dann blüht es den Zuschauer erkaunt nach und fragt sich: Was wollen denn die da oben? Und so hat denn die Ueberschwänglichkeit im Ausdruck und im Gefühl die bitterböseste Wirkung geübt. Man hat bei der Färbung von Gottes Gnaden“ unwillkürlich an die Großherzogin von Gerolstein gedacht. Dem Trauerspiel des hochbegabten Dichters der „Herc“ hätten wir, so schreibt Paul Lindau, ein besseres Loos gewünscht, als ihm beschieden gewesen ist.

* Personalien. Am 14. Mai verläßt Hans v. Bülow mit der „Aller“ New-York, um nach Europa zurückzukehren; auf demselben Schiff machen auch Eugen d'Albert, Theodor Reichmann, Lily Lehmann, Paul Kalisch und der Vertreter der Concerndirection Hermann Wolff ihre Rückreise. — Wie wir hören, wird demnächst Frä. Gertrud Buhler aus Berlin, eine Schülerin der Frau Wardot-Garcia, hier in Wiesbaden Gesang-Unterricht erteilen. — Eugen d'Albert, welcher in America fortdauernd Triumphe feiert, beging am 10. April in Mexico seinen Geburtstag. Am Abend trat er in einem Concert auf und erhielt im Verlaufe desselben einen großen silbernen Lorbeerkranz mit der Widmung: „Dem deutschen Künstler und thuren Landsmann Eugen d'Albert von der deutschen Colonie gewidmet. Mexico.“

* Der Theater-Neubau in Jürich. Aus dem Kreise der Wiener Architekten Zellner und Helmer gehen in diesen Tagen die Pläne für den Neubau eines Theaters in Jürich an den dortigen Theater-Verein ab. Der neue Musikentempel soll einen Aufführungsraum für zwölfhundert Personen haben. Das Portal steigt amphitheatralisch an und schließt mit einer Art Estrade ab, deren Stige nach allen Seiten freiliegen, so daß man auch von diesen aus vollkommen gut sieht und hört, die Galerie ist ähnlich jener im Wiener Volkstheater disponirt. Da das Jüricher Theater im Herbst des nächsten Jahres eröffnet werden soll, dürfte dessen Bau schon im Laufe der nächsten Wochen in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten dieses schönen Hauses sind mit nur 900,000 Francs präliminirt.

* Restaurierung des Heidelberger Schlosses. Der Heidelberger Schlossverein hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre die Hauptaufgabe gestellt, dahin zu wirken, daß Maßregeln für den Umbau der Schlossruine getroffen werden. Auf die diesbezügliche Petition sind mehrfach Verhandlungen gepflogen worden, welche nicht ohne Erfolg waren. Die eigentliche Restaurierung des Heidelberger Schlosses wird in den nächsten Wochen begonnen werden. Die Arbeiten werden sich mehrere Jahre hinziehen und der Kostenaufwand eine halbe Million Mark erfordern. Begonnen werden die Arbeiten beim inneren Burghof.

* Astronomisches. Zwei Planeten wurden in der Nacht vom 25. zum 26. April durch Palisa in Wien und unabhängig davon in der folgenden Nacht durch Charlois in Nizza entdeckt. Die Gestirne standen sehr nahe zusammen im Sternbilde der Jungfrau; der lichtschwächere Stern (13. Größe) ist wohl als neu aufgefundenen Planet mit der Nummer 21 anzusehen, während der hellere (12. Größe) nach Palisa wahrscheinlich mit dem früher entdeckten Planeten Schula identisch ist.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 4. Mai.

Vor der Tagesordnung erhält das Wort Abg. Petzold (Centrum): Bei der sehr erregten Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Windthorst und dem Abg. Gynern am Dienstag habe ich mich zu einem Ausruf verleiten lassen, der nicht parlamentarisch war: „Frecher Dachs“. Ich bedauere, diesen Ausdruck gemacht zu haben und ziehe ihn hiermit zurück. — Erste Lesung des Rentengüter-Gesetzes. — Abg. Sombart bezeichnet die Arbeiterfrage als die wichtigste. Er freut sich über den glücklichen Verlauf des 1. Mai. Er schildert die Entstehung der Agrargesetzgebung und die gegenwärtige Lage der Gutsbesitzer und der ländlichen Arbeiter. Letztere sollten durch Gewährung eines kleinen Grundbesitzes sehaft gemacht werden. Er befürwortet Commissionsberathung des Gesetzes. — Abg. Bessels: Trotz mancher Bedenken begrüßen die Freiconservativen das Gesetz freudig. Die Frage sei schwierig. Man müsse den Gutsbesitzer wie jeden Betriebsunternehmer betrachten, der die Arbeitskraft möglichst auszunutzen suche. Der ländliche Arbeiter widerstrebe der Sehaftmachung, weil er in freier Concurrenz seine Arbeitskraft möglichst hoch verwerthen wolle. Jedenfalls lasse sich die Ablösbarkeit der Rente, wie das Gesetz es wolle, noch nicht einführen. Er befürwortete die Commissionsberathung. — Abg. von Meyer (Arnswalde) ist gleichfalls für eine Commissions-Berathung. Den Arbeitern könne nur durch Naturallohn geholfen werden; dadurch würde auch der Uebertritt der Socialdemokratie auf das Land gehindert werden, denn nur Tagelöhner können streiken. — Abg. Zelle erklärt sich Namens der Freisinnigen gegen das Gesetz, das eine einschneidende Aenderung aller Agrargesetzgebung sei, die freilich seit Bismarck eine Agrarier-Gesetzgebung geworden. — Minister Lucius: Gegen das Gesetz lasse sich nichts sagen, seine socialpolitischen Tendenzen verdienen jede Förderung, zumal die Staatsregierung nur einer Anregung des Abgeordnetenhauses folgend, eine Ausdehnung der Institution des Rentengutes, die in zwei Provinzen schon bestche, auf die ganze Monarchie vorschläge. Das Gesetz werde die Colonisation, namentlich der Hochmoore, fördern. — Nachdem von den nationalliberalen Abgg. Seer, Enneccerus und Krause mit einigen Vorbehalten das Gesetz empfohlen, Abg. Hansen (Freiconservativ) und Abg. Hennebrand (conservativ) einige Bedenken geltend gemacht haben, erklärt sich Abg. Humann (Centrum) prinzipiell für das Gesetz, während Abg. Richter es als ein überflüssiges Experiment bezeichnet. — In der ersten Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau empfiehlt Abg. Niesch (Freiconservativ) die Annahme des vom Herrenhause etwas veränderten Gesetzes ohne vorherige commissarische Berathung. Der Gesetzentwurf wird darauf in zweiter Lesung angenommen. — Es folgt die erste und zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Wallservitut in Frankfurt a. M. Abg. Hergenhahn empfiehlt die seit 1809 bestehenden Baubeschränkungen gesehlich festzustellen; er danke Namens der Stadt Frankfurt der Regierung für ihr Entgegenkommen und beantrage, das Gesetz ohne Commissionsberathung anzunehmen. Die Annahme erfolgt ohne Debatte. — Dienstag kleinere Vorlagen, dritte Lesung des Gesetzes über die Wallservitut und Anträge.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser ist Samstag um 5 1/2 Uhr in Altenburg eingetroffen. Er wurde am Bahnhofs, wo eine Ehrencompagnie aufgestellt war, und auch die Behörden sich eingefunden hatten, vom Herzog, sowie den Prinzen Albert und Ernst herzlich begrüßt. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte bei der Einfahrt in die festlich geschmückte Stadt lebhaftest Ovationen dar. — Aus Kiel, 2. Mai, wird geschrieben: Dem Vernehmen nach hat das Geschwader Ordre erhalten, am 25. Juni seklar zu sein, da etwa um diese Zeit die Reise des Kaisers nach Norwegen bevorsteht. In Begleitung des Kaisers wird auch die Kaiserin erwartet; beide werden auf einige Tage im Kieler Schlosse Aufenthalt nehmen. — Eine aus Rom kommende Meldung bezeichnet die Nachricht, daß die Reise der Königin Margherita nach Berlin zu Pfingsten erfolgen werde, als unbegründet. Der Zeitpunkt für den Berliner Besuch der Königin sei bisher überhaupt noch nicht festgestellt. — Die Taufe der neugeborenen Prinzessin, der Tochter des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold, wird, wie man hört, Mitte Juni und zwar im Stadtschlosse zu Potsdam stattfinden. — Am Freitag starb in Berlin im Alter von 70 Jahren der Prinz Carl zu Hohenlohe-Jungelingen, der drei Jahre mit einem ungiltigen Mandat als Vertreter des schlesischen Kreises Lublitz-Gleiwitz im Reichstag gesehen hat. Die im Jahre 1874 erfolgte Wahl war sofort angefochten worden, aber erst am 20. December 1876 erklärte die Prüfungs-Commission das Mandat für ungiltig, worauf am folgenden Tage Prinz Hohenlohe freiwillig verzichtete. Am 22. December ging die Legislaturperiode zu Ende. — Der Staatssecretär des Reichspostamts von Stephan hat einen längeren Urlaub angetreten und Berlin verlassen. Er hat sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit in ein Bad begeben. — Der erste Präsident der Deutschen Reichsbank, Herr von Dedeck, ist, wie wir schon berichteten, im Alter von 76 Jahren einem Unterleibsleiden erlegen. Am 6. December des vorigen Jahres feierte Herr von Dedeck das 25-jährige Jubiläum seiner Ernennung zum Präsidenten der damals preussischen Bank, deren Umwandlung in eine deutsche Reichsbank unter seiner Leitung stattgefunden hat. Sein starkes organisatorisches Talent bewährte sich bei der Lösung der ihm gestellten schwierigen Aufgaben.

Eine der bedeutendsten war der Uebergang zur Goldwährung, deren Schwierigkeiten er, soweit die Natur der Sache es zuließ, thunlichst zu mildern verstand. Seine Disconto-Politik war stets darauf gerichtet, auf der einen Seite jede Beeinträchtigung des deutschen Goldschages zu verhüten, auf der anderen Seite aber die Vertheuerung des Geldes für den Handelsstand nach Kräften zu verhindern. Der Verstorbenen stelle, wie er bei verschiedenen Gelegenheiten bewies, auch im Parlamente seinen Mann. Für Deutschland und speciell für die deutsche Handelswelt bedeutet sein Tod einen großen Verlust.

* Interview bei Bismarck. Das Interview, das jüngst, wie wir berichteten, ein Vertreter des „Newyork Herald“ mit dem Fürsten Bismarck über den Socialismus hatte, wird jetzt von den „Gamb. Nachr.“ vollständig wiedergegeben, um den Entstellungen entgegenzutreten, die in den Auszügen enthalten gewesen seien. — Als ein guter Prophet hat Fürst Bismarck sich in Betreff des 1. Mai erwiesen, dem er, wie das genannte Blatt schreibt, folgendes Prognostikon stellte: „Kein, der 1. Mai ist nicht gefährlich. Ein Feind — wenn wir die Socialisten als einen Feind ansehen — welcher den Tag seines Angriffs vorher anzeigt, braucht nicht gefürchtet zu werden. Es ist ein Scheingefecht, ein Prahlen mit Stärke, wie bei der Heilsarmee, wovon der Erfolg oder das Fehlschlagen zum großen Theil vom Wetter abhängig wird. Es ist wenig Gefahr eines Conflictes vorhanden; aber ob ein solcher stattfinden wird oder nicht, hängt größtentheils von dem Tact der Behörden ab. Vorbeugungsmaßregeln verdanken ihren Erfolg größtentheils der Umsicht der Executivbeamten, die selten gute Politiker zu sein pflegen, so daß ihre Maßregeln zuweilen mehr Schaden als Nutzen anrichten. Doch erwarte ich keine Unruhe, und der 1. Mai wird mir keine schlaflose Nacht machen.“ Von Laffa le sagte der Fürst: „Er war ein reizender Mensch, ein kluger Jude mit einer guten Portion Eitelkeit, aber noch mehr Wis und Kenntnissen. Seine Unterhaltung war entzückend; in dem Ausdruck seiner Uebersetzungen war er zu der Zeit, als ich ihn kannte, vollständig aufrichtig, aber er war nicht immer consequent in seinen Meinungen, und wenn er heute lebte, so möchte ich glauben, daß er ein Conservativer sein würde, auf jeden Fall kein Socialist.“ Die vollständige Wiedergabe des Berichtes durch die „Gamb. Nachr.“ enthält mittelbar eine Bestätigung, die bei den bekannten Beziehungen des Blattes zu Friedrichsruch bemerkenswerth ist.

* Eröffnung des Reichstags. Der Stellvertreter des Reichstanzlers, Staatsminister und Vicepräsident des Staatsministeriums, Dr. v. Bötticher, hat unter dem 2. d. Mts. von Berlin aus nachstehende Bekanntmachung erlassen: Mit Bezugnahme auf die in Nr. 12 des Reichs-Gesetzblattes veröffentlichte kaiserliche Verordnung vom 8. v. Mts., durch welche der Reichstag berufen ist, am 6. d. M. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstages an diesem Tage um 12 Uhr Mittags im Weißen Saale des hiesigen Residenzschlosses stattfinden wird. Vorher wird ein Gottesdienst und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Schloßkapelle um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11 1/2 Uhr abgehalten werden. Die weiteren Mittheilungen über die Eröffnungs-Sitzung erfolgen in dem Bureau des Reichstags, Leipzigerstraße 4, am 5. d. M. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 6. d. M. von 8 Uhr Vormittags ab. In diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnungs-Sitzung und die Einlaßkarten für die Zuschauer ausgegeben, sowie alle sonst erforderlichen Mittheilungen gemacht werden.

* Von der Marine. Aus Kiel schreibt man den „B. N. N.“: „Man braucht nicht eben geborener Kieler oder passionirter Sport- oder Seemann zu sein, um sich an dem jetzigen Anblick unseres ersten deutschen Kriegsschiffes im Gefühl patriotischen Stolzes zu erfreuen. Da liegen sie in majestätischer Ruhe und in langer, stolzer Reihe die sauber und in peinlichster Ordnung gehaltenen stattlichen deutschen Kriegsschiffe unserer jungen Marine; voran im innern Hafen die erst kürzlich aus dem Mittelmeer in die Heimath zurückgekehrte Kaiser-Yacht „Hohenzollern“, die schlanke Kreuzer-Corvette „Trene“ — Commandant Prinz Heinrich von Preußen —, der Panzercolob „Kaiser“ mit der Admiralsflagge am Topp; seitwärts die Vermessungs-Fahrzeuge bezw. Aviso „Rhein“ und „Grille“, sowie die schmucke Segelbriga Rower, weiter hinaus die Schiffsjungen-Schulschiffe „Louise“ und „Nixe“ und die Cabotten-Segelkreuzer „Nobe“, deren herabgelassene große Segel eine leichte Brise schwellt. Und noch weiter hinaus, vorbei an dem Torpedo-Schulschiff „Blücher“, in der sog. Bieker Bucht, gewahrt man die Torpedoboors-Flotille mit ihrem Aviso „Blitz“. Weilandig schleichen sie dahin, die kleinen, schmalen, schwarzen Lingerhüme, mit ihrem Bug scharf das Wasser durchschneidend, daß es in mächtigem Bogen, weißen Glüch sprühend, zu beiden Seiten hoch aufspritzt. So ist nach langer Winterszeit jetzt wieder volles Leben auf dem Hafen, Leben und Freude auch bei der Geschäftswelt, die zum großen Theil ganz bedeutenden Nutzen und Gewinn aus der Marine zieht. Am 1. Mai ist das neueste Panzerschiff „Siegfried“ mit Flaggenparade in Dienst gestellt. Nach Ankunft des Panzerschiffes „Oldenburg“ aus Wilhelmshaven, das in den nächsten Tagen hier eintrifft, und nach Indienstellung der Ausfall-Corvetten „Baden“, „Bayern“, „Württemberg“ und „Deutschland“ werden die Manöverflotte und das Uebungsgeschwader formirt werden, um im Herbst zu den vor Sonderburg-Düppel stattfindenden großen Kaisermanövern herangezogen zu werden.“

* Für den VIII. Deutschen Lehrertag, der vom 26. bis 29. Mai in Berlin abgehalten wird, ist folgende vorläufige Tagesordnung festgesetzt: 1) Die Schulsynode. Ref. Hauptlehrer Grebler (Warmen). 2) Der Bureaufratrimus auf dem Schulgebiete. Ref. Lehrer Fett (Königsberg) und Lehrer Wolgast (Hamburg). 3) Inwieweit soll die Schulgesetzgebung Reichsweite werden? Ref. Lehrer Jul. Veeger (Leipzig). 4) Befreiung des Lehrers vom niederen Küsterdienst. Ref. Lehrer Kumm (Steglig). 5) Fortbildungs- und Haushaltungsschulen für Mädchen. Ref. Dr. Kamp (Frankfurt a. M.) und Director Ernst (Schneidemühl). 6) Zur Reform

Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Coburg, sowie mehrere Minister waren anwesend. Der Prinz von Wales führte den Vorsitz. Stanley hielt eine lange Rede, an deren Beginn er sagte, es sei ihm nicht gestattet, über Emlyn zu sprechen. Das Comité habe anfänglich beschlossen, eine Expedition von der Ostküste Afrikas unternommen werden; alle Vorbereitungen seien bereits getroffen gewesen, als das Comité die Nachricht erhielt, daß die französische Regierung sich gegen die Route ausgesprochen habe. Deshalb sollte der Weg vom Kongo ausgenommen werden. Der einzige Zweck der letzten Expedition sei gewesen, Emlyn Hilfe zu bringen. Stanley schilderte schließlich eingehend den Marsch der Expedition und hob auf das Auernehmendste die Gattfreundschaft der deutschen Officiere an der Ostküste hervor. — Das Unterhaus verwarf mit 256 gegen 218 Stimmen den Antrag Cameron's auf Entschärfung der schottischen Kirche. — Auf den Eisenbahnen in Großbritannien und Irland wurden im verfloffenen Jahre durch Unfälle aller Art 1078 Personen getödtet und 4836 verletzt gegen 905 resp. 3896 im Jahre 1888. Die bedeutende Zunahme in der Zahl der Getödteten und Verletzten ist der großen Eisenbahnkatastrophe auf der großen Nordbahn in Irland anlässlich eines Schulkinder-Ausfluges am 12. Juni zuzuschreiben, bei welcher Gelegenheit 78 Kinder getödtet und 200 verletzt wurden. — In England, Schottland, Irland befinden sich 77 Millionen Acker Land und nur 36,000 Eigenthümer. Der Herzog von Cleveland kann 23 Meilen durch sein eigenes Besizthum reiten, der Herzog von Devonshire besitzt allein in der Grafschaft Derby 96,000 Acker. Der Herzog von Richmond hat 340,000 Acker und der Marquis von Brealbairne kann von seiner Hausthür 100 Meilen in gerader Linie durch sein Eigenthum jagen. 30,000 Mann können daher zu 30 Millionen jagen: Hier sollt ihr gehen und hier nicht; hier mögt ihr adern und pflügen und dort ist es euch verbotnen. Von dem Ackerlande sind nur 45 Millionen unter Cultur; 26 Millionen werden von Pflug und Spaten nie berührt und liegen unnütz, denn sie dienen nur zum Tummelplatz der herrschaftlichen Jäger und zu Spazierfahrten für die Familien der Lords.

*** Spanien.** Am Freitag Abend zerstreute die Artillerie in Barcelona fortgesetzt sich bildende Gruppen von Ausständischen und mußte dabei die Waffen gebrauchen. Mehrere Revolvergeschosse sind gefallen und zwei Personen verwundet. Das Stadtrecht ist über Barcelona und Umgegend verhängt. Auch das Militär war nachmittags mehrmals genöthigt, die Hauptplätze mit aufgestellten Bajonetten zu räumen. Die Strikenden verwarfen das Militär mit Steinen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Das Kriegsgericht verurtheilte einen der Anarchisten zu Zwangsarbeit, fünf andere zu zehnjährigem Gefängniß.

*** Rußland.** Die bevorstehende Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland beschäftigt gegenwärtig wieder in hohem Maße die russischen Hofkreise, und aus verschiedenen Vorbereitungen, die zur Ausrüstung der zukünftigen Residenz des Thronfolgers getroffen werden, schließt man, daß die endgiltige Entscheidung des Jaren entweder schon erfolgt sei oder doch in nächster Zeit erfolgen werde. Vermuthlich erhält der Thronfolger als Residenz den Antiklin-Balast, der gegenwärtig noch von der gesammten kaiserlichen Familie bewohnt wird, für welche der Jar den prunkvollen Palast des Großfürsten Michael anzukaufen beabsichtigt. Für die innere Ausstattung der kronprinzlichen Residenz ist der Entwurf bereits fertig gestellt, und viele bedeutendere Aufträge sind erteilt. Hinsichtlich der Person der zukünftigen Gattin des Thronfolgers kann die Aussicht auf eine Verbindung mit der jüngsten Schwester des deutschen Kaisers oder einer Prinzessin aus dem großherzoglich hessischen Hause wegen der confessionellen Schwierigkeiten als befehligt betrachtet werden, so daß nur noch die Prinzessin Helene von Montenegro und die Prinzessin Marie von Griechenland bezüglich des Eheprojektes genannt werden. — Die in letzter Zeit in Umlauf gewesenen Gerüchte über politische Unruhen in Warschau basiren der „Nat.-Ztg.“ zufolge auf folgendem Factum: Auf einem der schönsten Plätze Warschaws befindet sich ein Monument, welches Kaiser Alexander II. jenen polnischen Generalen setzen ließ, welche bei dem Aufstande im Jahre 1831 gegen ihre eigenen Landsleute kämpften. Dieses den Polen natürlicher Weise gründlich verhaßte Monument ist nun vor einigen Tagen nachträglich wieder fast ganz zerstört worden. Am folgenden Tage sind bei 30 Anstreicherungen vorgenommen worden; doch konnte man die Schuldigen nicht ermitteln. Alle anderen Gerüchte über Unruhen in Polen beruhen auf purer Erfindung. — Nach dem Bericht einer Regierungs-Commission über die Anzahl der Bettler in Rußland giebt es deren in 54 Gouvernements, 9 Districten und 8 Städten 293,445. Von diesen waren 8235 Abtliche, 3491 Gefaltliche, 20 Kaufleute, 43,434 kleine Handwerker, 181,932 Bauern, 11,345 Mitglieder der Armeereserve, während die übrigen sich auf verschiedene Geschäftszweige vertheilen. Moskau hat die meisten und Sewastopol die wenigsten Bettler. Von 9 Gouvernements, 35 Districten waren keine Ziffern zu erhalten, doch kann man annehmen, daß es in ganz Rußland nicht weniger als 350,000 Bettler giebt. — Man schreibt aus Charkow unter'm 30. April: An der hiesigen Universität beginnt es von Neuem zu gähnen. Die Polizei erhielt vor kurzem Kenntniß, daß unter den heimrussischen (ruthenischen) Studenten ein geheimer Verein bestehe, dessen Mitglieder verbotene Bücher und Zeitschriften aus Galizien beziehen und mit der jung-ruthenischen Partei in Lemberg Beziehungen pflegen. Die insolge dieser Anzeige vorgenommenen Hausdurchsuchungen ergaben zwar kein positives Resultat, dennoch wurde zwei Studenten, bei welchen einige Exemplare galizischer Zeitschriften vorgefunden wurden, befohlen, sofort die Stadt zu verlassen. Unter den Studenten hat diese strenge Maßregel eine leicht begreifliche Währung hervorgerufen.

*** Türkei.** Die deutsche Botschaft zu Konstantinopel beschäftigt gegenwärtig eine eigenartige Frage. Auf Anordnung des Polizeipräsidenten sollen nämlich sämmtliche ausländische Bettler, darunter viele zu-

gewanderte Deutsche, „per Schub“ an die Grenze gebracht werden. Für die Pforte und die Stadt handelt es sich dabei um eine wahre Landplage. Die Quarantäne bei Karakum und Tagim, wo diese Elemente bequemem Unterschlupf finden, sind zweifellos die unsichersten der Tagesordnung. Wehe dem harmlosen Wanderer, der ihnen die Bitte um ein Almosen verweigert. Mit Gewalt nehmen sie, was er freiwillig nicht geben will. Die dem Unwesen soll nun geteuer werden. Da die Capitulationen aber unmöglich ganz umgangen werden dürfen, so bedarf es zu dieser Ausbreitung des Plagues der Botschaft. — Sultan Abdul Hamid hat, wie ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, aus eigener Initiative den Antrag zur Gründung eines großen Asyls für bedürftige türkische Staatsangehörige ohne Unterschied der Race oder Religion erteilt. Außer den Räumen für Unterricht und Handarbeit soll dasselbe eine Moschee, eine Kirche und eine Synagoge enthalten. Die philanthropische Maßnahme hat auf die Bevölkerung Konstantinopels einen tiefen Eindruck gemacht.

*** Afrika.** Von einem Kenner westafrikanischer Verhältnisse wird den „N. N.“ geschrieben: „Der Handel mit Sclaven, Waffen und Branntwein hat in den englisch-afrikanischen Niederlassungen einen Zustand beispielloser Verrohung und Verwilderung geschaffen, gegen welchen die Verhältnisse des uncultivirten Innern golden erscheinen. Mittelt der europäischen Waffen sind die Neger in den Stand gesetzt, einander niederzumergeln und in die Sklaverei zu treiben, mittelst des Schnapses sich selbst zu Grunde zu richten. Einmal durch die Habgier der englischen Kaufleute, welche im Branntweinhandel den leichtesten und reichlichsten Nutzen fanden, gewekt, ist der Durst nach Alkohol unauflöslich geworden. „Gin“ (Schnaps) macht die Hauptplage der meisten englischen Schiffe aus und füllt die Lagerhäuser längs der Küste. Die ganze Atmosphäre ist von widerlichem Fufelgeruch durchschwängert und jede Hütte, jeder Mund haucht ihn aus. Vor den Dörfern sind die leeren Flaschen in hohen Pyramiden aufgeschapelt und nach ihnen bemittelt man den Reichthum und die Bedeutung des Ortes. Schnaps ist Geld. In weiten Gebieten dient er als einziges Zahlungsmittel, die Arbeiter werden damit ausgezahlt, Del, Gummi, Korn, Eisenblech — kurz alle Landesprodukte eingehandelt und um einen halben Liter des häßlichen Getränkes kann man Leben und Freiheit eines Nebenmenschen erkaufen. Die Eingeborenen erblicken in dem Europäer mit einer gewissen mitghünstigen Gehfurcht vor Allem den Besitzer ungenießbarer Schätze von Gin und Rum. Auf Schritt und Tritt folgen ihm Scharen von Männern, Weibern und Kindern, kaum einen Felsen auf dem schmüßigen elenden Körper und betteln — um einen Schluck, nur einen Tropfen Schnaps! — Ob dieser allgemeinen Verderbnis noch zu weinern ist, ersieht man trotz des Wifers, womit es nun endlich von englischer Seite versucht wird, fraglich. Nehulichen Mißständen aber in den deutschen Colonien mit aller Energie vorzubeugen, ist eine Ehrenpflicht Deutschlands, die es fider nicht außer Acht lassen wird! — Die Lage der Franzosen in Dahomey ist, da die abgeandten Verstärkungen der dortigen Truppen noch nicht eingetroffen sind, andauernd eine sehr kritische. Wie aus Kotonou gemeldet wird, bombardirte das Kriegsschiff „Kerguelen“ am 29. und 30. v. Mts. Whydah; die Factoren wurden gekhont. Der Commandant Fournier schickte an den König ein Ultimatum, in dem er die Auslieferung der Gefangenen verlangte, sonst würde er das Bombardement am 5. Mai fortsetzen; Bootleute eines deutschen Hauses, die von den Behörden der Eingeborenen abgehandelt wurden, um Briefe an Bord des „Kerguelen“ abzuholen, erklärten, daß das Bombardement eine große Panik verursacht habe. Die Truppen von Porto Novo, besetzt.

*** Amerika.** Die Assembly des Staates New-York beschloß am Freitag die Abschaffung der Todesstrafe.

Handel, Industrie, Statistik.

-m. Coursericht der Frankfurter Börse vom 5. Mai. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 259 1/2, Disconto-Commanbit 219 1/2, Staatsbahn 190 1/2, Galizier 169 1/2, Lombarden 108 1/2, Egypter 93.00, Italiener 94, Ungarn 88.70, Gottbard 105 1/2, Schweizer Nordost 133.70, Schweizer Union 119.20, Laura 142, Gelsenkirchen 167 1/2, Dresdener 150. Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung. Bahnen, Banken, Montanwerthe belebt und höher. Schluß etwas abgeschwächt.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Reichsgerichts-Entscheidung.** Der Eid des vom Gericht benannten Sachverständigen bezieht sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Straff. vom 17. Februar 1890, nur auf das von ihm abgegebene Gutachten, nicht aber auf seine Verantwortung vor dem Gericht an ihn gestellten Personalfragen. Die unrichtige Verantwortung dieser Fragen ist demzufolge nicht als Falschheid zu bestrafen. Hält das Gericht die Weidigung der Aussage über seine persönlichen Verhältnisse des Sachverständigen für erforderlich, so muß es ihn auch als Zeugen be-eidigen.

Jagd und Sport.

*** Eine ganze Colonie von Adlern.** Die „Braunschweiger Landes-Ztg.“ berichtet: Als ein wahrhaft sensationelles Ereignis ist es anzusehen, daß man dicht vor den Thoren unserer Stadt im Stande war,

innen kurzer Zeit sechs ausgewachsener Fischadler habhaft zu werden. Fünf derselben wurden in Ribdagshausen und einer am östlichen Rande des großen Schavenbruchreiches auf der Feldmark Schaven gefangen. Die Räuber dürften damit noch nicht fämmlich beieitigt sein, sondern man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß wir es hier mit einer stattlichen Kolonie von Fischadlern zu thun haben, welche, begünstigt durch die örtlichen Verhältnisse und auch unerkannt, schon seit einer Reihe von Jahren die Fischzucht in ausgedehnter Masse betrieben haben. Wahrscheinlich horsteten die Vögel auf den hohen Bäumen im sogenannten Kampstiege des Meyers Beyenrode, da ihnen in der Nähe der großen Wasserbehälter im Osten unserer Stadt kaum ein geeigneter Brutplatz dargeboten wird. Die Thiere, welche bislang gefangen wurden, zeichnen sich durch seltene Größe und Schönheit des Gefieders aus.

Vermischtes.

*** Vom Tode.** Großen Werth scheinen in Thengen einige Fortbildungsschüler am Tage ihrer Entlassung aus der Schule auf ihre schriftlichen Arbeiten gelegt zu haben. Sie verbrannten ihre Hefte auf öffentlicher Straße und stolzierten mit brennender Cigarre umher, zum Zeichen, daß sie jetzt angehende Herrlein seien. Da wäre ein gutes Meerrohr am Plage gewesen. — Der ehemalige serbische Minister Brotschanatsch erhielt von einem Haiduken einen Brief, 200 Dukaten Lösegeld zu erlangen, sonst werde er in seinem Belgrader Hause sammt seiner Familie ermordet werden. — Während der Fahrt betraf der Controleur, welcher in dem Halle-Grüner Personenzug residirte, den Schaffner W. aus Erfurt dabei, als er Retourbilletts wieder verkaufte. In der Nähe von Merseburg sprang W. plötzlich vom Zuge und verlegte sich bedenklich. Bei Merseburg angekommen, brachte man den Schaffner in einer Droschke zur Stadt. Unterwegs sprang dieser aus dem Wagen, lief querfeldein und hing sich mittelst des Riemens, an welchem die Copirzange hängt, auf. Der Tod war bereits eingetreten, als man zur Stelle kam. — Bei der Rückkehr vom Rennen des Berlin-Borsdamer Reiter-Vereins stürzte ein Breat um, worin sechs Officiere des dritten Garde-Lilanen-Regiments saßen; vier erlitten leichte Verletzungen, Freiherr v. Dingel ist anscheinend schwer verletzt. — Der englische Dampfer „Monet Nibet“, 2510 Tonnen, von Manila kommend, ist bei Gibraltar nach einer Collision mit dem Dampfer „Saltina“, die Mannschaf ist gerettet. — Der englische Dampfer „Morven“, 1370 Tonnen, scheiterte auf Felsen bei Sandy Point (Westindien); der Capitän ertrank. — Auf dem Marsche erschah vor ungefähr 4 Wochen ein Dragoner aus Göbhausen mit seiner Lanze einen Tambour des dritten Infanterie-Regiments in Niederbühl bei Nassau infolge eines vorhergegangenen Wortstreites. Der Dragoner wurde wegen dieser That vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt. Die Vollstreckung des Urtheils erfolgte am Montag vor 8 Tagen nach militärischen Gelehen durch Erschießen. — Der Geschäftsführer der Oberfelder Mühle der Firma Haasenstein u. Vogler ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Er ist gefänglich, einen angeblichen Gelbbrief mit 3000 M. an das Hauptgeschäft in Berlin gelangt, an Stelle des Geldes aber Papierfchnitel in den Brief gelegt zu haben. — Der am 11. Februar d. J. vom Schwurgericht in Hagen zum Tode verurtheilte Mörder Tagelöhner H. Walsch aus Hennen bei Herlorn ist am 2. Mai, früh 5 1/2 Uhr, durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg mittelst des Beiles hingerichtet worden. Walsch hatte im August v. J. zu Hennen am lichten Tage und in belebter Gegend, nahe der Chauffee, an der neunjährigen Ida Pütter ein Sittlichkeitsvergehen begangen und dann das Kind auf ganz grausame Weise ermordet. Der Angeklagte hatte im Gefängnis ein Geständniß abgelegt. — Aus Gotha gehen nicht weniger als 12 bis 14,000 Centner Buch alljährlich in alle Welt, und der Verein der Fabrikanten wacht ängstlich darüber, daß nur ganz fehlerfreie Waare versendet wird. Nicht ganz tabellose Erzeugnisse — Buchfabrikanten sind auch nicht unsehbar — werden von den sich aufopfernden Gothaern selbst verspeist. Das ist edel. — Der berühmte Afrika-reisende Stanley hat sich auf seiner letzten Reise durch den heißen Erdtheil der Dr. Jäger'schen Normalunterkleider bedient und der Dr. Jäger'schen Fabrik in Stuttgart ein in den verbindlichsten Ausdrücken abgefaßtes Anerkennungs schreiben von Cairo aus zugehen lassen.

*** Aus dem goldenen Zeitalter der Lübecker Bürgergarde** erzählt ein Zeitgenosse eine reizende Geschichte, die es verdient, weiteren Kreisen bekannt zu werden. Als der Major Ahrens eines Tages die Hauptwache passirte, blickte ihn der Posten freundlich an, rief aber nicht heraus. „Posten, warum rufen Sie nicht heraus?“ fragte der Gestränge. „Es Rums in, Herr Major.“ „Ja, zum Donnerwetter, wo sind denn die Leute?“ „Tambour Lübbe hett se all na'n Krog trummeln.“ Als der Major hört ankam, sah die ganze Wache, obenan der Lieutenant, und meipete. Nun gab's natürlich ein furchtbares Donnerwetter. Der Lieutenant wollte die Schuld auf Tambour Lübbe schieben, aber dieser gehörte zu den Kalblütigen; er sagte: „Ja, Herr Major, der Herr Lieutenant säb, ob iä be Wach woll na'n Krog trummeln künn; ja, iäg iä, wenn Se befehlen, Herr Lieutenant, denn man los.“

*** Was ist ein Feuer?** In merkwürdiger Weise ist diese Frage jüngst von der fünften Kammer des Pariser Civilgerichts entschieden worden. Die Gräfin Fitz-James hatte ihre gesammten Mobilien und Effecten im Betrage von 585,000 Franks bei der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Union“ in Paris versichert und in ihrer Police war unter Artikel 7 namentlich ein Paar Ohrringe mit Berlen um 18,000 Franks angeführt. Zufällig fiel der Dame beim Ankleiden einer dieser Ohrringe vom Kaminiams in die Flamme und verbrannte trotz aller rasch aufgetretenen Rettungsversuche bis auf die Kränzung. Die Gräfin verlangte nun, den Goldwerth von sechzig Franks abgerechnet, einen Schadenersatz von

8,940 Franks. Die Gesellschaft aber weigerte sich zu bezahlen, weil kein Brand stattgefunden hatte und der Ohrring durch ein gewöhnliches, Heizungszwecken dienendes Feuer zerstört worden war. Indes wurde dieser Einwand vom Gerichte verworfen und die Rückzahlung der Gesellschaft damit beirindet, daß genannter Gegenstand „gegen Feuer“, also gegen jedwede irgendwie durch Flammen hervorgerufene Beschädigung versichert war.

*** Das Lied der Arbeit.** Die Arbeiter in Wien haben während der Feiertage am 1. Mai ein Lied mit großer Begeisterung gesungen, dessen Text nach dem, was davon bekannt geworden, recht lobenswerth klingt. Die „Neue Freie Presse“ beschreibt die Abingung der Hymne in einem Prater-Birthshaus: „Wie auf Commando wurde es in dem großen Gasthausgarten plötzlich mäschenstill. Von einer Ecke her ertönten die ersten Accorde des »Liedes der Arbeit«, dessen erste Strophen folgendermaßen lautet:

Stimmt an das Lied der hohen Braut,
Die schon dem Menschen angetraut,
Eh' er selbst Mensch ward noch.
Was sein ist auf dem Erdenrund,
Entführung aus diesem treuen Bund.
Die Arbeit hoch!

Die Arbeiter erhoben sich von ihren Sitzen und Alle sangen das Lied mit. Bei den Worten: »Die Arbeit hoch!« entblöheten Alle das Haupt. Nachdem das Lied beendet war, ertönten stürmische Hochrufe. Dadurch war auch für die übrige Arbeiterchaft das Signal zum Singen gegeben, und gleich darauf ertönte das »Lied der Arbeit«, von vielen Tausenden Stimmen gesungen, in den übrigen Gasthausgärten, so daß, von der Restauration »Zum Eisvogel« angefangen, bis hinunter zum letzten Gasthausgärtchen die Melodie dieses Liedes erscholl.“

*** Engelmachersi.** Aus Wilna wird über die bereits gemeldete Auffindung mehrerer kinderleichen Folgendes geschrieben: „Schon früher waren öfters Leichen kleiner Kinder in der Straße »Neue Welt« aufgefunden worden, ohne daß es gelingen wollte, die Personen zu ermitteln, welche die Kinder ausgelegt oder getödtet hatten. Die in dem Abzugscanal entdeckten Leichen wiesen die Spuren von abscheulichen Verbrechen auf. Zwei Kinder waren in Watte und Lumpen in den Mund gestopft, ein anderes war erdrosselt, einem vierten war die Hirnschale eingeschlagen u. s. w. Alle aber waren bis zu Skeletten abgemagert. Die Polizei verhaftete zunächst zwei Weiber, welche Kinder gewissenloser Mütter zur Pflege annahmen. Bald aber mußten noch elf andere Weiber in Untersuchungshaft genommen werden, weil dieselben der Theilnahme an den Verbrechen schuldig sind. Die Staatsanwaltschaft wird gegen die Verhafteten die Anklage auf vorsätzliche Tödtung der ihnen zur Pflege anvertrauten Kinder erheben. Es scheint fast, als ob diese Angelegenheit den gleichen Umfang annehmen sollte, wie die vor einiger Zeit in Warschau entdeckten Verbrechen.“ Vier der verhafteten Weibaren ist bereits nachgewiesen, daß sie die ihnen zur Pflege anvertrauten Kinder esendiglich haben verhungern lassen!

*** Humoristisches.** Moderner Schneider, Herr: „Sehen Sie, Herr Boak, diesen Hock machte mir Ihr Nachbar Jovin. Nicht wahr, der ist ganz und gar verpöfcht?“ Boak: „Kann ich nicht gerade sagen, er sitzt gerade nicht am Vesten, aber in den Rückenpartien stecken einige recht schöne Motive!“ Bänerin (zu ihrer Tochter): „Schau, Schau, geh' i Dir eben erst a neues Sacktüche, un' Du hast nit Besseres a' thun, als glei' Dei' Nasen 'nein zu schneuzen?“ — Kategoriah. Richter: „Geben Sie noch Etwas zu Ihrer Verteidigung beauftragen?“ Angeklagter: „Mein Gewissen hat mir bereits glänzend freigesprochen, jetzt biir ich Sie nur, sich dem gefälligst anschließen zu wollen.“ — Rosen-Wohheit. „Hat aber Deine Gnädige ein prächtvolles Haar!“ Ist es ihr eigenes?“ „Ja, seit vierzehn Tagen. Da hat sie die letzte Rate dem Friseur abbezahlt.“ — Wichtige Definition. Weiskerin (zu dem neu in Arbeit getretenen Schlossergesellen beim Essen): „Sagen Sie, mein Lieber Bajer, warum sagt man bei Euch in Bayern immer »guten Appetit!«?“ Geselle: „Ja, willen 'S, des is a so: Bei uns in Bayern giebt's so große Portionen, daß oaner scho' an quat'n Appetit a'wunschen krieg'n muß, daß er's zwingt. Os sagt's »gesegnete Mahlzeit! Natürl, well bei dem biist Essen, was ma' bei Ent kriegt, scho der Gottes Seg'n her muß, daß ma satt wird!“ — Was ist ein Schwarzer? Ein Mensch, der ungeladen kommt und vollgeladen geht.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Die Heizkraft verschiedener Brennmaterialien.** Ueber die Heizkraft verschiedener Brennmaterialien hat man Versuche angestellt und gefunden, daß wenn man die Heizkraft des Weißbuchenholzes auf 1000 annimmt, im Verhältniß hierzu Ahorn 1011, Rothbuchen 986, Eichenholz 890, Eichenholz 886, Birkenholz 855, Kiefernholz 697, Tannenholz 690, Erlenholz 600, Eichenholz 570, Weidenholz 503, d. h. mit anderen Worten ein Theil Weißbuchenholz hat so viel Heizkraft wie ungefähr 0,90 Theile Ahorn, oder 1,10 Theile Eichenholz, oder 1,17 Theile Birkenholz, oder 1,40 Theile Kiefernholz, oder 1,40 Theile Tannenholz, oder 1,60 Theile Erlenholz, oder 1,70 Theile Eichenholz, oder 1,90 Theile Weidenholz. Im Vergleich des Holzes zur Kohle hat sich ergeben, daß 8 1/2 Raummeter Weißbuchenholz so viel Heizkraft haben als 20 1/2 Centner Steinkohlen, 8 1/2 Raummeter Rothbuchenholz 19 1/2 Centner Steinkohlen, 8 1/2 Raummeter Eichenholz 18 Ctr. Steinkohlen und 8 1/2 Raummeter Eichenholz 15 1/2 Ctr. Steinkohlen. Die Heizkraft der böhmischen Steinkohle ist 10% geringer als die der englischen Braunkohle. Torf hat bekanntlich eine sehr verschiedene Heizkraft, welche sich je nach seiner Güte richtet. Zum Beispiel 8 1/2 Raummeter Buchenholz oder 1 1/2 Raummeter

sehr gute Steinkohlen kommen in Heizkraft gleich 17,21 Naummeter schlechten, 8,24 Naummeter mittleren und 4,61 Naummeter guten Torfes.

* Mittel gegen Scharlachfieber. Ein englischer Arzt, Mr. Curvengen in London, wendet in neuester Zeit gegen das Scharlachfieber das Eufalyptusöl an, das mit der Kleidung, den Bettstücken des Kranken zc. in Berührung gebracht und mit dem auch Fußboden und Wände des Krankenzimmers besprüht werden.

* Mittel gegen Angezieser. Ein dünner Theer-Anstrich auf der Rückseite der Möbel ist ein wirksames Mittel, um Schlupfwinkel von Motten und Spinnen unschädlich zu machen.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 5. Mai. Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Emin Pascha-Comité's erhielt den telegraphisch angekündigten Brief von Peters aus Kapté in Kamassia, vom 16. Januar am Baringo-Nyanza datirt.

* Potsdam, 5. Mai. Der Kaiser ist Nachts 1 Uhr 40 Minuten auf der Wildparkstation eingetroffen und begab sich sofort nach dem Neuen Palais.

* Köln, 5. Mai. Laut der „Köln. Volkszeitung“ beschloffen die am Samstag in Bockum versammelte gewesenen Vertreter der Ferkkohlenzechen des Oberbergamtsbezirks Dortmund, in Rücksicht auf die Haltung der Eisenbahndirectionen den jüngst gemeldeten Preis von 135 M. für Locomotivkohlen auf 120 M. herabzusetzen.

* Altenburg, 4. Mai. Der zu Ehren des Kaisers veranstaltete Aufzug der altenburgischen Bauern hatte, von dem prächtigsten Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf.

* München, 4. Mai. Unter ungeheurem Enthusiasmus einer tausendköpfigen Menge reiste soeben Buffalo Bill's Gesellschaft „Wild West“ mittelst Extrazuges nach Wien.

* Paris, 5. Mai. Die Blätter melden: General Farras, im Jahre 1870 Generalstabschef der Meyer Armee, ist gestorben.

* London, 5. Mai. Gestern fanden hier zwei großartige Arbeiter-Processionen vom Victoria Embankment und vom Themsekanal nach dem Hyde Park statt, wo fünfzehn Rednertribünen errichtet waren.

* Madrid, 5. Mai. Gestern fanden Arbeiterversammlungen in Valencia, Bilbao, Tarragona, Burgos, Valladolid und anderen Städten statt.

* Barcelona, 4. Mai. Hier ist jetzt Alles ruhig. Heute Nachmittag fand hier ebenfalls ein großes Arbeitermeeting statt, welches eine Bittschrift an die Cortes beschloß.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Strura“ von New-York; in New-York D. „Amsterdam“ der Nieberl.-Amerik. Co. von Rotterdam und die Nordd. Lloyd-D. „Fulda“ und „Lahn“ von Bremen; in Capstadt D. „Roslin Castle“ von London; in Madeira D. „Athenian“ von Capstadt.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden.

Jedem Leidenden kann Völlner's Rheumatismus-Watte als sehr gut empfohlen werden. Das Paket à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. Mai. 105. Vorst. (149. Vorst. im Abonnement.)

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

Personen:

Table listing cast members and their roles for 'Das Bild des Signorelli'. Includes Professor Waede, Frau Waede, Oskar, Maler, etc.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 7. Mai. 106. Vorst. (150. Vorst. im Abonnement.)

Siegfried. (Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.)

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 6. Mai:

Table listing plays and houses for Frankfurt Stadttheater: Overhans; Hamlet (Oper); Schauspielhaus; Die Kreuzschreiber.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.